

Wort Gottes

Du bist nicht allein!

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen
empfangen durch das 'Innere Wort' von
Bertha Dudde. Prophetisch empfangen und
niedergeschrieben laut Verheißung Johannes
14,21.

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz
St. Bernardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

++++++

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

++++++

Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 0823 Vaterworte.... Gottes Wort Labung aus den Himmeln..... | 5 |
| Zeichen der Zeit - Glaubenslosigkeit..... | 7 |
| 1002 Unglaube Anlaß zum Weltgeschehen.... Gnadenfrist.... Rahmen..... | 7 |
| 5911 Glaubenslosigkeit der Weltmenschen..... | 8 |
| Zeichen der Zeit - Lieblosigkeit..... | 9 |
| 2445 Lieblosigkeit.... Kampf der Welt gegen die Liebelehre..... | 9 |
| 3173 Lieblosigkeit - Zerstörung der Schöpfung.... Eruption..... | 9 |
| 5633 Liebe erkennt Jesus Christus an.... Lieblosigkeit lehnt Ihn ab..... | 10 |
| Zeichen der Zeit - Weltliche Verlockungen..... | 12 |
| 6177 Breite Straße.... Versuchungen.... Schmalere Weg zur Höhe..... | 12 |
| 2778 Versuchung in Form irdischer Lustbarkeiten..... | 12 |
| 4957 Weltliebe - Krankheit.... Niemand kann zweien Herren dienen..... | 13 |
| Gottes Antwort auf die Glaubens- und Lieblosigkeit der Menschen, sowie auf ihre materielle Sucht..... | 15 |
| 5381 Große Not durch Glaubenslosigkeit..... | 15 |
| 1575 Gerechtigkeit.... Weltuntergang.... Neue Erde..... | 16 |
| 6581 Gnadenstrom oder große Not durch Natur-Ereignisse..... | 16 |
| Trennung von der Welt durch Not und Leid, um sich mit Gott zu verbinden..... | 18 |
| 6987 Läuterungsprozeß durch Schicksalsschläge..... | 18 |
| 5491 Irdische Not soll Verbindung mit Gott zeitigen..... | 19 |
| 8556 Not und Leid sind Mittel, um Gott zu finden..... | 19 |
| 4876 Kreuzgang Christi..... | 20 |
| Die Einsamkeit des Menschen Jesus..... | 22 |
| 8486 Das Leben Jesu vor Seinen Lehrjahren..... | 22 |
| 8964 Karfreitag..... | 23 |
| 7764 Die letzten Worte Jesu am Kreuz..... | 24 |
| Zurückziehen in die Stille, in die Einsamkeit..... | 26 |
| 2834 Sprache der Natur.... Schöpfung und Schöpfer..... | 26 |
| 1620 Stunden der Einsamkeit.... Zwangsläufige Trennung von der Welt..... | 27 |
| 3968 Einkehr nach innen.... Lösen von der Welt und Materie.... Erfolg Wahrheit..... | 28 |
| 4343 Innenleben.... Zurückziehen in die Einsamkeit..... | 29 |
| 5629 Zurückziehen in die Stille.... Notzeit..... | 29 |
| 8040 Bindung mit Gott.... Gedanken.... Gebet.... Liebewirken..... | 30 |
| Segen der gedanklichen Verbindung mit Gott..... | 32 |
| 4700 Das Hören des göttlichen Wortes.... Gedanken..... | 32 |
| 4462 Fähigkeit, Gottes Stimme zu vernehmen.... Bedingungen..... | 33 |
| 6200 Jeder Mensch wird von Gott angesprochen..... | 33 |
| 6116 Gottes Antwort auf Gedanken.... Gegenwart..... | 34 |
| Das Gebet – die Verbindung mit Gott..... | 36 |

| | |
|---|-----------|
| 3427 Gläubiges Gebet.... Kraft des Glaubens und des Gebetes..... | 36 |
| 3507 Innere Einkehr.... Gebetserhörung..... | 36 |
| 5899 Gebet um gutes Gelingen..... | 37 |
| 6012 Gebet in der Stille.... Bekennen vor der Welt..... | 37 |
| Verbindung mit Gott durch Liebewirken..... | 39 |
| 6553 Verbindung mit Gott: Liebewirken..... | 39 |
| 5371 Stärkung des Glaubens durch Liebewirken..... | 39 |
| 1032 Barmherzigkeit.... Kranke und Schwache..... | 40 |
| 6191 Nur die Liebe wird bewertet..... | 41 |
| 6687 Liebewirken Zeichen von Gottes Gegenwart..... | 41 |
| Verbindung mit Gott durch Entgegennahme Seines Wortes..... | 43 |
| 0733 Das Wort Gottes.... Liebe.... Wahrheit.... Weisheit..... | 43 |
| 2858 Wer Mein Wort hat..... | 44 |
| 5753 Anhören der Ansprache Gottes..... | 44 |
| 4448 Tönendes Wort und Bedingungen..... | 45 |
| 5827 Trostreiche und liebevolle Vaterworte..... | 46 |
| Erdenlebensaufgabe - Willens- und Wesenswandlung..... | 47 |
| 8064 Innere Selbstbetrachtung..... | 47 |
| 5486 Willenswandlung.... Überwinden der Materie..... | 48 |
| 5587 Demut..... | 48 |
| 7217 Prüfungen im Alter.... Liebe und Geduld..... | 49 |
| 8019 Wesenswandlung zur Liebe mit Hilfe Jesu Christi..... | 50 |
| Geistiges Verlangen..... | 52 |
| 1416 Ausgießung des hl. Geistes.... Joh. 14, 13-26.... Pfingsten..... | 52 |
| 8390 Abwenden von der Welt trägt geistigen Gewinn ein..... | 52 |
| 9029 Nur die Wahrheit führt zum Ziel..... | 53 |
| 7681 "Ich bleibe bei euch bis an der Welt Ende...."..... | 54 |
| Die Hilfe Gottes und der Lichtwesen aus der Einsamkeit..... | 56 |
| 5282 Zu den Schwachen, Kranken und Bedürftigen kam Jesus..... | 56 |
| 6338 Gottes ständige Sorge um den Menschen..... | 56 |
| 6657 Gottes Gegenwart sicherster Schutz..... | 57 |
| 6636 Schutzgeist.... Geistige Führer..... | 58 |
| 7012 Rettungsarbeit der Lichtwesen an den ihnen anvertrauten Menschen..... | 59 |
| 7701 Wirkung des Geistes auf die unreifen Partikelchen..... | 60 |
| Gottes Hilfe in der Endzeit..... | 61 |
| 3949 Hinweis auf Naturkatastrophe.... Dringende Mahnung zur Vorbereitung..... | 61 |
| 4126 Stille vor dem Sturm.... Sichtbares Erscheinen des Herrn..... | 62 |
| 5088 Mahnruf, Gott nicht zu vergessen.... Kommende Not..... | 62 |
| Jesus – dein ständiger Begleiter..... | 64 |
| 7367 Reinigung des Herzens..... | 64 |
| 6580 Der wahre Friede..... | 65 |

| | |
|--|-----------|
| 6363 Verbindung mit Jesus Christus in jeder Not..... | 65 |
| 7356 Ständiger Anruf Jesu sichert Seine Gegenwart..... | 66 |
| 8363 "Ich bin bei euch alle Tage...."..... | 67 |
| Hilfe für verlassene, unerlöste Seelen im Jenseits..... | 69 |
| 6678 Freundschaft des Herrn.... Vorzeitiger Abruf..... | 69 |
| 1387 Eingang zur Ewigkeit.... Vielerlei Stufen.... Lichtreich - Dunkelheit..... | 70 |
| 3952 Zustand der Finsternis der Seelen im Jenseits und Hilfe durch Lichtwesen..... | 71 |
| 5855 Not der Seelen im Jenseits.... Jesus Christus..... | 71 |
| 7418 Dämmerungszustand im Jenseits..... | 72 |
| 4305 Gebet für arme Seelen..... | 73 |
| Gottes Hilfe bei der Isolierung und dem Gefühl des Alleingelassenseins der Weinbergarbeiter | 75 |
| 4325 Bedeutung der Stimme des Geistes.... Nahe am Ziel..... | 75 |
| 4532 Inanspruchnahme der Kraft aus Gott..... | 76 |
| 4955 Kleine Herde am Ende.... Kluft erweitert sich.... Gottes Hilfe..... | 76 |
| 7999 Mission der letzten Jünger..... | 77 |
| 5586 Gott Selbst wird in Erscheinung treten..... | 79 |
| Aufrichten der Einsamen und Verlassenen – Aufgabe der Weinbergarbeiter in der Endzeit..... | 80 |
| 4561 Weiterleiten des göttlichen Wortes..... | 80 |
| 6128 Evangelium-Verkünden denen, die geistig Trost brauchen, und den Seelen im Jenseits..... | 80 |
| 6763 Liebende Hilfe an Mitmenschen in der Not..... | 81 |
| 2738 Tröstender Zuspruch..... | 82 |
| Vertrauen auf Gottes Hilfe..... | 83 |
| 5940 Gläubiges Vertrauen sichert Gottes Hilfe..... | 83 |
| 4720 Schild des Glaubens.... Vertrauen.... Gottes Schutz..... | 83 |
| 8455 Vollvertrauendes Gebet..... | 84 |
| 1850 Trostreiche Vaterworte..... | 85 |
| | 86 |
| 7940 Die bewußte Annäherung des Menschen an Gott..... | 86 |

Vaterworte.... Gottes Wort Labung aus den Himmeln....

B.D. Nr. 0823

22. März 1939

Die Liebe zu euch hat Mich bewogen, euch Mein Wort immer wieder zugehen zu lassen, und so steht ihr in der großen Gnade und achtet dieser nicht. Ich bin euer Gott von Ewigkeit, Ich bin euer Schöpfer, euer Vater und bin gleichzeitig auch der Mensch-gewordene Erlöser für euch.... Und wer dies erkennt und an Mich glaubt, der ist auf Erden von Meiner Liebe betreut bis an sein Ende. Ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen Mich.... und wohl denen, die in Mir ihren Heiland und Erlöser sehen, die Mein Wort haben und sich daran aufrichten können. Was ist das Leben des Menschen auf Erden ohne diesen Glauben; wie verlassen wähnet er sich in großer Herzensnot, denn er geht ohne Hoffnung auf Hilfe seinen schweren Erdengang und wird sich seiner Einsamkeit erst recht bewußt, so er durch Leid und Trübsal gehen muß. Ich bringe ihm dann stets Mein Wort nahe, Ich weise ihm in Liebe und Sorge den rechten Weg.... Und Ich gebe auch nun wieder den Menschen auf

Erden den Hinweis, Verbindung zu suchen mit Dem, Der aller Schicksal in Seinen Händen hält... Doch wer höret Meine Worte, wer achtet der Zeichen, wer gibt Mir die Ehre und verlangt nach Meiner Liebe.... Es sind nur wenige, die des Lebens Sinn voll erfassen, und diese wenigen sollen Mir Hilfskräfte sein auf Erden, Diener, durch die Ich wirken will, und Wegebereiter, die für Meinen Namen kämpfen sollen. Die Menschheit will sich lossagen von Mir und siehet nicht das Unheil, das dieses Vorhaben nach sich zieht.... Sie wähnet sich wissend und irret doch unsagbar.... sie glaubt, fortschrittlich zu sein, und gehet geistig ständig rückwärts. Und Ich bin darum allerorten tätig und verkünde Mein Wort denen, die im Glauben an Mich Verbindung suchen mit Mir, und Ich sehe ihre Herzen, die empfängsbereit sind, und bedenke sie unausgesetzt, auf daß, wer in Not ist und erkennen **will**, sich aufrichten soll an diesem von oben empfangenen Wort, auf daß sich Weisheit daraus holen soll, der solche begehrt. Es soll die Labung aus den Himmeln in so reichem Maß den Menschen auf Erden zufließen, daß sie wahrlich genüge, die geistig Schwachen zu beleben und ihnen Kraft zu geben für ihren Wandel auf Erden. Denn nur Mein Wort wird die Menschen schützen in größter Not, nur in Meinem Wort ist das wahre Heil zu finden, und nur im Wort ist der Vater zu erkennen, denn Sein Wort ist immerwährend das gleiche.... es ist die Liebe, die Wahrheit und das Leben.... es ist das Wort Ich Selbst....

Amen

Zeichen der Zeit - Glaubenslosigkeit

Unglaube Anlaß zum Weltgeschehen.... Gnadenfrist.... Rahmen....

B.D. Nr. 1002

11. Juli 1939

Niemals noch ist die Not auf Erden so groß gewesen, daß Sich die ewige Gottheit zu gewaltsamen Eingreifen veranlaßt sah in solchem Maß, daß unnennbares Elend in irdischer Beziehung der Menschheit beschieden ist. Je glaubensloser sie ihre Wege wandelt, desto härter wird sie von jenen Maßnahmen getroffen werden, denn nur allein diese Glaubenslosigkeit ist Ursache alles Leides, ist dies doch die letzte Möglichkeit, in gewisser Weise erzieherisch die Menschen noch zu beeinflussen. Wo man an allem Leid und Unglück auch dann noch mit geschlossenen Augen vorübergeht, ohne des Herrn zu gedenken, dort ist jede Hilfe für die Seele unmöglich. Tiefste Einsamkeit und Verlassenheit läßt erst den Menschen erkennen, daß irgendwelche andere Bestimmung Anlaß seines Erdendaseins ist, und es wird erst dann der Gedankengang recht gelenkt, wenn des Menschen Bestreben ist, seiner Bestimmung auf Erden nachzukommen. Was vordem sein Gemüt bewegt, ist irdisch und sonach völlig nutzlos.... Erst im Zustand des Erkennens ist die unmittelbare Einwirkung geistiger Kraft insofern erkennbar, daß nun alles Form und Leben gewinnt, was bisher nur schemenartig gedanklich den Menschen berührte. Zu Zeiten tiefsten Unglaubens aber ist der Menschen Sinn viel eher geneigt, an oberflächlichen, unwichtigen Dingen Gefallen zu finden, und immer bestrebt, die kurze Zeit auf Erden irdisch möglichst auszunutzen, alle geistigen Gedanken aber zu verwerfen, und es haben somit die geistigen Kräfte wenig Einfluß auf solche Menschen.... Wo nun alle Mühe dieser erfolglos bleibt, wo der Mensch völlig außerhalb geistigen Wirkens steht, ist es nun geboten, Mittel anzuwenden, die wohl unsagbares Elend nach sich ziehen, jedoch nicht ganz erfolglos sind, und so werden sich die Geschehnisse auf Erden mehren von Tag zu Tag, die sichtbar die Vergänglichkeit irdischer Güter sowie des Leibeslebens bezeigen.... Es wird unaufhörlich den Menschen der Weg gewiesen, den sie zu gehen haben, doch es wird dieser Weg ihnen nicht gangbar erscheinen, weil sie eben nicht glauben **wollen**. Sie werden jeder Naturkatastrophe und auch allen sonstigen Geschehnissen immer wieder ihre weisheitsvollen Begründungen und Einwände entgegensetzen, niemals aber die Mahnungen und Warnungen der ewigen Gottheit daran erkennen wollen. Und die sonderbarsten Ereignisse sind ihrer Ansicht nach ganz selbstverständliche, mit den Naturkräften erklärbare Erscheinungen, denen keine außergewöhnliche Bedeutung beizulegen sei. Eine öftere Wiederholung solcher Geschehnisse wird nur zuwege bringen, daß sich die Menschheit daran gewöhnt und immer teilnahmsloser ihnen gegenüber sich einstellt, und die unausbleibliche Folge davon ist, daß die ewige Gottheit nun entsprechend gewaltigere Zeichen Ihrer Allmacht und Ihres Wirkens den Menschen geben wird, auf daß noch die glaubensschwachen, nicht gänzlich verstockten Menschen dies als Sendung von oben erkennen und ihre Seelen retten, ehe es zu spät ist. Solche Zeichen müssen zwar immer im Rahmen des Naturmäßig-Möglichen dem Menschen zugehen, um nicht zwangsweise den Willen desselben zu beeinflussen, doch die gewaltigen Ausmaße dieser Zeichen werden doch so manchen Menschen zum Denken veranlassen. Und es werden sogar stutzig werden, die sich bis dahin rein wissenschaftlich betätigten, wenn sie erkennen werden, daß ihre Forschungen und Ergebnisse nicht standhalten und alle irdischen Berechnungen hinfällig werden angesichts solcher Ereignisse, die aufwühlend und vernichtend in das Erdenleben eingreifen. Denn es wird das Wirken des Herrn überall in Erscheinung treten.... es wird allen Menschen das Außergewöhnliche Seines Wirkens auffallen, nur nicht als solches anerkannt werden. Es werden die Menschen allzusehr nach einer Erklärung suchen, die ihrem Denken und Willen entspricht, und doch auch das Unzulängliche ihres Wissens erkennen.... Diesen wird wahrlich ihr Zweifeln zum Segen gereichen, da er Beginn ist zum Glauben, denn wer sich nicht scheut, einzugestehen, daß sein Wissen zur Erklärung nicht ausreicht, der sucht unwillkürlich, auf geistige Weise hinter eine Erklärung zu kommen, und wird dann nicht länger in Unwissenheit oder

Zweifeln belassen bleiben, denn er sucht ja die Wahrheit und ist also schon sehr in die Nähe des rechten Weges geraten. So er dann nur der Regung seines Herzens achtet, wird er bald in die rechte Erkenntnis kommen, und dies wird seiner Seele zum Nutzen gereichen. Noch ist eine kurze Gnadenfrist gewährt den Menschen, und doch wird der Tag sehr bald anbrechen, da der Tod eine große Ernte halten wird, und selig, wer aller Anzeichen achtet und nicht träge wird, an seiner Seele zu arbeiten. Denn Gott sucht einen jeden auf, und auch das große kommende Ereignis ist wieder nur ein Beweis der unendlichen göttlichen Liebe, die allen Geschöpfen auf Erden gilt und darum nichts unversucht läßt, diese Geschöpfe zu erretten aus arger Not der Seele....

Amen

Glaubenslosigkeit der Weltmenschen....

B.D. Nr. 5911

22. März 1954

Es ist ein überaus schwieriges Beginnen, geistig auf die Menschen einzuwirken, die schon der Welt zum Opfer gefallen sind. Denn sie sehen das allein als richtig an, was ihr Verstand fassen kann.... für geistige Wahrheiten aber fehlt ihnen jegliches Verständnis; sie lehnen das ab, was Aufschluß geben soll auf geistigem Gebiet, sie sind gänzlich unfähig, zu glauben, weil sie sich in einer **anderen** Welt bewegen als die ist, die ihnen erschlossen werden soll. Sie erkennen diese Welt nicht an, und darum machen sie auch keinen Versuch, sie zu betreten oder hinüberzublicken, um etwas zu erspähen, was ihnen für die Wirklichkeit der geistigen Welt Beweis wäre. Die irdische Welt steht trennend zwischen dem Menschen und dem geistigen Reich, und die irdische Welt behauptet sich stets mehr, weil es dem Ende zugeht. Immer unwirklicher erscheint den Menschen das, was zu glauben von ihnen gefordert wird, was als göttliche Lehre den Menschen unterbreitet wird.... Sie **können** nicht glauben, weil sie nicht glauben **wollen**, weil sie sich nicht die Mühe machen, ernsthaft nachzudenken. Und die Entfernung zwischen Gott und den Menschen wird immer größer, weil letztere immer mehr abstreben von Ihm durch das Anstreben irdisch materieller Güter, die ihnen als allein "wirklich" begehrenswert sind. Und es wird dieser Zustand, diese Einstellung zur irdischen Welt, immer mehr zutage treten, je näher das Ende ist. Es wird ein Vertreter göttlichen Geistesgutes selten nur Glauben finden bei den Menschen, es werden sich die Zuhörer jenen weit überlegen fühlen und an Zahl stets kleiner werden, und nur wenige erwachen zu rechtem Leben inmitten einer völlig toten Menschheit, inmitten einer geistigen Wüstenei. Doch alle diese Erscheinungen sollen euch Menschen nur das nahe Ende bestätigen, denn wäre es nicht so, dann wäre auch ein Ende der Erde, eine Zerstörung und Erneuerung dieser, nicht nötig.... Der Geisteszustand der Menschen, die völlig verweltlicht sind, aber begründet die Umgestaltung der Erde, er begründet das Ende und das Gericht, wenngleich die Menschheit auch dieser Begründung und Voraussage nicht zugänglich ist.... Erkennen und verstehen werden das nur die wenigen, deren Sinne geistig gerichtet sind, niemals aber die Weltmenschen, die davon nichts hören wollen und es nicht glauben, weil sie völlig blind sind im Geiste und nach ihrer Blindheit urteilen. Und so ist es überaus schwierig, noch einzelne von ihrer geistigen Blindheit zu befreien, sie sehend zu machen und ihr Sinnen und Trachten zu wandeln.... Es ist überaus schwierig, und doch soll es nicht unterlassen werden, immer wieder ihre Gedanken anzuregen und hinzulenken auf das Reich, dem sie noch sehr fernstehen.... Es soll keiner sagen können, daß an ihm **keine** Rettungsversuche unternommen wurden. Es soll jeder aufmerksam gemacht werden, was der Menschheit bevorsteht, und eines jeden Menschen freier Wille soll sich entscheiden....

Amen

Zeichen der Zeit - Lieblosigkeit

Lieblosigkeit.... Kampf der Welt gegen die Liebelehre....

B.D. Nr. 2445

10. August 1942

Es ist das Gebaren der Menschheit nicht in Einklang zu bringen mit der Lehre Christi, denn diese fordert Liebeswirken, sie fordert ein Leben füreinander, sie fordert ein Verhältnis der Menschen zueinander wie das eines Bruders zum Bruder. Die Menschen der Jetztzeit aber stehen sich alle feindlich gegenüber, oft nach außenhin zueinander stehend, jedoch im Herzen immer nur auf den eigenen Vorteil bedacht und den Mitmenschen als Gegner betrachtend, weil er sich durch ihn geschädigt oder benachteiligt fühlt. Die Menschheit ist jeglicher Liebe bar, und darum stellt sie sich auch gegen das Christentum, gegen die göttliche Liebelehre, die sie nicht mehr befolgen will. Denn die Liebe zu üben bedeutet für die Menschen Überwindung, es bedeutet eine Trennung von der Materie, ein Zurückstellen der eigenen Wünsche und Begierden, ein Opfern dessen, was dem Menschen lieb ist.... Es muß die Ich-Liebe bekämpft werden, es muß der Mensch sich zur Anspruchslosigkeit erziehen, um dem Mitmenschen dadurch dienen zu können, daß er ihm zuwendet, wessen er sich entäußert. Es ist dies ein Opfer, das nur aus Liebe gebracht werden kann, und darum muß die Liebe geübt werden.... Doch selten nur bringt ein Mensch noch dieses Opfer für die Mitmenschen.... Es denkt ein jeder nur an sich selbst, und daher ist ihm die Lehre Christi unbequem, und er stimmt dem Vorhaben der Menschen zu, diese auszurotten.... Wo Lieblosigkeit ist, dort wird ohne Bedenken der Kampf gegen die göttliche Liebelehre geführt werden. Und es ist die Lieblosigkeit über die ganze Welt verbreitet, es überbieten sich die Menschen mit Grausamkeiten, die sie dem Mitmenschen zufügen, und also ist die ganze Welt schuldig zu nennen an dem großen Weltgeschehen, das nur in der Lieblosigkeit der Menschheit seinen Anfang nahm und das immer größere Lieblosigkeit nach sich zieht und darum als Wirken der Hölle, als Wirken der dämonischen Kräfte bezeichnet werden muß. Und es erkennen die Menschen nicht den geistigen Tiefstand, in dem sie sich befinden. Sie betrachten nur die rein äußerliche Auswirkung des Weltgeschehens, nicht aber den Geisteszustand derer, die durch ihre große Lieblosigkeit auch ihre Mitmenschen zu lieblosem Handeln veranlassen. Und solange dieser Mißstand nicht erkannt wird, kann er auch nicht behoben werden; solange der Mensch nicht die Lieblosigkeit als größtes Übel erkennt, wird er sich nicht bemühen, in der Liebe zu leben, d.h., solche dem Mitmenschen angedeihen zu lassen.... Und also wird er auch die Lehre Christi nicht billigen, er wird sie ablehnen, weil ihm das Befolgen derer irdisch keinen Vorteil einträgt. Dementsprechend aber wird auch sein Handeln sein.... es wird wieder die Liebe verdrängt und nur erhöhte Lieblosigkeit die Folge sein.... es wird ein Mensch die Vernichtung des anderen anstreben, er wird keine Hemmung kennen, er wird Recht und Unrecht nicht mehr zu unterscheiden vermögen und daher in Härte und Grausamkeiten sich überbieten, und jegliche Liebe wird erkalten und der geistige Tiefstand sinken bis ins Äußerste, und eine Welt ohne Liebe kann nicht bestehen, sie ist dem Untergang geweiht und mit ihr alles, was sich nicht selbst zu erlösen sucht durch die Liebe....

Amen

Lieblosigkeit - Zerstörung der Schöpfung.... Eruption....

B.D. Nr. 3173

28. Juni 1944

Aus (In?) einer Welt des Hasses kann keine Liebe geboren werden, und darum werden die Menschen immer feindselig gegeneinander vorgehen und so ihren eigenen Untergang beschleunigen, denn Lieblosigkeit bedeutet das Ende dessen, was Gott geschaffen hat, Lieblosigkeit begünstigt die Zerstörung in jeder Weise. Sie ist die Triebkraft des Vernichtungswillens, und da Gott dem menschlichen Willen die Freiheit gegeben hat, ihn auszuführen, und er von unten her dazu Kraft

empfangt, so tobt sich der Mensch aus in erschreckender Weise, und es muß dies den beschleunigten Untergang zur Folge haben. Eine Welt des Hasses und der Lieblosigkeit ist in äußerster Gottferne und kann Seine Kraft nicht mehr empfangen, der sie selbst sich verschließt. Sonach kann es kein Bestehen mehr für diese Welt geben, und somit ist die geistige Begründung eines Unterganges der alten Erde gegeben, und unzählige Geistwesen treten im Auftrag Gottes in Aktion und bringen eine gewaltige Eruption zustande, denn es wollen diese Geistwesen ihren alten Aufenthaltsort verlassen, sie lechzen nach Befreiung, um nun ihrerseits den Erdengang der Aufwärtsentwicklung zu beginnen in verschiedenster Form. Irdisch bedeutet es Erschütterung der Erde in ihrem Kern und eine totale Umänderung der Außenform, Vergehen alter Schöpfungen und Entstehen völlig neuer Formen, die dem noch unreifen Geistigen Aufenthalt gewähren. Es bedeutet ferner das Ende unzähliger Menschen und jeglicher lebenden Kreatur, es bedeutet eine Zerstörung der Schöpfungswerke durch göttlichen Willen, weil Gott in neuen Schöpfungswerken wieder dem Geistigen Gelegenheit geben will, sich Ihm zu nähern, die übergroße Entfernung zu verringern und sich zu wandeln zuerst im gebundenen und zuletzt im freien Willen. Haß und Lieblosigkeit zerstören, die Liebe Gottes aber richtet wieder auf... Es soll nichts verlorengehen, und was durch verkehrten Willen sich unempfänglich macht für die Kraft, die es erhält, das vergeht und muß in anderer Form so lange verweilen, bis sein Wille sich gewandelt hat und es die Kraft aus Gott begehrt. Denn ohne diese kann kein Wesen zur Höhe gelangen, ohne diese kann kein Wesen selig werden, weil die Kraft aus Gott erst das Leben gibt und Leben erst das Endziel eines jeden Wesens ist....

Amen

Liebe erkennt Jesus Christus an.... Lieblosigkeit lehnt Ihn ab....

B.D. Nr. 5633

23. März 1953

Ich bin als Erlöser der Menschheit leicht erkenntlich denen, die ein Liebeleben führen, wohingegen die lieblosen Menschen Mich stets ablehnen und bekämpfen werden, weil sie nicht begreifen, was es mit dem Erlösungswerk auf sich hat, weil sie auch nicht begreifen den Werdegang des Menschen, die Aufwärtsentwicklung von einer Unvollkommenheitsstufe an zur Vollendung. Denn Mein Kreuzestod hängt eng damit zusammen, er war nicht nur ein Akt menschlicher Verirrung derer, die Mich ans Kreuz schlugen, sondern es war ein Befreiungsakt von unfassbarer Bedeutung, der eben nur begriffen werden kann von Menschen, in denen sich Mein Geist äußern kann. Das Liebeleben eines Menschen gibt erst dem Geist in sich die Möglichkeit, sich zu äußern, also das Denken recht zu leiten, daß sich nun licht und klar ein Problem vor ihm enthüllt, das der Mensch ohne Liebe niemals wird lösen können. Darum ist die Ablehnung Jesu Christi, die Glaubenslosigkeit, der letzte Kampf gegen die Gläubigen auch verständlich, weil die Liebe nicht mehr unter den Menschen ist und darum auch Ich Selbst in Jesus Christus nicht mehr erkannt werde und das Erlösungswerk des Menschen Jesus völlig bedeutungslos für diese Menschen geworden ist. **Nur die Liebe kann und wird Mich erkennen.** Und doch müssen die lieblosen Menschen auch hingewiesen werden auf Jesus Christus.... Seine Liebelehre muß ihnen verkündet werden, sie dürfen noch nicht völlig aufgegeben werden, weil auch ihre Herzen liebefähig sind und ebendie Liebwilligkeit in ihnen angeregt werden soll. Und auch das verstandesmäßige Nahebringen des Problems der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und Seines Kreuzestodes kann Erfolg bringen und soll deshalb nicht außer acht gelassen werden, auf daß der Mensch nicht sagen kann, völlig unbelehrt darüber geblieben zu sein, denn ein jeder Mensch kommt in die Lage, wo laut an seine Herzenstür gepocht wird, wo Ich Selbst Mich melde und Einlaß begehre.... Und es kann doch der eine oder der andere die Tür öffnen in Erinnerung an die Lehren, die ihm vermittelt wurden. Volles Verständnis ist bei lieblosen Menschen nicht zu erwarten, doch ein jeder Mensch läset einmal Licht ausstrahlen auf die Umgebung und kann in solchen weicheren Herzensregungen innen (innere) Zugeständnisse machen, die ihn einen kleinen Schritt vorwärts bringen können, weshalb kein Mensch aufgegeben werden soll, solange er noch auf dieser Erde lebt.... Und wiederum sollet ihr nicht die Perlen vor die Säue werfen.... Ihr sollet nicht Mein Wort, das den Erlöser Jesus Christus bezeugt, denen darbioten, die offensichtlich des Satans Diener sind.... Dann ziehet euch zurück, denn offene Lieblosigkeit verhindert jegliches Verständnis, weil auch der Wille

offen wider Mich gerichtet ist. Ihnen sollet ihr den Rücken zukehren, denn jedes weitere Wort wäre zwecklos und gibt ihnen nur Angriffsmöglichkeiten gegen Mich und euch. Doch die schwachen Willens sind, die sollet ihr belehren, und so ihr ihnen in Liebe das Evangelium verkündet, kann es auch in ihnen die Liebe entzünden, und sie können sich angesprochen fühlen und auf eure Worte horchen. Darum wird es auch in der Endzeit, in der Zeit des letzten Glaubenskampfes, nicht schwer sein für Meine Gegner, den Glauben an Jesus Christus auszurotten, weil, wo die Liebe fehlt, auch kein Glaube an Ihn vorhanden ist, was aber nur das Ende beschleunigen muß, den Tag, da die Scheidung der Geister stattfindet.... Und dann wird der göttliche Erlöser Jesus Christus siegen über den, der wider Ihn ist.... Dann wird die Wahrheit siegen, das Licht über die Finsternis.... die Liebe über den Haß.... Und es werden selig sein, die durch die Liebe Mich erkannten, die im Glauben standen an Jesus Christus und durch Ihn zum ewigen Leben gelangten....

Amen

Zeichen der Zeit - Weltliche Verlockungen

Breite Straße.... Versuchungen.... Schmalere Weg zur Höhe....

B.D. Nr. 6177
27. Januar 1955

Die Straße, da die meisten Menschen gehen, ist breit und eben, und sie führt durch wunderschöne Gärten, die lustwandelnd durchschritten werden, sie bietet ständig Abwechslung und wird immer die Menschen locken, zu verweilen und auszukosten, was dem Wanderer reizvoll erscheint.... Und niemals wird er einsam dahinzugehen brauchen, immer werden Menschen in seiner Begleitung sein, die den gleichen Weg mit gleichen Freuden und gleichen Hoffnungen gehen wie er, weil sie alle nur weltliche Freuden und Genüsse suchen, weil sie alle den gleichen Verlockungen erliegen und darum immer der eine für das Treiben des anderen Verständnis hat.... Es ist die **breite** Straße, die von zahllosen Menschen begangen wird, die nur wenige meiden, um schmale Pfade zu gehen, die aufwärts führen.... Diese wissen, daß der schmale Weg einem anderen Ziel zuführt, und in der Erkenntnis dieses Zieles meiden sie daher die breite Straße, die.... unbemerkt von den Menschen.... abwärts führt und darum nicht der rechte Weg zur Höhe sein kann. Immer wieder zweigen sich von der breiten Straße schmale Nebenwege ab, und stets werden an diesen Wegen Boten stehen und sich erboten zur Führung denen, die den breiten Weg verlassen wollen und ernsthaften Willens nach oben streben. Wenige nur werden ihrem Anerbieten folgen, wenige nur werden sich trennen können von dem breiten Weg des Vergnügens und der Lust.... Wenige nur werden derer achten, die sich ihnen zur Führung anbieten.... Denn immer, wo ein schmaler Weg zur Höhe abzweigt, dort bietet die breite Straße besondere Lustbarkeiten.... dort blitzen so viele Blendlichter auf, daß der schmale Weg übersehen wird und alle nur diesen Lichtern zustreben, die sie stets mehr in die Irre führen. Diese breite Straße ist von dem Herrn der Welt angelegt, der immer dafür sorgt, daß sie nicht öde und langweilig wird ihren Passanten, und der ganz besonders dort alle Verführungskünste anwendet, wo sich die schmalen Wege nach oben abzweigen. Dann bleibt das Auge gebannt hängen, und der Mensch übersieht sehr leicht den Nebenweg und fällt jenen Verführungskünsten zum Opfer. Doch es gibt auch Menschen, die sich abwenden von allen diesen Verlockungen der Welt, weil sie ihren Unwert erkennen und weil sie ein anderes Ziel verfolgen.... Gott zu erreichen, Der niemals auf dem breiten Wege erreicht werden kann. Und diese **suchen** Abwege von der breiten Straße, und sie vertrauen sich gern und bereitwillig denen an, die sie führen wollen zur Höhe. Und sie sind auch bemüht, andere Menschen auf den schmalen Pfad zu locken und ihnen das rechte Ziel vorzuhalten und sie zur Mitwanderung auf dem Wege zur Höhe zu veranlassen.... Und sie alle werden ihr Ziel erreichen.... Sie geben wohl irdisch so manches auf, aber sie nehmen weit Wertvolleres in Empfang.... sie nehmen das Reich in Besitz, das weit Herrlicheres bietet, das aber nur erreicht werden kann durch ständiges Überwinden, nicht aber durch irdische Freuden, durch weltlichen Genuß....

Amen

Versuchung in Form irdischer Lustbarkeiten....

B.D. Nr. 2778
18. Juni 1943

Ihr dürft nicht glauben, daß euch der Widersacher ausläßt, auch wenn ihr Gott entgegenstrebt.... Sein Wirken ist unbeschränkt, solange der Wille des Menschen schwach ist. Nur ein starker Wille kann ihm Widerstand entgegensetzen, den er nicht überwinden kann. Immer ist es der Wille, der ausschlaggebend ist, ob er Macht über einen Menschen gewinnt. Läßt aber der Wille nach, so ist auch sein Einfluß wieder stärker, und die Versuchungen treten in der verschiedensten Art an den Menschen heran. Und darum muß er ständig ringen, er muß ständig um Kraft und Gnade bitten, um Stärkung seines Willens, er muß ständig auf der Hut sein, daß er den Anfechtungen des Bösen nicht erliegt, er

muß wachen und beten.... denn es ist der Preis des Kampfes wert. Die Welt mit ihren Lockungen tritt immer wieder an den Menschen heran, und es ist dies das wirksamste Mittel des Gegners, den Menschen zum Fall zu bringen, denn alles, was der Welt angehört, trennt den Menschen von Gott. Gott und die Welt zugleich kann er nicht besitzen, er muß das eine opfern, will er das andere gewinnen. Die Welt aber bietet nur Scheingüter, es sind Phantome, die den Menschen nur vorübergehend beglücken und die in ein Nichts zusammenfallen. Sie haben keinen bleibenden Wert, zerstören aber noch die geistigen Werte, d.h., sie lenken den Menschen vom geistigen Streben ab, und es ist dies ein Rückschritt auf dem Wege der Entwicklung. Es ist der Widersacher unentwegt darauf bedacht, den Menschen von Gott zu entfernen, und darum tritt er immer wieder in Form von weltlichen Lustbarkeiten an ihn heran, er lockt ihn mit den Freuden der Welt, er sucht seine Sinne diesen zuzulenken und ihn also abtrünnig zu machen von Gott. Und setzt der Mensch ihm keinen festen Willen entgegen, dann erliegt er, und es hat der Widersacher gewonnenes Spiel. Der Körper des Menschen genießt, die Seele dagegen gerät in Not, denn sie muß darben im gleichen Maß, wie der Mensch irdische Genüsse entgegennimmt. Kann sich die Seele dem Körper gegenüber durchsetzen, dann gelingt es ihr, den Menschen in unzufriedene Stimmung zu versetzen; es sind die inneren Mahnungen und Warnungen, die durch die innere Stimme dem Menschen vermittelt werden, so er nur darauf achtet. Dann wird er alles daransetzen, den Hang zur Welt zu überwinden, und sich mit vermehrtem Willen dem geistigen Streben wieder zuwenden. Und der Wille trägt ihm auch Kraft und Gnade ein, ihn ausführen zu können. Oft aber ist die Stimme der Welt stärker als die innere Stimme, dann verklingt letztere ungehört, er stürzt sich immer tiefer in den Strudel der weltlichen Vergnügungen, er will genießen und gerät in die Fangnetze des Widersachers, der ihn immer fester an sich kettet, ihm die Freuden der Welt bietet und ihn völlig unempfänglich macht für geistige Güter. Er hat seinen Willen gebunden, und schwer nur wird er sich frei machen können von ihm, denn er muß sich selbst von ihm abwenden und zu Gott verlangen, bevor die Kraft und Gnade an ihm wirksam werden kann. Und darum hütet euch vor den Anfechtungen durch die Welt!.... Bedenket, daß der Gegner Gottes immer und immer wieder an euch herantritt und daß nur euer Wille ihn zu bannen vermag. Auf daß dieser Wille zur rechten Stärke werde, wachet und betet.... Achtet der Gefahren, die euch ständig in Form weltlicher Versuchungen umlauern, und fordert unentwegt die Kraft von Gott an, ihnen zu widerstehen, denn es ist jeder Fall ein geistiger Rückschritt, und jede Überwindung bringt euch dem Ziel näher. Was Gott euch bietet, ist unvergleichlich wertvoller und kann nimmermehr durch weltliche Güter, durch weltliche Freuden oder Lustbarkeiten ersetzt werden. Seid wachsam und wisset, daß ihr ständig bedrängt werdet vom Gegner Gottes, der euch zum Fall zu bringen sucht.... Und darum fordert von Gott Kraft und Stärkung eures Willens an, auf daß ihr jeder Versuchung widerstehen könnt....

Amen

Weltliebe - Krankheit.... Niemand kann zweien Herren dienen....

B.D. Nr. 4957
27. August 1950

Die Weltliebe ist eine schleichende Krankheit, die sicher zum geistigen Tode führt. Und so könnet ihr ermessen, daß euer Vater im Himmel gar oft zu schmerzhaften Mitteln greifen muß, um euch vor diesem Tode zu retten, um euch die geistige Gesundheit zu verschaffen, um euch zu veranlassen, der Welt und ihren Freuden zu entsagen, auf daß ihr ewig lebet.... Es wäre ein falsches Mitleid, wollte Ich vor solchen Mitteln zurückschrecken, nur um euch nicht leiden zu lassen während eures Erdenlebens, es wäre eine falsche Liebe, die euch keinen Segen bringen könnte, sondern nur Verderben für eure Seele. Meine Weisheit aber sieht voraus, und Meine Liebe sucht euch zu helfen. Daß ihr die Welt hingeben müsset, um Mich zu gewinnen, ist unvermeidlich, und so ihr sie nicht freiwillig opfert, muß ich euch nehmen, woran euer Herz hängt. Und darum müsset ihr so oft auf Erden leiden, wengleich euer Lebenswandel nicht ausgesprochen schlecht ist. Doch ihr seid noch erfüllt von falscher Liebe, von der Liebe zur Materie, von einer Liebe, die erst recht gerichtet werden muß, soll sie euch beseligen. Und solange ihr diese Liebe nicht ausrottet aus euren Herzen, habe Ich darin keinen Platz, denn wo Ich weile, muß alles irdische Verlangen überwunden sein. Und wieder

muß Ich sagen: Niemand kann zweien Herren dienen.... Ich begnüge Mich nicht mit geteilter Liebe, Mein Gegner aber, der Fürst der Welt, läßt es auch nicht zu, daß ihr ihm nicht alleiniges Recht einräumet auf eure Seele. Und so muß sich der Mensch notgedrungen entscheiden.... für Mich oder für ihn. Solange er aber die Welt begehrt, gilt seine Entscheidung ihm, der ihn herabzieht ins Verderben. Er gibt euch reichlich während des Erdenlebens, doch nach dem Tode steht ihr in bitterster Armut drüben, und Qual und Finsternis ist euer Los.... Meine Gaben aber sind auf Erden weniger verlockend, denn sie bestehen in geistigen Gütern, die euch Menschen während des Erdenlebens wenig reizvoll erscheinen, dagegen nach eurem Tode einen unermesslichen Reichtum ausmachen, der euch beseligt und zu Kindern des Lichtreiches macht für ewig. Ich biete unvergleichlich mehr als Mein Gegner, doch seine Gaben blenden euch und machen euch begierlich danach. **Doch denkt an das Leben nach dem Tode**.... denkt daran, daß ihr die Stunde eures Hinscheidens nicht wisset, sie aber ganz nahe sein kann und daß ihr dann alles verliert, was ihr an irdischen Gütern besitzt. Dann müsset ihr die Stunde des Todes fürchten.... Doch sehnen werdet ihr euch nach ihr, so ihr euch geistige Schätze gesammelt habt, so ihr Verzicht leistet auf irdische Güter, um Gaben, von Mir geboten, dagegen einzutauschen. Dann sehnet ihr euch nach der Stunde des Todes, denn ihr wisset, daß dann die Stunde des Eintrittes in das ewige Leben gekommen ist, da ihr die Erde verlasset. Wie ein flüchtiger Augenblick wird euch das Erdenleben erscheinen, und doch ist es entscheidend für die ganze Ewigkeit. Und darum verstehtet es, wenn Ich die Menschen heimsuche mit allerlei Plagen und ihnen alles nehme, was ihnen begehrenswert erscheint. Nicht Grausamkeit ist es, sondern Liebe und Weisheit, die sehr wohl erkennt, daß und warum ihr Menschen in Gefahr seid, und euch erretten will aus dieser. Wer leiden muß, der darf sich auch von Mir geliebt wissen, doch wem in aller Fülle des Lebens Güter geboten werden, der ist schon Meinem Gegner unterworfen, denn Ich kenne seinen Willen, und Ich zwingt ihn nicht zur Wandlung des Willens. Doch auch diesen Menschen trete Ich entgegen durch ihre Mitmenschen, die ihre Herzen rühren sollen, auf daß sie sich zur Liebe wandeln. Dann ist auch ihnen noch die Rettung gewiß. Sind aber ihre Herzen verhärtet, dann wird ihr Wohlleben immer offensichtlicher in Erscheinung treten, denn der "Herr der Welt" gibt ihnen reichlich, denn sie haben ihre Seele verkauft um irdischer Güter willen, und der geistige Tod ist ihnen gewiß....

Amen

Gottes Antwort auf die Glaubens- und Lieblosigkeit der Menschen, sowie auf ihre materielle Sucht

Große Not durch Glaubenslosigkeit....

B.D. Nr. 5381

4. Mai 1952

Ihr seid wahrlich in arger Not, die ihr nicht glaubet an einen Schöpfer des Himmels und der Erde, an keinen Gott und Vater von Ewigkeit, einen gerechten Richter, Der die ganze Unendlichkeit beherrscht, Der auch euch geschaffen hat und darum auch von euch Menschen anerkannt werden will. Ohne den Glauben an Ihn führet ihr ein nutzloses Leben, denn ihr erfüllet euren Lebenszweck nicht, ihr isoliert euch völlig, wo ihr euch doch bemühen sollet, den Zusammenschluß zu finden mit Dem, Der euch erschaffen hat. Und was ihr auf Erden im freien Willen tut, wird auch dereinst euer Los sein.... isoliert werdet ihr wandeln, vielleicht Ewigkeiten, wo euch niemand beistehen wird, aus der Not herauszufinden, weil ihr selbst nicht wollet, weil ihr in eurer Unkenntnis keinen Weg wisset, der euch aus eurer Einsamkeit herausführt. Die Not könnet ihr auf Erden nicht ermessen, aber sie wird euer Los sein, denn ohne Glauben an Gott suchet ihr Ihn nicht, ihr verlanget nicht nach Ihm, Der allein euch retten kann. Der Glaube an Gott wandelt euer Denken und euren Willen, der Glaube an Gott treibt euch zu Ihm, und dann erst könnet ihr Kraft von Ihm in Empfang nehmen und eure Erdenaufgabe erfüllen. Ohne Glauben an Gott ist euer Denken und Wollen nur dorthin gerichtet, wo irdische Güter zu gewinnen sind, denn ihr kennet dann nichts Besseres als das, was der Körper verlangt, ihr seid der Materie verfallen, ihr seid Knechte dessen, der gewissermaßen in der Materie das Ihm-Hörige sieht und auch das behalten will, was sich von der Materie zu lösen sucht. Ihr seid ihm zu Willen, den ihr zwar auch nicht anerkennen wollet, ihm aber dennoch dienet, der euch dann auch den Lohn auszahlet.... ewige Unfreiheit.... aus der ihr schwer herausfindet, aus der euch nur die Liebe Gottes befreien kann, dazu aber wieder euer Wille benötigt wird, was aber erst den Glauben an einen Gott und Vater voraussetzt. Ihr seid in großer Not und erkennet sie nicht, solange ihr auf Erden weilet. Einstmals aber werdet ihr sie erkennen, und dann wird es unsagbar schwer sein, sie zu beheben, und ihr werdet viel Hilfe benötigen und müsset euch dann liebende Wesen suchen, die bereit sind, euch zu helfen. Und wohl euch, wenn ihr solche findet, wenn euch liebende Fürbitte geschenkt wird, die euch aus der Not herausführen kann. Wohl euch, wenn es einem liebenden Wesen gelingt, euch zur Besinnung zu bringen, wenn ihr euer Denken wandelt, auf Erden oder im geistigen Reich.... Zuvor aber seid ihr in arger Not, und ihr müsset das Leid tragen, das ihr selbst verschuldet habt. Gott kommt euch immer wieder entgegen und sucht Sich euch erkenntlich zu machen, doch ihr achtet Seiner nicht.... Gott trägt euch Seine Liebe an, doch ihr weiset sie ab, Gott sendet euch Boten zu, die euch in Seinem Namen belehren sollen.... ihr nehmet sie nicht auf, und jegliche Mühe dieser Boten ist umsonst.... Und darum wird Gott Sich ungewöhnlich in Erscheinung bringen, Er wird Sich offenbaren durch die Naturgewalten, Er wird reden zu den Menschen mit einer Sprache, die gehört werden muß und vielen zu denken geben wird.... Denn Ihn erbarmet die Menschheit, die einem Schicksal entgegenggeht, das überaus schwer und leidvoll ist. Und Seine Liebe will den Menschen Hilfe bringen, ehe es zu spät ist.... Er will den Glauben wecken und dadurch das Los abwenden von ihnen, das jedoch unweigerlich ihnen beschieden ist, so sie hartnäckig bleiben und Ihn nicht anerkennen wollen....

Amen

Es gibt keine Möglichkeit, sich der göttlichen Gerechtigkeit zu entziehen, so Gott das allgemeine Strafgericht beschlossen hat. Denn dann ist die Zeit gekommen, die angekündigt ist in Wort und Schrift. Und es werden sich verantworten müssen die Menschen, die nicht an die göttliche Gerechtigkeit glauben wollten. Sie werden nun innewerden, daß nur der gerechte Mensch vor Gott Gnade findet, der Ungerechten Los aber die Verdammnis ist. Und es wird dieses Strafgericht kommen unerwartet. Es werden wohl viele Prophezeiungen vorangehen, die Gottes Vorhaben ankünden; es wird noch vielen Gelegenheit gegeben werden, sich Gott zuzuwenden und ihre Sünden reuig Ihm zu bekennen; es wird Gott ihnen die Hand reichen und sie vom Rande des Abgrundes zurückreißen, doch unweigerlich wird die Stunde kommen, da die gesamte Menschheit sich dem Entsetzlichen gegenüber sieht, die Stunde des vermeintlichen Weltunterganges, der jedoch niemals ein Weltuntergang im Sinne des Wortes ist, sondern nur ein Untergang der bisherigen Welt, d.h. der Menschheit, die nur rein weltlich gesinnt ist und Gott nicht mehr erkennt. Und dieser Untergang wird eine gänzliche Umgestaltung dessen bedeuten, was den Menschen als Erde verständlich ist.... Es wird nichts unverändert bleiben auf der Erdoberfläche, und es wird sonach alles dem Verfall preisgegeben sein, was scheinbar macht- und kraftvoll bestand seit undenklichen Zeiten.... Die Erde muß aufhören, das zu sein, was sie zur Zeit ist.... nämlich der Ort, wo der Materialismus allein (angestrebt) herrscht? wird und Gott und Dessen Wirken niemand erkennt. Denn es soll die Erde die Bildungsstation des Geistes sein, doch sie ist der Ort geworden, da nur des Körpers, nicht aber des Geistes gedacht (geachtet) wird, und also hat sie ihren Zweck völlig verfehlt. Und Gott vernichtet deshalb alles, was seine Mission nicht erfaßte und das Gegenteil dessen anstrebt, was seine Bestimmung ist. Und es ist dies ein nicht mehr zu änderndes Geschehen, das laut göttlicher Gerechtigkeit so kommen wird, wie geschrieben steht.... es wird kein Stein auf dem anderen bleiben.... Es wird aber auch eine völlig neue Zeit hereinbrechen. Es wird die neue Erde belebt sein von Menschen, die geistig auf einer höheren Stufe stehen und es werden sich diese Menschen sammeln als Überlebende eines Vorganges, der ihnen unvergeßlich sein wird und der ihnen die Größe und Allmacht Gottes offensichtlich bewiesen hat. Denn Gott nimmt jene von der Erde hinweg, um sie der neu entstandenen Erde wieder zuzuführen, auf daß sie den Stamm einer neuen Gemeinde bilden, auf daß sie, die in vollster Gläubigkeit stehen, im göttlichen Willen nun handeln und wirken auf Erden, d.h. in dem Reich des Friedens, das Gott der Herr Sich nun geschaffen hat und das Er belebt mit den Seinen, die Ihm treu waren und Seiner Liebe sich würdig zeigten. Denn Seine göttliche Gerechtigkeit wird einen jeden lohnen, wie es ihm zukommt.... Es wird jenen das Leben lassen, die Gott dienen und Ihn lieben.... und Er wird von der Welt nehmen, die Gott nie erkannten und also vergeblich auf Erden wandelten....

Amen

Gnadenstrom oder große Not durch Natur-Ereignisse....B.D. Nr. 6581
27. Juni 1956

Tag für Tag lasset ihr Menschen vergehen, ohne euer Herz zu öffnen den Strahlungen aus dem geistigen Reich, die eure Seele aufleben und ihr zur Reife verhelfen sollen. Und die euch gewährte Gnadenzeit wird stets kürzer, und ihr nützet sie nicht aus. Was noch getan werden kann von seiten Gottes zu ihrer Rettung, das wird wahrlich nicht unterlassen bleiben, doch ob auch der Gnadenstrom noch so reichlich fließet, an verschlossenen Herzen geht er vorüber und kann also die leeren Herzen nicht füllen. Er schafft sich aber auch nicht gewaltsam den Zutritt zu euch, **euer Wille** muß ihm die Herzen öffnen, und das unterlasset ihr. Und darum wird Gott andere Mittel anwenden, die auch verhärtete Herzen empfindlich treffen werden und doch auch geeignet sind, daß die Menschen aus ihrer stumpfen Ruhe aufschrecken und in sich gehen.... Es ist die Welt, die sie hindert, ihre Gedanken in das geistige Reich zu lenken, und diese Welt wird darum von der Macht Gottes heimgesucht werden, auf daß die Menschen erkennen den Einen, Der stärker ist als alles das, was ihre Sinne gefangenhält, und daß Dieser auch alles zerstören kann, weil Er die Macht hat. In der letzten Zeit vor dem Ende wird die Macht Gottes offensichtlich hervortreten in Natur-bedingtem Geschehen,

gegen die Menschen völlig machtlos sind. Doch erst das Erkennen der eigenen Ohnmacht kann ihre Blicke hinwenden zum Mächtigsten im All.... Vorausgesetzt, daß noch ein wenig Glaube in ihnen ist an einen Gott und Schöpfer, an einen Erhalter alles Geschaffenen. Doch auch dieser Glaube ist fast nicht mehr vorhanden, und er soll wiederaufleben. Es soll der Boden, auf dem die Menschen so fest zu stehen glauben, erschüttert werden in so bedrohlicher Weise, daß es nur den einen Ausweg gibt zu Dem, Der alle Macht hat. Was der ständig fließende Gnadenstrom nicht vollbringt, daß sich die Herzen freiwillig ihm öffnen, das muß nun eine große Not zuwege bringen, die nicht von Menschenwillen veranlaßt wurde, sondern in der Natur selbst ihren Urheber hat.... wo es keine Rettung gibt durch Menschen, wo nur noch der Eine helfen kann, Der erkannt werden will und Sich bei den verhärteten Menschen nur so in Erinnerung bringen kann.... Denn die Menschen **wissen** alle von Ihm.... Und sie können, wenn auch ungläubig, in Stunden höchster Lebensgefahr sich Seiner erinnern und den Versuch machen, Seine Gnade und Barmherzigkeit zu erfahren. Aber sie sind auch dann noch nicht gezwungen zur rechten Stellungnahme zu Ihm. Ihr Menschen gehet an diesen Ereignissen kommender Zeit nicht vorüber.... Denn Gott unterlässet nichts, was nur den geringsten Erfolg ermöglicht, und wenn nur wenige Seelen Rettung finden.... um dieser wenigen Seelen (willen = d. Hg.) schon lässet Er nichts unversucht, bevor die Gnadenzeit zu Ende geht, die nur noch sehr kurz ist. Doch es gehen diesen Ereignissen noch sehr viele in kleinerem Ausmaß voraus.... Immer wieder wird den Menschen gezeigt, wie machtlos der einzelne ist dem Schicksal gegenüber, um einen Lenker der Geschehnisse aller Menschen erkennen zu lernen. Doch niemals wird Gott Sich so äußern, daß Er erkannt werden **muß**, weil der Wille frei bleiben und also den Entscheid fällen soll und kein hundertprozentiger Beweis der Existenz Gottes einen Glaubenszwang ausüben darf. Aber Gott gibt die Menschen nicht auf und sucht sie zu retten bis zur letzten Stunde, und Sein Gnadenstrom fließet unentwegt, und er könnte noch viele Herzen beleben und erwecken, wenn sie nur sich ihm öffnen wollten.... Doch bald ist die Frist abgelaufen, bald wird sich die Stimme Gottes vernehmbar äußern.... Sein letzter Ruf zur Umkehr, dem dann das Ende folgt....

Amen

Trennung von der Welt durch Not und Leid, um sich mit Gott zu verbinden

Läuterungsprozeß durch Schicksalsschläge....

B.D. Nr. 6987

8. Dezember 1957

Wie immer sich euer Erdenleben gestalten mag, es ist von Meinem Willen bestimmt, um euch stets mehr Möglichkeiten zu schaffen, auszureifen an euren Seelen. Aber ihr werdet auch nur dann seelisch ausreifen, wenn ihr euch ergeben in Meinen Willen fügt, wenn ihr euch demütig beugt und euch voll und ganz Mir unterstellt.... Und ihr werdet dann auch sichtlich Meine Hilfe erfahren in jeder irdischen und geistigen Not. Das Lebensziel ist die Durchgeistigung eurer Seele, die Läuterung von allen Schlacken, die euch noch anhaften, auf daß Mein göttliches Liebelicht sie gänzlich durchstrahlen kann, wenn sie ihren irdischen Leib verläßt. Diese Läuterung aber wird nicht vor sich gehen, wenn des Menschen Erdendasein ohne jeglichen Kampf dahingeht.... es sei denn, der Mensch führt ein ungewöhnliches Liebeleben. Dann lösen sich die Hüllen auf, und sie hat auch ihr Ziel erreicht am Ende des Lebens. Aber oft muß sie noch durch Leiden und Nöte, durch innerlichen Kampf, jenen Läuterungsprozeß vollziehen. Und weil Meine Weisheit dies erkennt, sorgt Meine Liebe ständig dafür, ihr zur Reife zu verhelfen. Und darum wird euer Erdendasein nicht immer in gleicher Ruhe geführt werden können, es werden Stürme euch umbrausen, und oft genug werdet ihr verzagt sein ob des Geschickes, das euch betrifft.... Und doch brauchet ihr euch nicht zu fürchten, ihr werdet alles überwinden können, wenn ihr euch nur stets fester an Mich anschließet, je härter ihr vom Schicksal betroffen werdet. Ich weiß um alles, und ihr seid niemals allein, selbst wenn ihr irdisch in völliger Einsamkeit steht, wenn ihr glaubet, daß ihr von allen Menschen verlassen seid.... Ich verlasse euch wahrlich nicht, und mit Mir vereint zu sein ersetzt euch tausendfach den Verlust, den ihr erleidet oder erlitten habt. Aber ihr müsset auch immer Mich Selbst erkennen in jedem Geschehen, das über euch kommt. Wenn Ich euer erster und letzter Gedanke bin, seid ihr stark, was auch über euch kommen mag. Entfernt ihr euch aber von Mir, indem ihr klaget und murret und euch aufbäumt gegen euer Schicksal, dann werdet ihr auch stets schwächer werden, und die Not wird euch stets härter drücken.... weil es dann kein anderes Mittel gibt, um euch wieder für Mich zu gewinnen, um wieder euch unter Meinen Willen zu beugen.... Ich habe wahrlich nur euer Bestes im Sinn, und nichts kommt über euch ohne Meinen Willen oder Meine Zulassung. Aber leichter werdet ihr alles tragen in steter Verbindung mit Mir.... Und dann wird alles wunderbar sich lösen, was euch zuvor wie ein unentwirrbares Knäuel erschien. Und die Seele wird einen großen Gewinn erzielt haben, wenn sie die Verbindung mit Mir nicht gelöst hat in schwersten Nöten. Es ist diese letzte Zeit vor dem Ende gerade eine große Gefahr für die Menschen, daß sie Mich vergessen über dem Jagen und Hetzen nach den Gütern dieser Welt.... Und will Ich, daß sie wieder an Mich denken, dann kann Ich nur zu solchen Mitteln greifen, die ihr ganzes Denken erschüttern, Ich muß durch harte Schicksalsschläge sie in eine Lage versetzen, wo sie nicht mehr ein noch aus wissen, auf daß sie dann Dessen gedenken, Der allein ihnen helfen kann. Denn ihre Seelen befinden sich noch in dickster Umhüllung, sie haben noch nicht viel unternommen zur Läuterung ihrer Seelen, d.h., ein uneigennütziges Liebewirken unterließen sie, und darum ist ein anderer Läuterungsprozeß nötig, soll die Seele nur etwas lichtdurchlässig werden, wofür sie Mir einmal überaus dankbar sein wird.... Und es ist kein Mensch davon ausgenommen, daß er vom Schicksal heimgesucht wird, weil Ich alle Menschen liebe und ihnen verhelfen will, (8.12.1957) daß sie einmal den Weg zu Mir finden, wenn sie noch abseits stehen von Mir, oder sich Mir stets fester anschließen und sie auch stets mehr Kraft empfangen können, an sich selbst zu arbeiten und auszureifen noch auf Erden. Denn Ich will, daß sie schon in einem Lichtgrad hinübergehen, auf daß ihnen die Qualen der Dunkelheit erspart bleiben im jenseitigen Reich; Ich will,

daß ihr Erdengang nicht vergeblich sei.... Und darum sollet ihr Menschen in allem immer nur Meinen Willen oder Meine Zulassung sehen, was euch betrifft, und euch ergeben in Meinen Willen fügen....

Amen

Irdische Not soll Verbindung mit Gott zeitigen....

B.D. Nr. 5491

20. September 1952

Alles ist euch auf Erden gegeben zur Vollendung.... Ihr könntet reifen an jedem Geschehen, ihr könntet aber auch verstockt und verbittert zurückgehen in eurer Entwicklung, weil ihr einen freien Willen habt, der niemals durch äußere Einflüsse gezwungen wird zu einer bestimmten Einstellung. Ihr müsset aus innerstem Herzen zur Höhe streben wollen, dann dienet euch alles zur Vollendung. Denn dann seid ihr vom Liebewillen Gottes erfaßt, Der euch nur Gelegenheiten schafft, euch selbst zu formen, und Dem ihr euch nur hinzugeben braucht, um emporgezogen zu werden. Ein Maß von Gnade ist euch allen gewährt; wie könnte es dann möglich sein, zu fallen oder zurückzugehen in eurer geistigen Entwicklung, wenn ihr diese Gnade nützet? Denn die Gnaden sind sicher wirkende Hilfsmittel, es sind Hilfeleistungen besonderer Art, die nur nach oben zielen, denn was Gottes Liebe euch bietet, führet auch zu Ihm Selbst. Göttliche Gnadengaben haben ungewöhnliche Kraft und sollen darum nicht verschmäht werden. So ist auch jede irdische Not als Gnade anzusehen, weil sie zur Höhe führen kann, wenn sie als solche angesehen wird, wenn die Not dem Menschen bewußt werden läßt, daß er seinen Blick zur Höhe wenden soll, um Hilfe zu erbitten von Dem, Der immer helfen kann und will. Durch dieses Gebet stellet ihr die Verbindung her mit Gott, die immer ein Schritt weiter zur Höhe bedeutet, denn schon das Hinwenden zu Ihm zeigt euren Willen, der von Gott auf die Probe gestellt wird im Erdenleben. Doch schlimmer ist es für euch Menschen, wenn die irdische Not **keine** Verbindung mit Gott zeitigt.... Oft wird euch auch dann Hilfe zuteil, doch von dem, dem ihr willensmäßig noch angehört, von dem ihr euch noch nicht abgewendet habt. Dann kann Gott euch nicht helfen, Den ihr nicht anerkennt, aber **der** wird euch stets helfen, dem ihr gleichsam dienet durch euren Willen, durch eure Gesinnung. Gott will erkannt werden, und Er kommt oft zu euch Menschen in Form von Leid und Not.... Sowie ihr aber zu Ihm flüchtet, sowie eure Gedanken sich Ihm zuwenden, könntet ihr auch felsenfest darauf bauen, **daß Er euch hilft**, daß Er euch nicht allein lässet, so ihr in Not seid. Kein Gedanke verweht, kein Ruf verhallt ungehört, denn der leiseste Gedanke berührt Ihn und veranlaßt Ihn zum Wirken für euch. Und alles, was Er tut, ist nur von Seiner Liebe bestimmt, die euch gilt und eurer Vollendung. Es gibt keine Not, die nicht zu beheben wäre, denn Ihm ist nichts unmöglich, doch alles gestaltet Er so, daß es euch verhilft zur Vollkommenheit, wenn ihr nur immer Seiner gedenket und euch Ihm und Seiner Gnade empfehlet....

Amen

Not und Leid sind Mittel, um Gott zu finden....

B.D. Nr. 8556

11. Juli 1963

Viel seelische Not wird noch vor euch ausgebreitet werden, und immer sollet ihr suchen, sie zu lindern, denn die Menschen brauchen Trost und Stärkung, und diese könntet **ihr** ihnen geben, die ihr Mein Wort von Mir empfanget, das Kraft ist und auch überall als Kraft wirken wird, wo es willig entgegengenommen wird. Die Menschen bewegen sich alle noch im geistigen Dunkel und sind darum auch unglücklich, sowie ihnen aber ein kleines Licht angezündet wird, das ihren Weg nun erleuchtet, werden sie diesen Weg nun hoffnungsfroh fortsetzen und zu immer hellerem Licht gelangen, dann wird es Tag werden in ihren Herzen, und der größten Not sind sie entronnen.... Denn sie sollen durch euch Mich Selbst kennenlernen, sie sollen wissen, daß Ich als Vater allen Meinen Kindern Fürsorge entgegenbringe, daß sie niemals allein und verlassen durch das Erdenleben zu gehen brauchen, wenn sie nur Mich Selbst neben sich gehen lassen, wenn sie sich an Mich anschließen, Meine Hand ergreifen und von Mir geführt werden wollen durch das Erdenleben.... Dann werden sie sich auch bald geborgen fühlen in Mir, sie werden um Meinen Willen wissen und diesen zu erfüllen suchen, und sie werden so eine unlösliche Bindung mit Mir herstellen und fortan nicht mehr einsam sein. Solange ein

Mensch nichts weiß um seinen Erdenlebenszweck, solange seine Blicke nur der irdischen Welt zugewandt sind, steht er auch Mir Selbst noch fern, und er ist haltlos, sowie ihn ein Schicksalsschlag trifft.... Ist es ihm aber möglich, seine Blicke zum geistigen Reich zu richten, dann wird ihm auch von dort Hilfe zuteil, die schon darin bestehen kann, daß er selbst zum Nachdenken veranlaßt wird über sein Leben und dessen Sinn.... Und ist es ihm möglich, in Stunden irdischer Not zu seinem Gott und Schöpfer zu rufen, dann braucht er nicht zu verzagen, denn dieser Gott und Schöpfer hört ihn, weil Er auch sein Vater ist und von dem Menschen als Vater erkannt werden will.... Und nicht selten wende Ich daher leidvolle Mittel an, um die Gedanken des Menschen dem geistigen Reich zuzuwenden, denn von diesem geistigen Reich strecken sich ihm nun viele Hände entgegen und ziehen ihn empor, d.h., die Gedanken werden dann sich immer öfter befassen mit dem Reich, das nicht von dieser Welt ist.... Euch Menschen, die das Leid drückt, bin Ich stets nahe und warte nur darauf, daß ihr euch Mir zuwendet, daß ihr Meine Hand erfasset und Mich bittet, euer Wegbegleiter zu sein, und ihr werdet nun unbekümmert euren Erdenweg fortsetzen können, denn ihr werdet nun so geführt, daß ihr geistig ausreifen könnet, sowie nur euer Wille gut ist.... Erkennet es, daß ihr allein schwache, lichtlose Geschöpfe seid, und vertrauet euch daher Dem an, Der voller Licht und Kraft ist, glaubet an Meine unendliche Liebe, die keines Seiner Geschöpfe unglücklich sehen oder gar verlieren will.... Er wird immer bereit sein zur Hilfe, sei es in irdischer oder geistiger Not, Er wird euch für euer Erdenleben die rechte Nahrung geben.... Speise und Trank für eure Seele, die Er allein euch verabreichen kann.... Er wird euch Sein Wort vermitteln, das Brot des Himmels, das ihr jederzeit in Empfang nehmen könnet, wenn ihr euch nach Meiner Ansprache sehnet, die euch Kraft schenket, weil Mein Wort mit Meiner Kraft gesegnet ist.... Glaubet es, daß ihr in engem Zusammenhang stehet mit eurem Gott und Schöpfer, mit eurem Vater von Ewigkeit, und daß nur ihr selbst euch Ihm zuwenden müsset im freien Willen, um von Ihm ergriffen zu werden und sicher geführt bis an euer Lebensende.... Kommet ihr selbst zu Mir im Gebet oder verbindet ihr euch Mir in Gedanken oder durch Wirken in Liebe, dann habt ihr alles getan, was Meinem Willen entspricht, und dann werdet ihr auch euer Ziel erreichen, die endgültige Bindung mit Mir, die euch das ewige Leben einträgt. Ihr müsset darum eine kurze Zeit über die Erde gehen und sollet nicht klagen, wenn ihr leiden oder kämpfen müsset, sondern alles ergeben tragen, was Ich über euch kommen lasse, denn es sind immer nur Mittel, die euch zu Mir finden lassen sollen, daß ihr euch innerlich Mir anschließet, daß ihr euch vollvertrauend Mir hingebet.... daß ihr das Kindesverhältnis herstellt zu Mir, eurem Vater von Ewigkeit. In der Welt werdet ihr zumeist davon abgehalten, eure Gedanken in das geistige Reich zu senden, und Ich muß euch dann schmerzlich anrühren, weil Ich Mich euch nahebringen will. Doch gesegnet seid ihr, wenn ihr dann zu Mir eure Zuflucht nehmet, denn dann lasse Ich euch wahrlich nicht mehr von Mir.... Und Ich helfe euch, das Erdenleben durchzustehen mit allen Lasten und Leiden, denn es geht vorüber, und wenn auch der Leib vergeht, die Seele bleibt bestehen, und sie kann nun in ein ewiges Leben eingehen, wo sie alle Leiden und Schmerzen dieser Welt vergessen wird.... Und glaubet es, das Leben währet nur noch kurze Zeit, denn bald ist die Frist vorüber, die den Menschen zugebilligt wurde, bald geht eine Erlösungsperiode zu Ende, und es beginnt eine neue.... Und weil der Weg nur noch kurz ist, wird er zuweilen auch beschwerlich sein, denn die Menschen sollen noch das Ziel erreichen, die eines guten Willens sind....

Amen

Kreuzgang Christi....

B.D. Nr. 4876

8. April 1950

Wer Mir nachfolgen will, der geht einen einsamen Weg, unverstanden von den Mitmenschen, wie es auch Mein Anteil war, trotz der Liebe, die Ich den Mitmenschen schenkte. Wer Mir nachfolgen will, der muß sein Kreuz auf sich nehmen, wie Ich es tat, wenngleich Meine ewige Liebe keines Menschen Kreuz so schwer werden läßt, wie das des Menschen Jesus war.... Er muß es tragen, doch kann er jederzeit die Last verringern, so er Mich anrufet um Hilfe. Ich nehme dann das Kreuz auf Meine Schultern und trage es für ihn, und mit Mir wird alles leichter, mit Mir geht er nicht mehr einsam, Ich verstehe ihn jederzeit und teile alles mit ihm, Leiden und Freuden; er kann stets in stiller

Zweksamkeit mit Mir seinen Erdenweg wandeln, und er wird darum sein Kreuz tragbar empfinden und sich ergeben in sein Schicksal fügen....

Ich nahm das Leid der gesamten Menschheit auf Meine Schultern, als Ich dahinschritt, den Kreuzestod vor Augen, und unsägliches körperliches Leid erdulden mußte. Für alle, die Mir dereinst nachfolgen wollten, bin Ich den schweren Weg gegangen, der mit dem Tode am Kreuz endete. Als Mensch litt Ich unsäglich, auf daß der Menschen Leid verringert wurde. Ich nahm teil an dem Leid der gesamten Menschheit und trug das Kreuz für diese. Und wer Mich liebte, folgte Mir nach.... Es waren nur wenige, gemessen an der ganzen Menschheit, für die Ich starb, es teilten nur wenige Meinen Schmerz, sie litten mit Mir und für Mich. Sie trugen gleichfalls ihr Kreuz, weil sie Mir nachfolgten, denn die Liebe zu Mir ließ sie alles Leid doppelt empfinden. Doch ihre Liebe war Balsam auf Meine Wunden, die Mir die grausamen Menschen schlugen; ihre Liebe erhöhte Meinen Willen, für die Menschen zu leiden und ihnen Hilfe zu bringen durch Meinen Kreuzestod. Viele folgten Mir auf dem Wege zur Richtstätte, doch wenige nur nahmen Anteil an Meinen Schmerzen.... Viele wandeln auf Erden dahin, doch wenige nur folgen Mir nach.... Für alle Menschen bin Ich gestorben am Kreuz, doch wenige nur nehmen Mein Opfer an und die erworbenen Gnaden in Anspruch. Wenige nur folgen Mir nach, und doch können die Menschen nur durch Meine Nachfolge selig werden. Ein jeder nehme sein Kreuz auf sich und gedenke Meines Opferganges nach Golgatha, der fast zu schwer war für einen Menschen und Mich zusammenbrechen ließ.... Die Liebe eines Menschen aber half Mir, wo Ich als Mensch fast versagte, und Ich brachte das Opfer dar, Ich trank den Kelch des Leides aus bis zur Neige.... Und so ihr Menschen leiden müsset, so gedenket Meiner Worte: "Wer Mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich...." Wisset, daß jedes Leid, das ihr ergeben in Meinen Willen traget, euch als Kreuzgang angerechnet wird, der für euch Erlösung und Freiwerdung von aller Schuld bedeutet.... Wisset, daß ihr den Erdengang gehet, um einer Schuld ledig zu werden, deren Größe ihr als Mensch nicht ermessen könnet, eine Schuld, für die Ich wohl gestorben bin, um sie zu verringern, die aber auch jeder einzelne von euch abtragen muß, soweit es in euren Kräften steht, wollet ihr euch an dem Erlösungswerk beteiligen, das Meine Liebe begonnen hat mit Meinem Kreuzestod. Euch Menschen ist nur ein leichtes Kreuzlein zu tragen auferlegt, weil Ich die schwerste Last von euch genommen habe, doch gänzlich ohne Leid könnet ihr nicht bleiben, um euch zu Dem hinzutreiben, Der euch jederzeit helfen will, Dem ihr nachfolgen sollet, auf daß ihr ewig selig werdet....

Amen

Die Einsamkeit des Menschen Jesus

Das Leben Jesu vor Seinen Lehrjahren....

B.D. Nr. 8486

3. Mai 1963

Ich werde euch immer in aller Wahrheit belehren, sowie ihr diese nur begehret.... Und Ich werde euch auch Antwort geben auf Fragen, die euch bewegen, weil ihr die Antwort auch nur um der Wahrheit willen begehret.... d.h. ihr Klarheit besitzen möchtet, wo sich verschiedene Ansichten behaupten wollen.... Wenn Ich euch den Auftrag gebe, Wahrheit zu verbreiten, sollet ihr auch stets Aufklärung erhalten, was es auch sei: Der Erdenweg des Menschen Jesus kann nicht mehr nachgewiesen werden, es kann nur auf geistigem Wege euch Menschen Bericht gegeben werden, wie und wo Jesus die Jahre verbrachte, die Seiner eigentlichen Lehrtätigkeit vorangingen.... Doch das eine ist gewiß, daß Er das einfachste Leben geführt hat inmitten Seiner Familie und daß Er stets in äußerster Zurückhaltung verblieb auch im Kreise der Menschen, die in Seinem Elternhaus verkehrten. Er hielt sich fern von allen Lustbarkeiten, wie auch größeren Zusammenkünften, Er blieb stets für sich und reifte innerlich aus durch Seine ungewöhnliche hilfsbereite Einstellung Seinen in Not befindlichen Mitmenschen gegenüber.... Denn Sein Herz war voller Liebe, und diese Liebe bewirkte, daß Er zunahm an Weisheit, daß sich ihm ein Wissen erschloß, daß Er alles hell erkannte.... wengleich anfangs diese innere Helligkeit blitzartig in ihm aufleuchtete, um dann wieder zeitweise zurückzutreten, und Er wieder wie jeder andere Mensch sprach und dachte, doch Er war allen Seinen Altersgenossen weit voraus an Wissen. Doch Er weigerte sich, von Menschen Belehrungen anzunehmen.... Das eine dürfet ihr Menschen glauben, daß die **Liebe** der beste Lehrmeister ist und daß.... wer die Liebe in sich zur rechten Entfaltung bringt.... von innen heraus zu Kenntnissen gelangt, die ihm von seiten eines Mitmenschen niemals so lückenlos geboten werden können.... Ihr müsset nun wissen, daß die Seele Jesu aus dem Lichtreich kam, daß sie wohl das Licht hingab für die Zeit ihres Erdenwandels, niemals aber die Liebe, die sie erfüllte, weil sie als reinstes Lichtwesen durchstrahlt wurde von Meiner ewigen Vaterliebe.... Als Mensch konnte das Liebelicht nicht in aller Fülle wirken, weil die Mitmenschen es nicht hätten ertragen können, doch in dem Menschen Jesus strahlte es fort, und es erschloß ihm alles Wissen, weshalb Er auch sehr bald die große Not der Menschheit und Seine Mission erkannte und bewußt sich für diese vorbereitete.... Ihr wisset nun aber auch, daß Er als Knabe schon im Tempel lehrte.... daß Er den Schriftgelehrten Antworten gab, die diese stutzen ließen.... Also beweiset euch dies, daß Er schon als Knabe über ein Wissen verfügte, das ihm nicht von Menschen gelehrt wurde, sondern die helle Flamme **in ihm** zur Begründung hatte.... Seine Liebe wurde immer stärker, und also nahm er auch zu an Weisheit.... und wurde schon in Seiner Jugend angefeindet von den Lehrern und Schriftgelehrten, weil Er sich nicht von ihnen belehren ließ, sondern sich fernhielt von jeder Schule.... Über die Zeit zwischen Seiner Belehrung im Tempel und dem Beginn Seiner eigentlichen Lehrtätigkeit sind der Nachwelt keine Aufzeichnungen verblieben, und daher werden die verschiedensten Vermutungen und Angaben vertreten, wie sie sich der Menschen Verstand zurechtlegte.... Und es bestehen **deshalb** keine Aufzeichnungen, weil sich das Leben Jesu in aller Stille im Elternhaus vollzog, weil ihm in dieser Zeit jede göttliche Fähigkeit verlorengegangen schien, Er aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit trat und ein ganz zurückgezogenes Leben führte und als Sohn eines Zimmermannes auch Seinen Beruf als solcher ausführte.... Es trat nichts Ungewöhnliches an ihm heran, denn es waren dies die Jahre, wo Jesus als "Mensch" ausreifen mußte, weil Er den Menschen den Erdengang vorleben wollte, der zum Ausreifen, zur Vollendung führt.... In dieser Zeit war alles still um ihn, Er besaß keine ungewöhnliche Fähigkeit, Er machte eher den Eindruck eines geistig zurückgebliebenen Menschen, weil Er sich von allen Menschen zurückzog und immer nur kurz in Seinen Antworten war und auch das übliche weltliche Wissen ihm fremd schien.... Und Er vermied vor allem den Umgang mit denen, die dem Tempel angehörten und deren Aufgabe es sein sollte, die

Menschen geistig zu führen.... Und so war auch bald kein Mensch in Seiner Umgebung.... auch Seine nahen Verwandten nicht.... die noch von einer göttlichen Sendung des einst so ungewöhnlichen Kindes überzeugt waren.... Es ist diese Zeit des Erdenwandels für Jesus ganz besonders leidvoll gewesen, denn was nach außen nicht mehr erkenntlich war, das lag doch tief im Inneren verborgen, nur mußte Jesus Selbst damit fertig werden, Er mußte als Mensch Sich mit allem auseinandersetzen, Er mußte als Mensch alle inneren Triebe und Leidenschaften, die den Körper ebenso bedrängten wie bei allen anderen Menschen bekämpfen.... Er mußte leiden und kämpfen und durch Dienen in Liebe ausreifen.... Denn Er erkannte kraft Seiner Liebe, die Weisheit ausstrahlt, bald alle Zusammenhänge, und Er wußte, daß Er Selbst erst einen Reifegrad erlangen mußte, der Ihn dann zum Ausführen Seiner Mission befähigte.... Und diesen Entwicklungsgang legte Er in aller Stille und Zurückgezogenheit zurück als einfacher Zimmermannssohn.... Der Seine Heimat nicht verließ, Der nur zwecks inneren Ausreifens oft die Einsamkeit aufsuchte, indem Er Sich zurückzog in abgelegene Gebiete, indem Er Berge bestieg und Sich oft tagelang in der Einsamkeit aufhielt, nur mit Seinem Gott und Vater verbunden und ausharrend im Gebet um Kraft und Stärkung für das, was vor Ihm lag und was Ihm oft bis in alle Einzelheiten vor Augen stand und Ihn in furchtbare Angstzustände versetzte, in denen Er dann bei Mir Hilfe suchte.... Und Ich war mit Meinem Sohn, Ich stärkte Ihn, und Ich schenkte Ihm immer hellere Erkenntnis, so daß Er stets von neuem Sich erbot, das Werk zu Ende zu führen, das der Menschheit Erlösung bringen sollte von Sünden und Tod.... Völlig irrig aber ist die Ansicht, daß der Mensch Jesus Sich ein tieferes Wissen angeeignet habe durch Umgang mit Weisen und Lehrern in fremden Ländern.... Wer wohl hätte Jesus besser belehren können als Ich Selbst.... Ich Selbst aber war in dem Menschen Jesus als Auswirkung Seiner übergroßen Liebe.... Es ist ein völlig absurder Gedanke, daß Jesus Belehrungen von seiten eines Mitmenschen benötigt hätte.... um dann Seine Lehrtätigkeit auf Erden in Seinem Heimatgebiet ausführen zu können.... Wenn ihr Menschen nun den Beweis habet, daß Ich Selbst die Wahrheit zur Erde leite, wenn nur bestimmte Voraussetzungen vorhanden sind.... um wieviel eher also war Jesus fähig, von Mir direkt belehrt zu werden, Der doch euch Menschen alle übertraf an Liebe und völliger Hingabe an Mich.... Nur wer von der Auswirkung eines Liebelebens noch keine Ahnung hat, der kann solche Behauptungen aufstellen, daß Jesus in anderen Ländern Sich die Kenntnisse erworben habe, um lehrend aufzutreten, daß Er andere Menschen aufsuchen mußte, um deren Lehren zu studieren.... Was Ich an einem einfachen Erdenkind offensichtlich geschehen lasse: daß Ich ihm die reine Wahrheit von oben zuführe durch den Geist, das müsset ihr Menschen wahrlich auch dem Menschen Jesus zuerkennen, Der zur Erde niederstieg, um Mich Selbst durch Sich zu euch sprechen zu lassen, Der also wahrlich keine Lehrer benötigte, sondern die tiefste Weisheit von Mir direkt entgegennahm und durch diese Belehrungen als Mensch tauglich wurde, zu lehren und den Mitmenschen reine Wahrheit zu vermitteln.... Und ihr könnet nun auch diese Meine Worte als reinste Wahrheit in Empfang nehmen, will Ich doch, daß ihr nicht irret und daß euch Aufschluß gegeben werde, wo ihr selbst noch unwissend seid. Es geht vor allem darum, daß ihr Menschen ein klares Bild gewinnet, wer Jesus ureigentlich war und warum Er in den kleinsten und ärmlichsten Verhältnissen zur Welt kam und darin aufgewachsen ist.... Denn obwohl Er Mensch war wie jeder andere Mensch, so hat Er doch den Menschen bewiesen, daß ein jeder in sich die höchsten geistigen Fähigkeiten entwickeln kann und daß Er Selbst aus **Sich heraus** ein Wissen besaß, das Er nun den Menschen vermittelte.... daß aber Er Selbst niemals nötig hatte, Sich von anderen belehren zu lassen oder Kenntnis zu nehmen von Lehren, da Ihm doch alles bekannt war, ansonsten Er nicht die höchste Vollendung erreicht hätte auf Erden, die zur gänzlichen Vereinigung führte mit Mir, daß Er eins wurde mit Mir.... in Dem Ich Selbst Mensch geworden bin, um euch zu erlösen....

Amen

Karfreitag....

B.D. Nr. 8964

16. April 1965

Die Last der Sünde, die Ich auf Meine Schultern genommen habe, war unermesslich schwer und konnte nur durch ein ebenso großes Sühneopfer getilgt werden, wie für Mich der Kreuzgang und das überaus schmerzvolle Leiden und Sterben am Kreuz gewesen ist. Denn dieses war überaus

qualvoll... Ihr Menschen seid nicht fähig, das Maß von Leiden nur annähernd euch auszudenken, denn Ich fühlte Mich von der Gotteskraft verlassen, Ich.... Der Ich stets mit dem Vater verbunden war... mußte allein den Weg zurücklegen, der Mir Ewigkeiten dünkte, den Ich aber dennoch auf Mich nahm in grenzenloser Liebe, weil Mich die Menschheit erbarmte und Ich es wußte, daß nur dieses Opfer Meiner Selbst den Menschen Erlösung bringen konnte.... Und immer wieder mußte Ich die Grausamkeiten der Henkersknechte erfahren, und die ganze höllische Welt beteiligte sich daran. Doch Ich durfte Mich nicht wehren, indem Ich die in Mir wohnende Gotteskraft zur Anwendung brachte, denn es mußte dieses Erlösungswerk ein Werk des freien Willens sein, weshalb Ich als "nur Mensch" diesen Leidensweg gegangen bin, immer nur darum betend, daß Ich ihn auch zu Ende führen konnte, daß Ich nicht zuvor versagte, daß Ich auch den Kreuzestod noch überstehen durfte, der erst das Erlösungswerk zum Abschluß brachte. Was Ich an Qualen und Demütigungen habe erleben müssen, das werdet ihr erst im jenseitigen Reich in seinem Umfang ermessen können, wenn ihr Meinen Kreuzestod werdet schauen können. Doch für die Zeit eures Menschseins fehlen euch alle Begriffe für Meine Qualen, denn ihr selbst hättet schon bei einem geringeren Maß das Leben verloren, doch Mein Wille, euch zu erlösen, war so stark, daß er Mir die Kraft gab, alle Leiden bis zum äußersten zu durchkosten.... daß Ich auch den Kreuzestod bewußt ertragen habe und noch für Meine Peiniger beten konnte: "Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.".... Sie wußten es nicht, daß sie in Mir den Vater Selbst ans Kreuz schlugen, Der die Menschen erlösen wollte von aller Sünde.... Doch Ich wußte es, daß Er Sich nur von Mir zurückgezogen hatte, um keinen Zwang auszuüben auf Mich als Mensch, weil nur der **Mensch Jesus** leiden konnte und dieses Leiden den Vater versöhnte. Daher sprach Ich die Worte aus: "Es ist vollbracht....", um damit zu sagen, daß es ein seit Ewigkeit vorbestimmter Akt gewesen ist, der nun zur Ausführung gekommen war. Doch die Auswirkung (Ausführung) dessen erstreckte sich über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft. Und es sind somit alle Wesen erlöst, die einst abfielen von Gott.... Den Kreuzestod des Menschen (Jesus) werdet ihr ewig (im Jenseits) erleben können und (aber) kein Mensch.... solange er auf Erden (lebt) weilt.... wird die entsetzlichen Qualen je ermessen können, denn dafür fehlt ihm das Verständnis. Denn Sein großes Leid (das große Leid des Menschen Jesus) bestand nicht nur in den körperlichen Qualen, die Ihm zugefügt wurden, sondern weit mehr hat Seine reine Seele gelitten, die aus dem Reiche des Lichtes zur Erde gestiegen ist (war), um dieses Erlösungswerkes willen.... Was es für eine reine Seele bedeutet, mitten im Pfuhl der Sünde zu sein.... was es für eine vollkommene Seele bedeutet, inmitten von unvollkommenen Geschöpfen zu weilen, das kann nur dann erfaßt werden, wenn die Seele selbst schon im Reiche des Lichtes weilt, dann aber wird sie auch die Tiefe der Liebe ermessen können, die Jesus bewogen hat, den sündigen Brüdern Hilfe zu leisten, und dann werden sie in Ehrfurcht erbeben und Lob und Dank singen Dem, Der die Welt erlöste von aller Sünde....

Amen

Die letzten Worte Jesu am Kreuz....

B.D. Nr. 7764

5. Dezember 1960

Ich will euch immer austeilen, was ihr begehret. Ihr brauchet nur der Stimme in euch zu achten, und sie wird euch belehren der Wahrheit gemäß, weil Ich es will, daß ihr in der Wahrheit stehet und ein klares Bild gewinnt: Mein Kreuzestod hat euch Menschen Erlösung gebracht, er hat eure einstige Sündenschuld getilgt.... Ich habe als Mensch Jesus die größten Qualen auf Mich genommen, und das bitterste Sterben war Mein Los.... Doch da Ich als "Gott" nicht leiden konnte, nahm Ich in einer menschlichen Hülle Aufenthalt, Die leidensfähig war und auch den **Willen** aufbrachte, für Seine Mitmenschen zu leiden, um Meiner Gerechtigkeit Genüge zu tun, um Seinen gefallenen Brüdern den Weg frei zu machen zu Mir. Doch es war Dessen **freier** Wille.... Er wurde nicht von der Gottheit, Die in Ihm war, getrieben zu Seinem Opfer, das Er Mir also bringen wollte.... wenngleich die **Liebe**.... Die Ich Selbst war.... Anlaß gewesen ist, daß Er diesen Willen aufbrachte.... Doch Ich Selbst übe keinerlei Zwang aus auf den Willen eines Menschen und auch Meine Liebe zwingt nicht. Doch wer die **Liebe hat**, der kann nicht anders, als sie ausstrahlen zu lassen. Und so auch strahlte der Mensch Jesus die Liebe aus und Er wollte nur die Menschheit beglücken damit. Also wollte Er auch nur immer das, was

den Mitmenschen zur Seligkeit verhalf. Der Wille des Menschen Jesus war **frei**.... Doch Er hatte Sich völlig Mir und Meinem Willen untergeordnet. Und so kam es, daß Sein Wille nicht anders gerichtet sein **konnte** wie der Meine. Denn die Liebe in Ihm war so stark, daß sie sich geeint hatte mit der Ewigen Liebe, Die **Ich Selbst** war.... Also war Ich Selbst in Ihm, und Ich Selbst vollbrachte in Ihm das Erlösungswerk.... Und dennoch mußte der Mensch Jesus die letzte Entscheidung Selbst treffen, als Er den schwersten Gang antrat.... den Weg zum Kreuz. Und wenngleich Ich als die Ewige Liebe in Ihm war, zog sich Mein Gottgeist zurück, d.h., die Liebe.... der Geist.... drängte Ihn nicht mehr zu Seinem Tun; er verhielt sich still und ließ den Menschen Jesus scheinbar in Seinem Ringen allein.... Und dies war das Schwerste, daß Sich der Mensch Jesus in Seiner Not **allein** fühlte und dennoch den Weg ging bis zum Ende.... Er war nicht allein, denn ewiglich hätte Ich Mich nicht mehr trennen können von Ihm, Der mit Mir eins geworden war.... Aber Ich äußerte Mich nicht mehr, weil zur Entsühnung der Urschuld ein Übermaß menschlicher Leiden und Qualen nötig war, die der Mensch Jesus bereitwillig auf Sich nahm, und darum das Sühneopfer ein Werk der barmherzigsten Liebe gewesen ist, das je auf Erden vollbracht wurde. Und diese Qualen dauerten an bis zu Seinem Tod am Kreuz und ließen Ihn die Worte ausrufen: "Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen...." Ich war in Ihm, aber Ich äußerte Mich nicht, doch es war nur noch der Körper, der litt, bis Seine Seele Mich wiedererkannte, als Er rief: "Es ist vollbracht...." und "Vater, in Deine Hände empfehle Ich Meinen Geist...." Der Körper hat gelitten bis zum Ende, und Ich mußte in diesen Stunden Mich zurückziehen, ansonsten Seine schon vergeistigte Seele auch den Körper schmerz-unempfindlich gemacht hätte, weil der Geist aus Mir nicht leiden kann. Und der Mensch Jesus hatte die Vergeistigung von Seele und Körper schon erreicht durch Seinen Lebenswandel auf Erden.... Aber Zweck und Ziel Seines Erdenganges war die Tilgung der Sündenschuld, die nur durch ein übergroßes Maß von Leiden und Schmerzen möglich war.... Darum also trat die "Gottheit" zurück und überließ den "Menschen" Jesus Seinen Peinigern, die wahrlich das schändlichste Werk im Auftrag Meines Gegners ausführten, weil Jesus Selbst es so wollte.... (5.12.1960) Denn es hatte sich Seine Seele selbst erboten, zur Erde niederzusteigen, um für Seine gefallenen Brüder das Sühneopfer darzubringen; sie hatte sich erboten, Fleisch anzuziehen, um ebenjene unermesslichen Leiden und Qualen auf Sich zu nehmen, weil nur ein Mensch leidensfähig war. Und Ich nahm das Opfer an, brachte es doch die "Liebe".... Der niemals gewehrt werden darf. Und die "Liebe" blieb in Ihm bis zu Seinem Tode, wenn Sie auch nicht mehr Ihre **Kraft** wirken ließ.... Also mußte Ich Selbst auch in Ihm gewesen sein, auch wenn Ich Mich nun still verhielt, auf daß das Erlösungswerk seine Krönung erfuhr: daß Sich ein Mensch kreuzigen ließ für Seine Mitmenschen.... daß Er wahrlich ein Opfer brachte, das Ich als Sühnewerk annahm für die Sündenschuld der gesamten Menschheit.... Keine "göttliche Kraft" hat Ihm das Opfer erleichtert, weil Selbst die "Liebe" Sich still verhielt, wenngleich Sie voll und ganz von dem Menschen Jesus Besitz genommen hatte.... Und es ist dies auch ein Mysterium, das ihr Menschen noch nicht fassen könnet.... Es war das tiefste Leid, das der Mensch Jesus durchkosten mußte: Sich allein und verlassen zu fühlen. Und gerades **dieses Leid** hat die Schuld getilgt, die jedes Wesen auf sich geladen hatte, als es **Mich verließ**, Der Ich ihnen allen Meine ganze Liebe schenkte, die sie zurückwiesen. Durch dieses übergroße Leid mußte der Mensch Jesus hindurchgehen und darum Seine Worte: "Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen...." Doch ihr Menschen werdet niemals die Größe des Erlösungswerkes ermessen können, solange ihr auf Erden weilt. Doch einmal wird es euch wie Schuppen von den Augen fallen, und ihr werdet Mich loben und preisen ohne Unterlaß.... Denn euch allen galt dieses Erlösungswerk, ihr alle dürft teilnehmen an den Gnaden des Erlösungswerkes, und euch allen wurde durch das Erlösungswerk der Weg frei zu Mir....

Amen

Zurückziehen in die Stille, in die Einsamkeit

Sprache der Natur.... Schöpfung und Schöpfer....

B.D. Nr. 2834

1. August 1943

Lasset die Natur zu euch sprechen.... welch unbeschreibliche Wunderwerke sie euch veranschaulicht und euch ständig Meine Liebe und Allmacht offenbart.... Lauschet und schauet.... Richtet eure Blicke auf jegliche Kreatur, und erkennet daran Meinen Gestaltungswillen und Meine Kraft.... Und erkennet Mich Selbst in allen Meinen Schöpfungswerken. Sehet, wie unvergleichlich reizvoll und wie vielseitig diese Schöpfungen sind und wie sinnvoll eine jede ihre Bestimmung erfüllt und wie der Zweck eines jeden Schöpfungswerkes die Erhaltung der Gesamtschöpfung ist.... Lasset Mich Selbst zu euch sprechen durch die Natur, und höret auf Meine Stimme, dann werdet ihr Meine Allmacht, Liebe und Weisheit erkennen und euch beugen vor ihr, dann werdet ihr wissen, daß ihr das herrlichste Schöpfungswerk auf Erden seid, das aus Meiner Hand hervorgegangen ist, und ihr werdet erkennen, wie unendlich viel Mir an euch gelegen ist, daß ihr auch in Mir verbleibet.... Denn jegliches Schöpfungswerk ist nur für euch entstanden, es ist nur eine Vorstufe, auf der ihr euch zu dem entwickelt habt, was ihr jetzt seid, zu freien, selbständigen Schöpfungen, die noch unendlich mehr werden können, als sie jetzt sind. Betrachtet die Natur und sehet ihren Werdegang, ihre Steigerung, die sich in allen Naturschöpfungen erkennen läßt. Das winzigste Wesen ist Mein Werk, der winzigste Grashalm ist Mein Gedanke, der zur Form wurde. Und jegliche Kreatur gehorcht Meinem Willen, sie führt aus, was Ich ihr zur Aufgabe gesetzt habe, sie dient wieder dem Menschen dadurch, indem sie sein Bestehen sichert. Nichts ist ohne Zweck und Ziel, nichts geschieht ohne Meinen Willen, alles hat Meine Weisheit und Liebe zur Begründung. Und so euch Meine Weisheit nicht offenkundig ist, weil ihr um den Zusammenhang nicht wißt, den alle Schöpfungswerke miteinander haben, so erkennet Meine Liebe, die immer wieder in den Wundern der Natur zum Ausdruck kommt. Sehet, wie alles um euch grünt und blüht, wie es reift und Früchte trägt, sehet, wie immer wieder der gleiche Prozeß sich vollzieht.... für euch.... um euch Menschen das Leben zu sichern und um alles, was lebt auf Erden, zu erhalten.... Unzählige Schöpfungen ließ Ich erstehen in verschiedensten Ausmaßen, in den verschiedensten Formen und Bestimmungen, und so ihr Augen und Ohren öffnet, entgeht euch nichts, und Meine übergroße Liebe und Weisheit muß euch offenbar werden.... Denn Ich gebe, auf daß ihr empfangen könnt, Ich erschaffe, auf daß ihr den Nutzen davon ziehet, Ich erhalte und betreue die Schöpfung, auf daß euer Herz sich daran erfreue und ihr Mich erkennet.... Mich, Der Ich bin von Ewigkeit und Dessen Sein ihr anzweifelt.... Dessen Wille und Wesen ihr ausschalten wollt und Dessen Werke ihr als von selbst entstanden ansehet. Ihr wandelt blind an allen Wundern der Schöpfung vorüber, und ihr versteht die Sprache der Natur nicht, ihr sehet die Schöpfung, aber nicht den Schöpfer in ihr, ihr sehet wohl die Wirkung, aber nicht die Ursache, den Willen, der jeglicher Schöpfung zugrunde liegt. Ihr glaubt, voller Weisheit zu sein und die Entstehung aller Dinge ergründen zu können, doch euer Wissen ist Stückwerk, solange ihr Mich nicht als Urgrund der Schöpfung anerkennt. In jeder Naturschöpfung trete Ich euch nahe, sie ist der Ausfluß Meiner Selbst, sie ist ein Gedanke, der nach Meinem Willen zur Form wurde; jede Naturschöpfung ist ein Beweis, daß Ich bin, weil ohne Mich nichts wäre, weil Mein Wille allein das ins Leben rief, was ihr seht und was euch umgibt. Und nichts kann sein oder werden ohne Meinen Willen, nichts kann bestehen, wenn Mein Wille und Meine Weisheit nicht seine Zustimmung gibt. Mein Wille, Meine Liebe, Meine Weisheit und Meine Kraft aber müssen euch auch glauben lehren an ein Wesen, sie müssen euch erkennen lassen, daß jene einem Wesen angehören, Das also auch zu euch sprechen will durch die Wunder der Natur, Das mit euch innig verbunden sein möchte, die ihr, als **auch** Seine Schöpfungswerke, Anlaß seid zur Entstehung der gesamten Schöpfung.... Ich will, daß ihr wissend werdet, dann aber müsset ihr lauschen auf die Sprache der Schöpfung, auf die Stimme, die sich euch in der Natur kundgibt, ihr

müsst mit Mir, als dem wesenhaften Schöpfer aller Dinge, Zwiesprache halten, und Ich werde auf eure Fragen euch Antwort geben, Ich werde euch bedenken eurem Willen zur Wahrheit gemäß, sowie ihr Mich als den Geber der Wahrheit anerkennt. Ich bin euch nahe zu jeder Zeit, sowie ihr Mich zu hören begehrt, sowie ihr nur einen Gedanken zu Mir zur Höhe sendet. Und darum werdet ihr Mich finden, wo ihr auch weilet, doch am ehesten werdet ihr Mich suchen in der Einsamkeit, wo alles um euch gemahnet an den Schöpfer, Der Himmel und Erde erstehen ließ durch Seinen Willen, weil Seine Liebe Ihn bestimmte, dem Wesenhaften, daß sich von Ihm einst getrennt hatte, eine Möglichkeit zu geben, Ihm wieder nahezukommen. Und das Wissen darum soll euch Menschen zugehen, das Wissen darum sollt ihr selbst begehren, und darum sollt ihr horchen auf die Sprache der Schöpfung, denn durch diese spreche Ich zu euch, die ihr Mich hören wollt....

Amen

Stunden der Einsamkeit.... Zwangsläufige Trennung von der Welt....

B.D. Nr. 1620

19. September 1940

Die Stunden der Einsamkeit sind wohl geeignet, den Menschen zum Nachdenken zu veranlassen, und er soll darum oft die Gelegenheit suchen, allem irdischen Trubel zu entfliehen, um sich inneren Selbstbetrachtungen hinzugeben, die sich segensreich auswirken können. Der Mensch glaubt in seiner Überheblichkeit oft, den Ansprüchen zu genügen, die Gott an Seine Erdenkinder stellt.... d.h., er tut nicht das Geringste, sich geistig zu bilden oder einen höheren Reifegrad zu erzielen, also sein Wesen zu veredeln. Er glaubt, so wie er ist, ist er geschaffen worden von Gott, und er gibt sich keine Rechenschaft, wieweit ihm selbst die Gestaltung seines Wesens obliegt. Und darüber kann ihm erst Aufklärung werden, so er sich selbst einer kritischen Betrachtung unterzieht, so er sein Handeln und Denken vergleicht mit den Anforderungen Gottes, die Er durch Seine Gebote der Liebe an den Menschen stellt. Dann wird ihm durch die innere Stimme sein Lebenswandel vorgehalten werden, oder er wird aufmerksam gemacht, wenn sein Handeln und Denken abweicht von dem, was Gott will.... Und wieder kommt es darauf an, wieweit er der inneren Stimme Gehör schenkt; es kommt darauf an, ob er auf Widerspruch eingestellt ist oder die Mahnung derer, die ihm helfen wollen, willig annimmt.... Demnach wird er auch sein ferneres Leben einstellen, er wird entweder bestrebt sein, sich zu veredeln, oder auch die innere Stimme zu übertönen versuchen mit Gegenreden, die noch zu sehr das Verlangen nach der Welt zum Ausdruck bringen. Denn der Mensch, der noch so der Welt anhängt, nimmt es nicht genau mit der Erfüllung der göttlichen Gebote, um sich irdischen Vorteil zu sichern. Und so wird der irdisch gesinnte Mensch auch nicht gewillt sein, oft in die Einsamkeit zu gehen, d.h., seine Seele sehnt nicht Stunden innerlicher Beschaulichkeit herbei, sondern sucht sich zu betäuben und die innere Stimme zu übertönen durch den Trubel der Welt. Und es ist eine Gnade Gottes, so Er solchen Menschen zwangsweise in Lagen bringt, wo er der Einsamkeit ausgesetzt ist.... Es kann zwar auch das Verlangen nach der Welt in jenem Menschen mit verstärkter Kraft auftreten und ihm solche Einsamkeit keinerlei Nutzen bringen für seine Seele; oft aber auch kommt der Mensch zur Erkenntnis seines nutzlosen Lebenswandels und kehrt als ein anderer Mensch in das Weltleben zurück. Die innere Besinnlichkeit hat ihm Erkenntnis gebracht, daß sein bisheriges Denken und Handeln nicht das rechte war, und er sucht sich und sein Wesen zu ändern und dem Innenleben mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden, was ihm auch gelingen wird, wenn sein Streben ernst ist, d.h. sein Wille dem rechten Denken zugewendet bleibt. Und so kann oft ein scheinbares Übel.... eine zwangsläufige Trennung von der Welt.... sich äußerst segensreich auswirken, denn so die Erdenwelt dem Menschen ferngerückt ist, kann die geistige Welt ihm nähertreten; wo irdische Ablenkungen nicht des Menschen Denken beeinflussen, können jenseitige Kräfte nun wirken und in Form von Gedanken dem Menschen Aufklärung geben über den eigentlichen Sinn und Zweck des Lebens. Und es kann der Erfolg in geistiger Beziehung den Menschen vollauf entschädigen dafür, was an irdischen Freuden ihm versagt blieb....

Amen

Je größer das Verlangen des Menschen ist nach Wahrheit, desto tiefer dringt er in die Wahrheit ein. Gott als Geber der Wahrheit ist nichts unbekannt und so weiß er auch um jede Frage, die des Menschen Herz bewegt und Er beantwortet sie; und so ist es für euch Menschen eine Leichtigkeit, euer Wissen zu vermehren, so ihr nur Gott als die ewige Wahrheit zu euch sprechen lasset, d.h. so ihr lauschet auf die innere Stimme, die euch stets recht unterweist. Ihr müsset in euch selbst die Antwort suchen, ihr dürft sie nicht von außen kommend erwarten, dann werdet ihr direkt belehrt, und ihr könnet der vollsten Wahrheit gewiß sein. Achtet darum, was Er zu euch redet: Wollet ihr Mir dienen oder der Welt... wollet ihr euch Mein Wohlgefallen erringen oder euch in Ansehen setzen vor den Mitmenschen? Euer Wille allein bestimmt euer Handeln und eure innersten Gedanken, und darum wird eine geistige Wiedergeburt stets nur dann stattfinden können, wenn euch das tiefste Verlangen bewegt, mit Mir in Verband zu stehen, wenn ihr Mich sucht und euch völlig von der Welt zurückziehet, um euch mit Mir zu vereinen. Wie aber löset ihr euch von der Welt, so ihr doch darin leben müsset und euch vor eine irdische Aufgabe gestellt sehet, die ihr nicht vernachlässigen sollet? Wie stellt ihr das innige Verhältnis her mit Mir, wo ihr doch ständig unter den Mitmenschen weilet und dadurch doch immer wieder in Anspruch genommen werdet? Nur durch die Einkehr nach innen, durch ein Zurückziehen in die Einsamkeit, das aber allerorten und jederzeit geschehen kann eurem Willen gemäß und das desto inniger und ungehinderter vor sich geht, je weniger Außeneindrücke der Mensch in sich aufnimmt. (4.2.1947) Innigste Verbindung mit Mir fordert Lösen von jeglicher Materie, denn Ich Selbst bin als reiner Geist von Ewigkeit außerhalb der Materie stehend, wenngleich die Materie an sich gefestigte Kraft aus Mir ist, doch immer in einem gewissen Abstand stehend von Mir. Wer Mich suchen und finden will, der muß seinen Willen zuvor von der Materie abwenden, und da er jedoch inmitten der Materie weilet, da er selbst eine materielle Hülle hat, muß er sich in sein Innerstes zurückziehen.... Dann wird er Mich finden, und die totale Lösung von der Materie geht dann vor sich, wenn dem körperlichen Auge jeder Eindruck von außen ferngehalten wird, wenn es sich schließt und keine materiellen Bilder mehr aufnimmt, denn diese spiegeln sich in der Seele des Menschen wieder und stören diese in der stillen Betrachtung und Einigung mit ihrem Geist. Geist und Materie sind entgegengesetzte Begriffe und werden auch immer im Gegensatz zueinander stehenbleiben, und da Ich Selbst als reiner Geist in euch wirken will, müsset ihr vorerst diese innere Trennung von der Materie vollziehen und ihr werdet Mir nähertreten, doch niemals die innige Verbindung mit Mir herstellen können, solange euer Auge und eure Sinne gefangengenommen sind von äußeren Eindrücken.... (5.2.1947) Ich will, daß Meine Nähe allein begehrt wird, daß nichts mehr in euren Herzen Platz findet und daß ihr den Willen aufbringt, für Mich und Meine Nähe alles Irdische dahinzugeben, daß ihr euch gedanklich löset von dem, was wider Mich gerichtet ist.... Und es ist jegliche Materie wider Mich gerichtetes Geistiges.... Ich will auch, daß menschliche Gebräuche möglichst umgangen werden, denn sie lenken ab von einer innerlichen Sammlung, so sie nicht gedankenlos vollzogen werden, oder sie werden rein mechanisch ausgeführt und sind dann gleichfalls wertlos. Wer Mich ernstlich sucht, der muß vorerst die Verbindung lösen mit der Welt, und zur Welt gehört alles, was nicht geistig ist, was in Berührung steht mit irdischer Materie, was mit den körperlichen Sinnen des Menschen aufgenommen wird, was also die Seele gefangenhält, was sie hindert, sich mit dem Geist in sich zu verbinden. Erst wenn diese Lösung vollzogen ist, ist sie fähig, mit Mir so zu reden, wie es Mein Wille ist, damit Ich Selbst mit Meiner Liebe und Gnade im Herzen des Menschen wirken kann. Und Mir ist die stille, tiefe Verehrung wahrlich die liebste, und niemals kann sie ersetzt werden durch äußere Gebräuche und Handlungen, die unwillkürlich das Denken des Menschen beeinflussen, die ihn ablenken müssen vom Eigentlichen, von der rein geistigen Verbindung mit Mir. Ich sehe in eines jeden Menschen Herz und benötige wahrlich keine äußeren Beweise eurer Liebe zu Mir, und so, wie ihr euch Mir nähert, könnet ihr bedacht werden mit Meiner Liebe und Gnade, und ihr selbst bestimmt das Maß. Daher werdet ihr zwar keine unrechten Handlungen begehen durch äußerliche Zeremonien, durch menschliche Gebräuche, jedoch euch selbst schädigend, indem ihr den Zustrom Meiner Liebe und Gnade selbst verringert, solange noch ein anderer Gedanke als Ich in eurem Herzen Raum findet. Im Geist und in der Wahrheit sollt ihr euch

Mir nähern, dann wird Mein Auge wohlgefällig auf euch ruhen... und dann werdet ihr selbst den Segen einer solcherart innigen Verbindung an euch verspüren, dann werdet ihr Mich gegenwärtig fühlen und selig sein.... Und dennoch werdet ihr tief demütig bleiben in eurer Seligkeit, weil ihr euch der außerordentlichen Gnade bewußt seid, die euch zuteil wird, daß Ich in euren Herzen Wohnung nehme, und die Demut wird das Maß von Gnade erhöhen....

Amen

Innenleben.... Zurückziehen in die Einsamkeit....

B.D. Nr. 4343

20. Juni 1948

Gehet in die Einsamkeit und lasset Mich sprechen zu euch, und ihr werdet des Wunderbaren in Fülle vernehmen, es wird sich euch eine Gedankenwelt erschließen, die euch sonst fremd bleibt, denn Ich Selbst führe euch ein in Gebiete, die für euch neu sind und euch doch reizvoll erscheinen, so ihr sie einmal betreten habt. Es ist eine geistige Belehrung überaus wertvoll, weil sie euch bleibt für ewig; ihr habt wahrlich einen größeren Nutzen davon als von jeder Erweiterung irdischen Wissens, denn alles dieses versinkt oder gerät in Vergessenheit mit dem Moment eures Leibestodes, geistiges Wissen aber strahlt wie ein helles Licht und verbreitet milden Glanz, dem völlig unwissende Seelen zustreben, weil es sie wohltätig berührt. Geistiges Wissen also dürft ihr in Empfang nehmen aus Meiner Hand, so ihr euch in die Stille zurückziehet, so ihr in eurem Kämmerchen mit Mir stille Zwiesprache haltet. Die Einsamkeit sollet ihr suchen, d.h. die Welt außer euch lassen, ein Innenleben führen mit öfterem Zusammenschluß mit Mir.... Und Ich werde euch ein immer bereiter Lehrer sein, Der euch ein Wissen vermittelt, das ihr benötigt, das euch mangelt und das euch beglückt. Solange die Welt euch lockt, wird es euch schwerfallen, mit Mir in geistigen Kontakt zu kommen, denn Ich stehe außerhalb der Welt, doch euch jederzeit erreichbar, wenn ihr euch abwendet von ihr. Ich bin immer da, ob ihr aber für Mich Zeit habt, bleibt euch überlassen, doch segensreich ist jede Minute, die ihr für Mich verwendet. Daher sammelt euch geistigen Reichtum, der überaus kostbar ist, und nützet eure Zeit in der rechten Weise, wisset, daß sie niemals falsch genützt ist, wenn ihr mit Mir in Verbindung tretet, wenn ihr euch von der Welt zurückzieht, daß ihr aber nur Scheingüter erwerbet mit jedem Dienst, den euch die Welt abverlangt. Nur die Liebe zum Nächsten hat gleichen Wert, weil sie gleichfalls die Verbindung mit Mir nach sich zieht und Ich in euch wirken kann.... Haltet des öfteren Zwiesprache mit Mir, so ihr euch Schätze sammeln wollt für die Ewigkeit. Und Ich werde euch immer die rechte Arbeit anweisen, Ich werde euch hinführen, wo ihr liebetätig sein könnt, Ich werde euch Menschen zuführen, die ihr anregen könnet zu Debatten, die wieder das Denken zu Mir hinlenken, Ich werde euch als euer Lehrer das Wissen vermitteln, das ihr weitergeben sollet an jene, und Ich werde immer bei euch sein, weil jede Verbindung von der Erde zu Mir von Segen ist und euch zur Höhe verhilft. Denn Meine Verheißung lautet: "Ich bleibe bei euch bis an das Ende...." Versteht diese Worte und wisset, daß ihr selbst es möglich machen müsset, daß Ich euch gegenwärtig bin, durch euren Willen, daß ihr euch in die Stille zurückziehen müsset und eure Gedanken zu Mir erheben.... Dann werde Ich bei euch sein und bleiben bis in alle Ewigkeit....

Amen

Zurückziehen in die Stille.... Notzeit....

B.D. Nr. 5629

18. März 1953

Verweilet des öfteren bei geistigen Gedanken, ziehet euch in die Stille zurück, haltet Zwiesprache mit eurem Vater von Ewigkeit, und stellet so die Verbindung her mit der geistigen Welt, daß dann ihre Strahlungen euch berühren können, ihr also geöffneten Herzens seid.... daß in euch kein Widerstand ist gegen den Gnadenstrom von oben. Die Liebekraft Gottes kann nicht an euch wirksam werden, solange ihr euch verschließet, also es muß euer Wille bereit sein zur Entgegennahme der Kraft aus Gott. Dieses bewußte Sich-Öffnen müsset ihr sehr oft üben, und ihr werdet mit Beglückung eine geistige Kräftigung wahrnehmen, ihr werdet das Gefühl des Alleinseins nicht mehr haben, ihr stellet dann ein Verhältnis her mit der geistigen Welt, das euch eine gewisse Sicherheit gibt gegenüber

der irdischen Welt. Lasset diese nicht über euch Herrschaft gewinnen, sondern setzet ihr stets die geistige Welt voran.... d.h., lasset Gott Selbst immer euch gegenwärtig sein durch bewußtes Verlangen nach Ihm.... So nur könnet ihr reifen an eurer Seele, denn dann tut ihr alles bewußt, ihr suchet in allem dem göttlichen Willen gemäß zu leben.... Ihr habet alle eure Sinne geistig gerichtet.... In der kommenden Zeit werdet ihr diese Einstellung sehr nötig haben, denn die Welt wird euch arg zusetzen, ihr werdet viel Kraft gebrauchen und diese immer nur empfangen können durch lebendige Verbindung mit Gott, mit der Welt, die euch unterstützt im Streben nach oben. Und es wird immer schwerer werden für euch, die Sinne nur geistig zu richten.... Darum übet euch zuvor eifrig, lebet keinen Tag rein weltlich, ziehet euch immer wieder in die Stille zurück, nützet jede Gelegenheit, eure Gedanken zur Höhe zu senden, und ob ihr auch nur einen kurzen Ruf aus eurem Herzen aufsteigen lasset.... er wird Gehör finden, und die Wesen des Lichtes werden euch nicht allein lassen, so ihr von ihnen Unterstützung anfordert.... Ringet darum, euch Gottes Gegenwart zu sichern.... bleibet in der Liebe.... und vertrauet auf Ihn, daß Er geraderichtet, was krumm ist, daß Er heilet, die krank sind, und glaubet, daß Er stärker ist als alles, was ihr fürchtet, was euch bedrohet.... Vertrauet auf Ihn und gebet euch Ihm zu eigen.... Und Er wird wahrlich euch nicht verlassen.... Beginnet und beendet jeden Tag mit Ihm, und Er wird euer ständiger Begleiter sein, Er wird euch führen aus aller Not....

Amen

Bindung mit Gott.... Gedanken.... Gebet.... Liebewirken....

B.D. Nr. 8040

14. November 1961

Tretet in Verbindung mit Mir, und Ich werde euch wahrlich nicht mehr auslassen, Ich werde nicht mehr von eurer Seite gehen, Ich werde euch führen bis an euer Ziel, weil Ich dann euren Willen besitze, der Mir gilt.... Ich will nur, daß ihr eure Gedanken richtet zu Dem, Der euch erschaffen hat.... Ich will nur, daß ihr nicht gedankenlos durch das Erdenleben gehet und nur der irdischen Welt Beachtung schenket.... Ich will, daß eure Gedanken zuweilen abschweifen in das Reich, das ihr zwar nicht sehet und das euch nicht bewiesen werden kann, das aber doch besteht und unvergänglich ist, während die irdische Welt ein vergängliches Reich ist, von dem ihr nicht **ewig** Besitz ergreifen könnt. Und da ihr wisst, daß ihr sterben müsset, daß euer Leben in dieser Welt nicht ewig währet, so sollet ihr euch auch darüber Gedanken machen, was nachher mit euch geschieht, und ihr sollet euch fragen, ob ihr selbst wohl auch restlos vergehen werdet oder ob es für euer eigentliches Ich.... für eure Seele.... ein Weiter-Bestehen gibt. Diese Frage, wenn sie ernsthaft von euch gestellt wird, will Ich euch auch beantworten, indem Ich euren Gedanken eine Richtung gebe, die der Wahrheit entspricht.... Denn jeden geistigen Gedanken will Ich segnen, so er nicht negativ gerichtet ist, weil Ich es will, daß ihr euch in rechtem Denken bewegt. Die Bindung mit Mir aber könnet ihr auch herstellen durch Wirken in Liebe, selbst wenn ihr noch nicht bewußt Mich anerkennt, wenn euer Glaube an einen Gott, Der euer Vater sein will, noch schwach ist oder gänzlich fehlt.... Sowie ihr ein Liebeleben führet, wird die Abwehr immer schwächer, wenn euch ein Geistesgut vermittelt wird, das euch Kenntnis gibt von Mir, eurem Gott und Schöpfer, Der mit euch Verbindung sucht.... Die Liebe ist das Band, das uns zusammenschließt; die Liebe ist das Licht, das euer Denken erleuchtet; und die Liebe ist die Kraft, ein Leben nach Meinem Willen führen zu können.... Und letzteres bedeutet wieder Wirken in Liebe, das unweigerlich einen **lebendigen** Glauben erwecken wird in euch an Mich, eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit. Euer Erdenleben wird niemals ein Leerlauf sein, wenn ihr euch Mir verbindet durch Gedanken, im Gebet oder durch Liebewirken. Denn einzig und allein die Bindung mit Mir sollet ihr herstellen und ihr seid gerettet für Zeit und Ewigkeit. Denn ihr selbst seid es gewesen, die diese Bindung mit Mir gelockert und durch eigenen Willen abgebrochen hatten.... Ihr seid aber so lange **unselig**, wie ihr von Mir euch **entfernt** haltet.... Ich aber will eure Seligkeit und also auch eure Rückkehr zu Mir, Ich will, daß ihr euch wieder mit Mir zusammenschließet.... und dann seid ihr auch der Macht Meines Gegners entflohen, denn der Wille zu **Mir** macht euch frei von ihm.... Der ernste Wille zu Mir trägt euch auch bald ein Licht ein, und in diesem Licht wandelt ihr nun auch den Weg bewußt, der zurückführt in euer Vaterhaus. Wer jedoch jegliche Bindung mit Mir unterläßt, wer nur die irdische Welt sieht und begehrt, dessen Leben wird ein Leerlauf sein, und er wird auf der gleichen

Stufe stehen am Ende seines Erdenlebens, auf der er stand zu Beginn seiner Verkörperung als Mensch.... Und es besteht die große Gefahr, daß er auch im jenseitigen Reich nicht den Weg zur Höhe nimmt, sondern stets mehr zur Tiefe absinkt und wieder gebannt wird in der Materie, wenn eine Erlösungsperiode zu Ende geht und das "Gericht" kommt.... wo alles Geistige dorthin versetzt wird, wo es seinem Reifezustand nach hingehört.... Euch Menschen alle möchte Ich vor diesem letzten "Gericht" bewahren, Ich möchte euch helfen, noch **vor** dem Ende den Weg zu Mir zu finden, und Ich werde wahrlich noch alles tun, um eure Herzen zur Liebe anzuregen, um euch zu ernstem Gebet zu Mir zu veranlassen oder eure Gedanken hinzuwenden zu Dem, Der euch das Leben gab.... Ich will nur, daß ihr Meiner gedenket, daß ihr Mich anrufet, auf daß Ich euch an der Hand nehmen kann, daß Ich euch führen kann bis an euer Lebensende.... Suchet nur die Bindung mit Mir herzustellen, und wahrlich, ihr seid gerettet für Zeit und Ewigkeit. Aber lebet nicht gedankenlos in den Tag hinein, denn euch bleibt nur noch eine ganz kurze Gnadenfrist, die ihr ausnützen sollet zu eurer Seele Heil.... Ich will euch nicht verlieren, aber ihr habt einen freien Willen.... Richtet ihn recht, und wendet ihn zu Mir, und wahrlich, es wird euch nur zum Segen sein....

Amen

Segen der gedanklichen Verbindung mit Gott

Das Hören des göttlichen Wortes.... Gedanken....

B.D. Nr. 4700

28. Juli 1949

Nur durch das innere Wort kann euch Aufklärung werden in Fragen, die irdische Wissenschaftler nicht beantworten können. Es gibt wohl eine Instanz, die zuständig ist für geistig Fragen, jedoch den Weg zu ihr gehen die Menschen selten. Daher wird auch selten nur die der Wahrheit entsprechende Antwort empfangen werden, die eben nur der Eine geben kann, Dem nichts fremd ist, Der um alles weiß, Der auch euch Menschen das Wissen zuleiten will, auf daß Er erkannt wird von den Menschen. Durch das Wort also äußert Sich Gott und wer es hören will, muß sich Gottes Liebe erringen, er muß Ihn sich geneigt machen, indem er selbst alles tut, was Gott von ihm verlangt.... dann tritt Gott euch so nahe, daß ihr Seine Stimme vernehmen könnet, denn Er äußert Sich durch Sein Wort, Er gibt Sich Selbst euch kund, Er redet mit euch Menschen in leicht verständlicher Sprache, Er spricht durch euer Herz zu eurem Verstand und geht auf jede Frage ein, die ihr aussprechet oder in euren Gedanken bewegt. Er antwortet euch.... Sein Wort ist also ein Zeichen der Verbundenheit von Ihm zu euch, denn nur dann könnet ihr Sein Wort vernehmen, so ihr euch mit Ihm zusammenschließet gedanklich oder durch Liebeswirken....

Und so hat Gott immer zu den Menschen gesprochen, solange die Erde besteht, nur ist Er leichter verstanden worden bisher, während nun sehr selten Seine Sprache verstanden wird. Diese wenigen Menschen aber bedenket Er mit einem Maß, das unbegrenzt ist. Ihnen will Er alles erklären und begründen, auf daß sie das so gewonnene Wissen ihren Mitmenschen vermitteln können zu deren Seelenheil. Und auf daß sie nicht weiter in Zweifel fallen, lässet Er sie Einblick nehmen in Seinen ewigen Heilsplan, und Er zündet so ein Licht in ihnen an, daß sie ewiglich nicht mehr in die Dunkelheit zurücksinken.... Er tritt im Wort den Menschen nahe, die sich belehren lassen wollen. Und so bleibt das Wort stets und ständig die Brücke zwischen Gott und den Menschen, die der Mensch aber nur betreten kann, so er sich zurückzieht von der Welt, so er die breiten Wege meidet, die seinen Augen reizvoller erscheinen und ihn zum Beschreiten locken.... (29.7.1949) Nur in der Einsamkeit vernimmt er die Stimme Gottes, d.h., er muß die Welt meiden und seine Gedanken schweifen lassen in das geistige Reich. Dann tut er das, was er zuvor tun muß: Er verbindet sich in Gedanken mit Gott, er hält Zwiesprache mit Ihm, er legt Ihm die Fragen vor, die ihn bewegen, indem er den Gedanken freien Lauf lässet.... Und diese Gedanken sind schon Ausstrahlungen aus dem geistigen Reich. Denn es kann der Mensch nichts von sich aus hervorbringen. Es ist wohl der Verstand fähig, die ihm zuströmenden Gedanken aufzunehmen und zu verarbeiten, doch der Gedanke selbst **entsteht** nicht im Menschen, sondern er berührt sein Herz, entströmt aber dem Reich, das außerhalb irdischer Sphären liegt.... Der Gedanke ist Geistesprodukt, also eine Kraft, die eine bestimmte Form annimmt, sowie sie vom Verstand aufgenommen wird, worin also der Verstand vom Herzen beeinflusst wird, in Tätigkeit zu treten, indem er die ihm zugeleiteten Gedanken nun formt und ihnen eine gewisse Ordnung gibt. Die Verstandestätigkeit ist das **Festhalten** der Gedanken, die wellenartig das Herz berühren und auch **keinen** Widerhall finden können, wenn der Wille des Menschen durch das Treiben der Welt die Gedankentätigkeit nur für weltliche Dinge beansprucht und geistigen Strömungen keine Aufmerksamkeit schenkt. Geht aber der Mensch in die Stille und wendet er der Welt den Rücken zu, dann berühren geistige Strömungen sein Herz, die es wohlütig empfindet und die dann der Mensch begierig entgegennimmt. Dann formt sich durch diese Empfangswilligkeit das Wort, d.h., es kommt dem Menschen sinnvoll und verständlich zum Bewußtsein, was Gott Selbst ihm sagen will. Er hört also Seine Stimme im Herzen, die Gedankenwellen werden vom Herzen aufgenommen und dem Verstand zugeleitet, und der Mensch als solcher vermag das empfangene Geistesgut auch verstandesmäßig anzueignen und es auch dem Mitmenschen verständlich zu erklären. Es ist dies ein

Vorgang, der an sich einfach und unkompliziert ist, nur von den Weltmenschen nicht begriffen wird, weil er für Empfindungen der Seele kein Verständnis hat und er deshalb auch die Gedankentätigkeit nur rein organisch sich zu erklären sucht. Doch wo der Gedanke im Grunde seinen Ausgang nimmt, das ist ihm fremd, und eine Erklärung darüber ist ihm unannehmbar, weil er Geistiges überhaupt nicht anerkennt, weil er nur das anerkennt, was er sehen oder greifen kann. Gott aber gibt immer wieder einen Beweis von Kräften, die der menschliche Verstand nicht zu erklären vermag, und über alles gibt Er Aufschluß durch Sein Wort... Wer das Wort Gottes zu sich sprechen lässet, der wird über ein umfangreiches Wissen verfügen, denn es gibt nichts, was dem Menschen fremd bleibt, der durch das Wort sich von Ihm belehren lässet, und so kann der Mensch sein Wissen erweitern, er kann eindringen in alles und sich Aufschluß holen, worüber er Aufschluß begehret. Denn von Gott aus sind dem Menschen keine Grenzen gesetzt, sowie er sich mit dem Geber des Wissens und der Wahrheit in Verbindung setzt und sich von Ihm belehren lässet.... sowie er glaubet, daß Gott Selbst zu ihm redet durch das Herz....

Amen

Fähigkeit, Gottes Stimme zu vernehmen.... Bedingungen....

B.D. Nr. 4462

16. Oktober 1948

Die Stimme des Geistes könnet ihr nur vernehmen, so euer Sinnen und Trachten Mir allein gilt, also ihr eure Gedanken gänzlich abwendet von der irdischen Welt. Damit soll nicht gesagt sein, daß ihr eure irdischen Pflichten nicht erfüllen oder ihr euch gänzlich in die Einsamkeit zurückziehen sollet. Denn dieses entspricht nicht Meinem Willen, doch mitten im Weltgetriebe müsset ihr Gelegenheit suchen, und ihr werdet sie auch finden, wo eure Seele sich trennet von der Welt, wo ihr in euch gehen könnet, wo ihr euch für kurze Zeit frei macht von jedem irdischen Gedanken, wo also eure Seele sich in Sphären schwingt, die mit der Erde nichts zu tun haben, wo Ich der Mittelpunkt des Denkens, Fühlens und Wollens bin, wo sie also Mich sucht und mit Mir zu reden begehret. Solche kurze Verbindungen mit Mir kann jeder Mensch herstellen, so er nur will, selbst mitten in der irdischen Arbeit kann er seine Gedanken auf Minuten Mir zuwenden, und Ich werde eines jeden Gedankens achten und ihn bedenken mit Meinem Wort, und so der Mensch längere Zeit gedanklich in Meinem Reich weilt, so er sich Zeit nimmt, innerliche Zwiesprache zu halten mit Mir, und der ihm als Antwort zugehenden Gedanken achtet, wird er die Fähigkeit, Meine Stimme zu vernehmen, in sich ausbilden, und bald wird sie ihm tönen wie ein leises, aber klar ausgesprochenes Wort im Herzen. Ihr alle könnet diese Fähigkeit in euch ausbilden, doch es gehört dazu ein völliges Abwenden von der Welt... Es darf nichts von außen an den Menschen herantreten, will er die Stimme von innen deutlich vernehmen. Und darum gehört auch eine große Willensstärke dazu, sich abzuschließen von der Außenwelt und nichts auf sich einwirken zu lassen, was Anteil dieser Welt ist... Ich muß begehrt werden und ganz allein sein Herz einnehmen können, ansonsten Ich ihm nicht gegenwärtig sein kann und er Mich auch nicht vernimmt. Niemand kann zweien Herren dienen.... So Ich rede, muß alles andere schweigen, und wem Meine Liebe gehören soll, die im Wort zum Ausdruck kommt, der muß auch Mir seine Liebe schenken und sich willig lösen von allem Weltlichen, denn Meine Gabe ist kostbar und muß auch entsprechend gewürdigt werden....

Amen

Jeder Mensch wird von Gott angesprochen....

B.D. Nr. 6200

26. Februar 1955

In jeder Lebenslage tritt Gott euch Menschen entgegen, um euch zu veranlassen, euch mit Ihm zu verbinden, um den Sprung aus der irdischen Sphäre in die geistige zu tun... um euch gedanklich in diese zu versetzen. Solange ihr Menschen euren Erdenlebensweg gehet mit nur irdisch eingestellten Gedanken, gehet ihr völlig ergebnislos durch das Leben, ihr erreicht nichts für eure Seelen, um derentwillen ihr auf Erden weilet... Und so ihr diese eure Einstellung nicht ändert bis zu eurem Leibestode, war euer Dasein als Mensch zwecklos, ganz umsonst war die Gnade eurer

Verkörperung.... Ihr wißt nicht um die schwerwiegende Bedeutung des Erdenlebens, ihr wißt nicht um die große Reue, wenn ihr einmal es erkennen werdet im jenseitigen Reich, was ihr aus eigener Schuld versäumt habt, was ihr hättet erreichen können, wenn ihr das Erdenleben als Mensch recht ausgewertet hättet. Weil ihr euch darüber keine Gedanken machet, darum tritt Gott euch immer wieder in den Weg. Er gibt euch immer wieder Anlaß, nachzudenken über euren **eigentlichen** Erdenlebenszweck, Er faßt euch gleichsam so an, daß ihr Ihn fühlen müßtet und stutzig werden könntet, Er drängt Sich Selbst in eure Gedanken, doch eurem freien Willen es überlassend, ob ihr euch mit Ihm beschäftigen wollet, ob ihr euch von Ihm gedanklich ansprechen lasset. Er zwingt euch nicht, aber Er ist unermüdlich um euch besorgt, daß ihr euch Ihm zuwendet, damit ihr nicht vergeblich euer Erdenleben zurücklegt, ohne jeglichen Erfolg für eure Seele, die allein bestehenbleibt, wenn euer Körper vergeht. Kein Mensch wird sagen können, nicht von Gott angesprochen worden zu sein, denn jeder Schicksalsschlag, jede Krankheit, jedes Leid ist eine Äußerung Gottes, durch die Er Sich Selbst bemerkbar machen will.... durch die Er die Gedanken abzulenken sucht von der Welt und den Menschen veranlassen will, sich zu besinnen auf sich selbst. Jedem Menschen sind Stunden der Einsamkeit beschieden, wo er in die Stille gehen kann und Verbindung suchen mit Gott.... und wer nur mit einem Gedanken Seiner achtet, der wird liebevoll erfaßt werden von Ihm, und seinen Gedanken wird Nahrung gegeben, die heilsam ist für seine Seele. Und ob der Mensch noch so weit entfernt ist von Gott durch eigenen Willen.... Gott geht ihm nach und sucht auch ihn zur Umkehr zu bewegen, doch immer mit verschiedenen Mitteln. Keiner aber bleibt sich selbst überlassen, keinen läßt Gott aus in Seinen Bemühungen, sein Denken zu wandeln.... keiner braucht die Liebe Gottes zu entbehren, denn alle sind Seine Geschöpfe, die Er als **Kinder** zurückgewinnen will.... Allen streckt Er die Hand entgegen, doch im freien Willen muß der Mensch Seine Hand erfassen und sich von Ihm ziehen lassen ohne Widerstand.... Dann wird sein Erdengang nicht vergeblich sein, dann wird seine Seele Nutzen ziehen daraus, dann kann er der Stunde des Todes ruhig entgegensehen, denn sie wird nur das Tor sein zur Ewigkeit....

Amen

Gottes Antwort auf Gedanken.... Gegenwart....

B.D. Nr. 6116

22. November 1954

Ihr könnt immer von Meiner Gegenwart überzeugt sein, wenn eure Gedanken sich mit Mir befassen, wenn ihr einen bittenden Ruf sendet zu Mir, wenn ihr Mir gedanklich eure Not anvertraut.... Dann könnt ihr euch auch angesprochen fühlen von Mir, und ihr brauchet nur darauf zu achten, welche Gedanken euch bewegen, so ihr stille in euch hineinlauschet.... Denn Ich antworte euch.... obzwar ihr glaubet, diese Antwort sei eure eigenen Gedanken.... Mein Wille und Ziel ist, daß **alle** Menschen mit Mir die Verbindung herstellen in Gedanken.... doch wenige nur tun es.... Und darum ist es doch selbstverständlich, daß Ich diese mit Meiner Gegenwart beglücke, weil sie sich in ihren Gedanken Mir zuwenden. Denn jeder solche Gedanke trifft Mich wie ein kindlicher Ruf, den Ich nicht überhöre, weil Ich doch darauf warte.... Und die Art der Gedanken bestimmten Meine Antwort.... solange ihr noch nicht so innig Mir verbunden seid durch Liebeswirken, daß Ich euch auch völlig **unabhängig** von eurem Denken ein Wissen vermitteln kann.... was aber auch den Glauben voraussetzt, daß **Ich durch den Geist mit euch rede**.... Dann aber seid ihr auch voll überzeugt von Meiner Gegenwart, die sich euch offensichtlich beweiset. Doch daß euer Denken an Mich gleichfalls Meine Gegenwart veranlaßt und daß Ich Mich dann gleichfalls euch gegenüber äußere, das wisset ihr Menschen nicht.... auch nicht, wie leicht ihr Mich darum zu euch ziehen könntet und auch immer inniger den Verkehr mit Mir pflegen könntet, so ihr uneigennützig Nächstenliebe verrichtet, durch die ihr Mich, als die ewige Liebe, zu euch zieht. Dann könnt ihr die Verbindung mit Mir festigen und zuletzt auch jenen Liebegrad erreichen, der Voraussetzung ist für ein offensichtliches Geisteswirken in und an euch.... Nur glauben müsset ihr, daß ihr selbst euren Gott und Vater veranlaßt, euch gegenwärtig zu sein, durch Ihm zugewandte Gedanken.... Betrachtet ihr von dieser Seite euer tägliches Leben, dann werdet ihr bald jede Stunde als wertlos ansehen, da ihr nicht Meiner gedenket; denn so ihr wisset, daß Ich euch gegenwärtig sein kann und will, werdet ihr nur glücklich sein in stiller,

gedanklicher Verbindung mit Mir... Und ihr werdet Mein leises Drängen zum Liebewirken befolgen und nun auch bewußt werden des Lichtes und der Kraft, die euch aus solchen Verbindungen mit Mir erwächst....

Amen

Das Gebet – die Verbindung mit Gott

Gläubiges Gebet.... Kraft des Glaubens und des Gebetes....

B.D. Nr. 3427
4. Februar 1945

Ein gläubiges Gebet wird Wunder wirken, so ihr es in banger Not zu Mir emporsendet. Und also habet ihr ein Mittel, das jede Not bannt.... Warum wollet ihr dann noch zaghaft sein?.... Denn ein solches Gebet höre und erhöere Ich, weil es Mir wohlgefällig ist. Glaubet an Mich und an Meine Liebe, glaubet an Meine Allmacht und rufet Mich, und Ich will euch zu Hilfe kommen, denn Ich will nicht, daß ihr leidet.... Doch Ich will von euch erkannt werden als Vater Seiner Kinder, und darum will Ich, daß ihr voller Vertrauen mit jeder Sorge zu Mir kommet, daß Ich sie von euch nehme. Denn Ich habe dazu die Macht und auch den Willen, Ich kann euch helfen, und Ich will euch helfen, sowie ihr Mir nicht abtrünnig seid, sowie ihr euch als Meine Kinder fühlt und das Verlangen habt, zum Vater zu kommen. Und diesen Willen bringt ihr zum Ausdruck durch ein gläubiges Gebet.... Im tiefen Glauben stehen und bitten um Meine Gnade, um Kraft und Hilfe.... das ist der Zustand, der erreicht werden soll auf Erden und der euch fähig macht, ins geistige Reich Einblick zu nehmen. Dieser Zustand aber trägt euch auch die Erfüllung eurer Bitten ein, denn nun seid ihr so, daß Ich euch zurufen kann: Bittet, so wird euch gegeben werden. Ich Selbst habe euch die Verheißung gegeben, und Ich werde sie wahrlich erfüllen, so ihr in der rechten Weise zu Mir betet. Ein rechtes Gebet aber soll in kindlichem Vertrauen zu Mir emporsteigen, ihr sollt nicht einen Moment daran zweifeln, daß Ich euch eure Bitte erfülle, ihr sollt euch Meine übergroße Liebe zu euch vorstellen und auf diese Liebe felsenfest bauen, daß sie euch nichts versagt. Doch euer Gebet soll vorwiegend eurem Seelenheil gelten und irdisch nur der Abwendung von schwerer Not, niemals aber sollt ihr um nichtige Dinge bitten, denn was ihr bedürft für euer irdisches Leben, das wende Ich euch zu, so ihr ernsthaft nach Meinem Reich strebt. Doch so ihr in irdischer Bedrängnis seid, dann flüchtet vertrauensvoll an Mein Vaterherz, und Ich will jegliche Not bannen. Und sonach seid ihr niemals allein, niemals hilflos und verlassen, denn stets habt ihr das Gebet, sowie ihr gläubig seid. Und stets wird ein aus dem Herzen kommendes Gebet Mein Wohlgefallen finden, und Ich gewähre dem Erdenkind Meine Hilfe, oft auf wunderbare Art, weil Mir nichts unmöglich ist und Ich daher auch die schwerste Not bannen kann, wenn Ich dadurch einem gläubigen Erdenkind die Kraft des Glaubens und des Gebetes beweisen will....

Amen

Innere Einkehr.... Gebetserhörung....

B.D. Nr. 3507
7. August 1945

Hebet eure Augen auf zu Mir, von Dem euch Hilfe kommt.... Der Meinen gedenke Ich in größter Not, und Ich gewähre ihnen Meinen Schutz. Und was Ich euch verheißen habe, das erfüllet sich aufs Wort. Meine Verheißung aber lautet: Der Vater verlässet Sein Kind ewiglich nicht, so es Ihn nicht verläßt. Er führt es treulich sorgend an der Hand, auf daß es unbeschadet an Leib und Seele aus allen Gefahren hervorgehe. Darum werdet nicht ängstlich und verzagt, so die Not wächst und euch zu erdrücken droht. Lasset alles seinen Gang gehen, und horchet nur auf die Stimme eures Herzens, auf daß ihr fühlbar Meiner Nähe inne werdet und Trost und Kraft schöpfet aus dem Bewußtsein, niemals verlassen zu sein. Haltet des öfteren Einkehr in euer Inneres und redet mit Mir, und Ich will euch antworten, Ich will alle Zweifel und Bangigkeit verjagen und euch heiter und zuversichtlich machen, denn aus der Verbindung mit Mir schöpfet ihr Kraft und Gnade unentwegt. Und diese mangelt euch, so ihr banget und ängstlich seid. Seid ihr fähig, mit Mir innige Zwiesprache zu halten, so seid ihr auch starken Herzens, denn ihr fühlt euch nicht allein, sondern ständig von Meinem Schutz umgeben. Achtet ihr aber zu sehr auf die Welt, auf die Not um euch und auf deren Auswirkung, so kann Meine

Kraft nicht widerstandslos auf euch überströmen, und ihr fühlet euch schwach. Nur die innige Verbindung mit Mir macht euch stark.... Sprechet immer wie Kinder zu Mir, die ihrem Vater rückhaltlos alles anvertrauen, was sie drückt, und wie ein Vater werde Ich euch anhören und euch zu Hilfe kommen. Doch zweifelt nicht an Meiner Liebe und Macht.... Ich kann euch helfen und Ich will euch helfen, sowie ihr Mir bedingungslos vertraut und demütig kindlich Mich bittet. Denn Ich liebe euch von Anbeginn, und Meine Macht ist unbegrenzt und bannet jegliches Unheil im Augenblick, so dies Mein Wille ist. Und darum hoffet und glaubet, kommet zu Mir in jeder Not und Bedrängnis, und lasset nicht ab, zu beten um Glaubensstärke.... Vertrauet Mir, daß Ich euch bedenke mit größter Vaterliebe, daß Ich euch erhöre, so ihr innige Zwiesprache haltet mit Mir und Meine Gnade und Kraft begehret....

Amen

Gebet um gutes Gelingen....

B.D. Nr. 5899

10. März 1954

Alles soll euch zum Segen gereichen, was ihr beginnet nach innigem Gebet zu Mir, daß Ich euch leite und helfe zum guten Gelingen. Ich will stets euer Ratgeber sein, euer Kraftspender, euer Meister, Der euch nur anregen wird zu einem Tun, das eure Seele fördert. Ich will euer Denken beeinflussen dürfen, wozu ihr Mir jedoch das Recht geben müsset, weil Ich eurem freien Willen nicht Gewalt antun will. Dann aber brauchet ihr nicht zu fürchten, etwas zu tun, was Meinem Willen widerspricht. Ich könntet euch wahrlich das Leben leichtmachen, wenn ihr es nur ganz und gar Mir übergebet, wenn ihr in ständiger Verbindung bleibet mit Mir durch Gedanken und Gebet und wenn ihr euch durch Liebeswirken ein Maß von Kraft aneignet, daß ihr alles bewältigen könntet.... Dann braucht ihr nur immer so zu handeln, wie eure Gedanken es euch eingeben, denn Ich Selbst lenke dann euer Denken und führe euch wie ein Vater an der Hand.... Euer Wille soll sich dereinst verantworten.... So ihr aber euren Willen unter den Meinen stellt, so ihr euch in allem Mir und Meinem Willen hingebet, legt ihr auch die Verantwortung in Meine Hände.... Ihr habet dann nichts mehr zu fürchten, denn euer Erdenleben ist dann von Mir gelenkt, daß euch alles zum Heil eurer Seele gereiche.... Und ihr werdet niemals einsam sein.... Wer Mich als ständigen Begleiter hat, wer jede Sorge, jedes Anliegen, jede Frage Mir unterbreitet, der ist niemals allein, er kann sich an Mich anlehnen, er kann getrost Mir alles übergeben, daß Ich es für ihn regle, daß Ich für ihn denke und handle, wenn auch er selbst der Ausführende zu sein scheint. Wie leicht könnt ihr Menschen euch das Erdenleben machen, wenn ihr Mich nimmermehr aus euren Gedanken auslasset, wenn ihr das Tagewerk beginnet und beendet mit Mir, wenn ihr alles, was euch bewegt, mit Mir besprechet und Mir vertrauensvoll die Sorge überlasset.... Ich werde euch wahrlich nicht enttäuschen, und es wird offensichtlich sein, daß ihr eine überstarke Kraft neben euch habt, die alles für euch leistet. In der Verbundenheit mit Mir spüret ihr auch selbst eine Kräftigung, es fällt jede Angst und Sorge von euch ab, sowie ihr mit Mir Zwiesprache haltet.... ihr werdet frei von jeder Not.... Doch lebendig muß eure Rede sein, sie muß aus dem Herzen kommen, um an Mein Ohr zu dringen, ihr müsset Mich bei euch weilen lassen, wenn ihr betet, und das Gebet soll **kindlich vertrauend** zum Vater gerichtet sein. Und Ich werde bei euch sein und bleiben.... ihr werdet nicht allein gehen durch das Erdenleben, und furchtlos könntet ihr alles an euch herantreten lassen, weil Ich neben euch stehe und alles ordne, wie es für euch am besten ist....

Amen

Gebet in der Stille.... Bekennen vor der Welt....

B.D. Nr. 6012

30. Juli 1954

Die Mich anbeten, sollen es tun im Geist und in der Wahrheit.... Was aus tiefstem Herzensgrunde kommt, das allein ist Mir wohlgefällig, und das erreicht auch Mein Ohr.... Ich sehe also nur in das Herz des Menschen und achte nicht der Worte, die der Mund ausspricht, wenn das Herz daran unbeteiligt ist. Vermögt ihr nun, euch völlig abzuschließen von der Welt, um mit Mir innige Zwiesprache zu halten, dann lobet ihr Mich ohne Worte schon durch euren Willen, mit Mir in

Verbindung zu treten, dann ist es ein stummes Gebet, das ihr in Gedanken zu Mir richtet, eine rechte Anbetung, die eurer Seele reichen Segen einträgt, denn die Verbindung mit Mir läßt euch in den Besitz von Kraft und Gnade gelangen, welche die Seele empfindet als Hilfe zum Ausreifen. Diese innige Gebetsweise ist das rechte Gebet, das Mir wohlgefällt, denn dann seid ihr von selbst nahe an Mich herangetreten, so nahe, daß die Kraft Meiner Liebe euch berühren kann, die euch immer inniger zu Mir zieht. Wollet ihr mit Mir reden, dann ist wahrlich die Sprache des Mundes überflüssig, denn diese kann leicht etwas verbergen oder vortäuschen wollen, was Ich zwar erkenne, dem Mitmenschen aber nicht offensichtlich zu sein braucht, weshalb dieser sich leicht blenden läset und nun seinerseits die gleiche Gebetsform anwendet.... Gehet in euer Kämmerlein, wenn ihr beten wollet.... Zieheth euch in die äußerste Stille zurück, dort werdet ihr Mich viel leichter finden und mit Mir verkehren können, wie ein Kind mit seinem Vater verkehrt.... Und ihr werdet Mir alles sagen ohne Scheu und im kindlichen Vertrauen.... Und ihr werdet Erhörung eurer Bitten finden, weil eure Gebete nun an Mein Ohr dringen.... Denn Ich habe euch dies zugesichert mit den Worten: Kommet zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken.... Wer also zu Mir kommt, an dem mache Ich auch Meine Verheißung wahr, und dies desto offensichtlicher, je zutraulicher er sich Mir nähert, je inniger er sich Mir anschließet und in stiller Zwiesprache sich Mir anvertraut. Die Sprache des Mundes soll euch dienen zur Verständigung untereinander.... Ich aber brauche keine Worte, denn Ich weiß alles, Ich sehe in euer Herz und lese in euren Gedanken, und also könnet ihr Mich nicht täuschen durch noch so schöne Worte.... wie aber auch keine Worte nötig sind, so ihr Mich preisen und loben wollet.... weil ein stiller Dank, ein demütiger Ruf zu Mir, ein Leben nach Meinem Willen, ein durch die Liebe lebendig gewordener Glaube Mich wahrhaft erfreut und Lob und Preis in sich schließet. Doch bekennen sollet ihr Mich mit dem Munde euren Mitmenschen gegenüber.... So es um eure Einstellung zum Glauben geht, sollet ihr frei und offen euch zu Mir bekennen und euch nicht fürchten vor den Folgen eures Bekennermutes.... Denn dieses Bekennen soll wieder ein Ansporn sein für eure Mitmenschen, die noch schwach im Glauben sind, und es ist gleichzeitig ein Beweis, daß ihr zur Wahrheit stehet, daß ihr nicht nach außen den Anschein erwecken wollet, der mit eurem inneren Denken, mit eurer Überzeugung, nicht übereinstimmt. Stets sollet ihr wahr sein und Mich und Meinen Namen über alles setzen, wenn dieses Bekenntnis von euch gefordert wird.... Doch was ihr Mir Selbst zu sagen habt, das könnet ihr still und heimlich Mir unterbreiten, denn Ich will die Stimme des Herzens vernehmen, nicht nur Worte, die der Mund daherredet, wenn das Herz unbeteiligt ist. Und ungeheure Kraft haben solche Gebete, wenn sie vereint zu Mir ertönen.... wenn sich Menschen zusammenfinden, um Mich anzuflehen in einem bestimmten Anliegen.... wenn alle aus der Tiefe ihres Herzens das gleiche erbitten, die gleiche Bitte zu Mir emporsenden, und wenn es nur ein kurzer Ruf ist.... Ich werde ihn hören und erhören, sowie sie beten zu Mir im Geist und in der Wahrheit....

Amen

Verbindung mit Gott durch Liebewirken

Verbindung mit Gott: Liebewirken....

B.D. Nr. 6553

23. Mai 1956

Ihr tretet in Verbindung mit Mir, wenn eure Gedanken sich zu Mir erheben, aber diese Bindung kann jederzeit wieder gelöst werden, weil eure Gedanken niemals lange bei dem gleichen verweilen und daß darum immer wieder von neuem der Wille tätig sein muß, daß sich eure Gedanken mit Mir befassen. Anders aber ist es, wenn ihr durch **Liewewirken** die Verbindung mit Mir herstellt.... Dann zieht ihr Mich Selbst zu euch, und dann nehmet ihr auch Meine Liebekraft in Empfang, die euch stets mehr an Mich kettet, so daß die Bindung nicht so leicht gelöst werden kann. Denn wer einmal in sich die Liebe entzündet hat, der wird auch die kleine Flamme nähren, er wird sich nicht genügen lassen an einem Liebewerk, sondern eben durch Meine Kraft, durch Meine Gegenwart zu immer neuem Liebewirken angeregt. Die Liebe ist wahrlich das festeste Band, das euch mit Mir zusammenschließt. Ein Mensch, der aber des öfteren seine Gedanken zu Mir erhebt, der wird nun gleichfalls angeregt, in Liebe zu wirken, denn sein Denken an Mich, an seinen Gott und Schöpfer, ist immer ein Zeichen guter Gesinnung, und solche gedankliche Bindungen, des öfteren hergestellt, werden auch die Wirkung auf seinen Willen und Denken nicht verfehlen, das sich notgedrungen auf Bahnen bewegen wird, die Meinem Willen entsprechen. Die Bindung mit Mir kann niemals ohne gute Auswirkung bleiben, und darum kann sie nicht genug den Menschen empfohlen werden; die kräftigste Wirkung aber werden immer Liebewerke haben. In jeder Lebenslage nun ist dem Menschen Gelegenheit geboten, sich Mir zu verbinden, und wer guten Willens ist, der wird auch die Gelegenheiten ausnutzen.... Solange aber die Gedanken des Menschen anderen Zielen gelten, solange der Mensch in der Ichliebe lebt, sucht er nicht Mich, sondern er hält sich getrennt von Mir, und sowie er ohne jegliche Bindung ist mit Mir, ist er noch in der Gewalt Meines Gegners, der seinen Willen verkehrt richtet und darum Einfluß auf ihn hat, weil der Mensch ihm keinen Widerstand leisten kann, weil er keine Kraft besitzt, die allein ihm aus **Liewewirken** erwächst.... weil **Ich Selbst** ihm nicht beistehen kann, denn er macht Meine Gegenwart unmöglich durch sein verkehrtes Wollen und Denken. Es sind zwei Ziele, die der Mensch in Gedanken anstreben kann, aber beide Ziele sind grundverschieden.... Bin Ich Selbst aber das Ziel seiner Gedanken, dann kann der Mensch ein großes Plus verzeichnen am Ende seines Erdenlebens, denn die Bindung mit Mir trägt ihm auch einen großen Gnadenschatz ein, der ebendie Willigkeit des Menschen voraussetzt, um ausgewertet zu werden. Ich tue wahrlich alles, um die Gedanken des Menschen im Erdenleben Mir zuzuwenden.... um ihn zum Liebewirken zu veranlassen, jedoch auch Mein Gegner lasset nichts unversucht.... Und der Mensch selbst gibt den Ausschlag, denn sein Wille ist frei. Aber sein Leben wird ein Leerlauf sein, wenn er nicht zu Mir findet.... wohingegen es auch reich gesegnet sein kann, wenn er sich Mir verbindet in Gedanken und durch Liebewirken Meine Gegenwart sich sichert.... Denn dann wird er Mir verbunden bleiben ewiglich....

Amen

Stärkung des Glaubens durch Liebewirken....

B.D. Nr. 5371

21. April 1952

Ihr stärket euch gewaltig in eurem Glauben, so ihr ein Liebeleben führet und stets darauf bedacht seid, Mir und dem Nächsten zu dienen. Was ihr auch unternehmet, immer soll euch der Hilfswille treiben, immer soll die Liebe euch bestimmen und euch anregen zum Denken, Reden und Handeln. Dann tretet ihr in engste Verbindung mit Mir, und die Folge davon ist ein fester und unerschütterlicher Glaube, der euer ganzes Wesen erfüllt, ein Glaube, der euch innere Ruhe und Sicherheit gibt, daß ihr in Meinem Schutz steht, daß ihr als Kinder eures Vaters niemals verlassen und einsam seid, daß euch

also nichts passieren kann als das, was Ich gut halte für euch. Es muß die Liebe in euch vertieft werden, auf daß euer Glaube stärker werde. Ihr müsset eurem Mitmenschen helfen und ihn beglücken wollen, ihr müsset Leiden lindern und Not verringern, ihr müsset mit Rat und Tat ihm beistehen wollen und euch dessen entäußern, was ihm mangelt, wenn dadurch die Not verringert wird. Ihr müsset geistig ihm beistehen, seiner Seele verhelfen zum Glauben, ihm durch Liebeswirken ein gutes Beispiel geben, ihr müsset ihn belehren und euch seiner annehmen, so er schwachen Glaubens ist und Mich nicht recht erkennet.... Ihr müsset alles tun, was ihr wünschet, daß euch geschehe in gleicher Not. Und ihr selbst werdet dadurch den größten Segen haben, denn ihr zündet dadurch ein Licht an in euch, das nun erstrahlet auf alle, die euch umgeben. Ihr werdet euren Mitmenschen die Kraft eines starken Glaubens beweisen können, ihr werdet Großes vermögen als Folge der Liebe und des aus ihr hervorgehenden Glaubens. Es gibt dann für euch weder Kraftlosigkeit noch Angst, weder Sorgen noch bange Fragen.... ihr fühlet euch in Mir geborgen, weil Ich sein muß, wo Liebe ist, und Meine Nähe euch Ruhe und Sicherheit gibt.... Lasset nicht nach im Liebewirken, gebet und beglückt, und lasset euch dann von Mir beglücken, Der euch alles gibt und euch nichts versaget, so ihr nur glaubet....

Amen

Barmherzigkeit.... Kranke und Schwache....

B.D. Nr. 1032

31. Juli 1939

Nehmet euch der Kranken und Schwachen an, und bedenket, daß sie leiden müssen und eurer Hilfe bedürfen. Ihr sollet Barmherzigkeit üben und in steter Fürsorge dieser Armen gedenken, denen körperliche Leiden das Erdenleben unerträglich machen, ihr sollet dieses Leid zu lindern suchen und alle Zeit euch aufopfern, um ihnen zu helfen. Dies ist wohlgefällig vor Gott, denn da ihr alle Gottes Kinder seid, sollt ihr auch eines um das andere besorgt sein und nicht Lieblosigkeit oder Gleichgültigkeit gegen das Leiden des Nächsten in euch aufkommen lassen. Wie oft gehen die Menschen an den Kranken und Schwachen vorüber, ohne ihnen ein Trostwort zugehen zu lassen, und wie schwer bedrückt dies die Leidenden. In ihrem Zustand sind sie hilflos und für jedes Wort, das ihnen die Liebe gewährt, dankbar.... Und wie oft müssen sie darben, weil kein liebes Wort an ihr Ohr dringt. Sie sind einsam, und eine tiefe Traurigkeit befällt die Seele, denn sie hungert nach Liebe und wird nur dürftig bedacht.... Und es lehret der Herr Barmherzigkeit.... und verheißet ewige Seligkeit, denn die Barmherzigkeit setzt Liebe voraus, und nur das Wirken aus Liebe bringt allein der Seele Erlösung. Und es ist die Barmherzigkeit die reinste Nächstenliebe, denn sie will Hilfe geben und erwartet keine Gegenleistung.... Es kann der Mensch kranken am Leib und auch an der Seele.... und immer ist es unsagbar wertvoll, ihm Hilfe zu bringen.... dem körperlich Schwachen Trost zuzusprechen und dem an der Seele Erkrankten und Schwachen das rechte Heilmittel zu reichen aus barmherziger Nächstenliebe.... Denn das Leiden des Körpers nimmt einmal sein Ende, das der Seele jedoch nicht, so ihr nicht die tätige Nächstenliebe entgegenkommt und ihr Hilfe bringt aus ihrer Not. Der schwache und sieche Mensch aber braucht doppelte Unterstützung, denn die Schwäche des Körpers läßt oft auch die Seele in Schwäche versinken, und es ist ihr nur noch zu helfen durch uneigennützigte Liebe, die gleichsam die Seele erweckt aus ihrer Lethargie und nun anregt, für Verbesserung ihres Zustandes Sorge zu tragen. Dann trägt der Mensch auch sein körperliches Leid mit Geduld, so nur die Seele die rechte Erkenntnis gefunden hat, und dies durch die tätige Liebe des Mitmenschen, der ihr beistand in der Not. Wer Barmherzigkeit übet, kann unnennbaren Segen stiften, denn es wird das Erdenkind diese sowohl geistig wie auch körperlich empfinden, und es muß sich das also Bedachte erleichtert fühlen und seinen Blick durch die geistige Kraft, die durch jedes Liebeswerk auf dieses überstrahlt, nach oben wenden, und so wird Liebe und Barmherzigkeit an kranken und schwachen Menschen sich doppelt segensreich auswirken.... Sie wird den Kranken und Schwachen ihren körperlichen Zustand verbessern helfen und gleichzeitig dem Seelenzustand äußerst zuträglich sein, und darum vergesst nicht, ihnen eure Hilfe und liebevolle Anteilnahme zu schenken, sie aufzurichten körperlich und geistig und ihnen so die Zeit ihres Leidens auch zur Zeit geistigen Reifens werden zu lassen.... und es wird der Herr segnen, die sich voll Erbarmen ihren leidenden Mitmenschen zuneigen....

Nur die Liebe wird bewertet....

B.D. Nr. 6191

17. Februar 1955

Die Liebe allein ist es, die Ich bewerte, weil alles, was die Liebe zum Prinzip hat, gut sein muß vor Meinen Augen. Und Ich werde auch alles segnen, was, angetrieben durch die Liebe, unternommen wird.... und es wird den Menschen nicht zum Schaden gereichen, sondern nur zum Vorteil der Seele, wengleich irdisch kein Vorteil herauschaut. Was in Liebe in Angriff genommen wird, das muß auch immer Meinem Willen entsprechen, denn es wird nicht ohne Mich getan, Der Ich Selbst die Liebe bin.... Doch es ist immer nur die gebende, beglücken-wollende, opfernde Liebe darunter zu verstehen, nicht die Liebe, die besitzen will, die als Selbstliebe ebenfalls Anlaß sein kann zu Handlungen und Unternehmungen aller Art.... Diesen Unterschied müsset ihr machen und euch ernstlich prüfen, welche Art von Liebe euch bewegt, so ihr gleichsam helfend eingreift, so ihr euch zu Handlungen veranlaßt fühlt und euch fraget, ob es recht ist vor Mir... ob ihr Meinen Segen erwarten dürft zu eurem Tun.... Immer nur die Liebe ist ausschlaggebend, die uneigennützig ist, denn eigennützig Liebe gehört der Welt an, sie ist nicht Mein Anteil und kann darum nicht gesegnet sein. Ich sage euch das darum, weil viel unter dem Deckmantel der Liebe unternommen wird und weil auch das ein Wirken Meines Gegners ist, der gleichsam unter einer Maske auftritt, um die Ichliebe anzufachen und zu verstärken.... Denn diese ist der Gegensatz zu der reinen selbstlosen Liebe, die euch mit Mir verbindet, weil sie göttlich ist. Wer seinen eigenen Vorteil sucht, der ist noch nicht Mein, auch wenn es den **Anschein** hat, als opfere sich der Mensch auf... Ich ersehe das Herz, Ich erkenne jede Regung in ihm; darum muß sich der Mensch selbst prüfen, ob er **geben** oder ob er etwas **erreichen** will. Im ersten Falle kann er ohne Sorge alles unternehmen, es wird Mein Segen allzeit auf ihm ruhen, und Ich werde ihn nicht verlassen.... Er wird Stärkung erfahren, und Meine Hilfe wird sichtlich ihm zuteil werden, weil Ich Selbst dann in ihm bin und ihn wahrlich dann auch recht leiten werde, seine Gedanken ordne und ihm die Kraft gebe, seiner Aufgabe Herr zu werden.... So ihn nur die uneigennützig Nächstenliebe treibt, kann er alles unternehmen, und Mein Segen wird ihm sicher sein. Jeglicher eigennützig Gedanke aber ist Mir bekannt... und davor will Ich die Menschen warnen, weil sie Mich nicht täuschen können....

Amen

Liebewirken Zeichen von Gottes Gegenwart....

B.D. Nr. 6687

10. November 1956

Der innere Drang zum Liebewirken ist das sicherste Zeichen, daß Ich Selbst euch gegenwärtig bin, denn die "Liebe" treibt euch, und die Liebe bin Ich Selbst.... Und unentwegt werde Ich euch antreiben, in Liebe tätig zu sein, wenn ihr Meine Gegenwart in euch zulasset, wenn ihr vorerst euch Mir verbindet im Gebet und dadurch Mich an euch heranrufet.... Und dann könnet ihr nicht anders als Liebe empfinden, denn ihr werdet von Meiner Liebekraft angestrahlt, ihr werdet von Mir Selbst unablässig gedrängt, in Liebe zu wirken. Welch köstliche Zusicherung ist es für euch, Mich Selbst euch gegenwärtig zu wissen.... Und darum werdet ihr nun auch verstehen, daß Lieblosigkeit auch Gottferne bedeutet, daß Ich nicht dort sein kann, wo die Liebe erkaltet ist unter den Menschen, und daß darum auch wenig Not gelindert wird, weil den Menschen dieser innere Drang fehlt zum Liebewirken. Und doch ist dieses Liebewirken der Zweck eures Erdendaseins, denn es bedeutet die Umgestaltung eures Wesens oder Rückgestaltung zu dem, was ihr waret im Anbeginn. Jeder Tag eures Erdenwandels ist vergeblich gelebt, der euch nicht durch Liebe einen Schritt näherbringt zu Mir, denn der Zweck des Erdenlebens ist die Annäherung an Mich, der gänzliche Zusammenschluß mit Mir, der nur durch die Liebe stattfinden kann. Und wer nun die Liebe in sich entzündet hat, wer sie angefacht hat zu heller Glut, der kann mit Gewißheit sagen, daß er Mich gefunden hat, denn wo die Liebe ist, muß Ich Selbst sein, weil Ich die Liebe bin, und wo Ich Selbst gegenwärtig bin, dort kann auch von der Rückkehr zu Mir gesprochen werden, die Zweck und Ziel des Erdenlebens ist. Welche Seligkeiten könnten sich die Menschen bereiten schon auf Erden, wo es ihnen möglich ist, sich gänzlich ihrem

Gott und Schöpfer, ihrem Vater von Ewigkeit, zu verbinden durch die Liebe.... Nur bitten brauchtet ihr Mich, zu euch zu kommen, euch anzunehmen.... und wahrlich, diese Bitte bliebe euch nicht unerfüllt, denn sie ist das, was Lebenszweck ist.... sie ist die bewußte Willenswandlung zu Mir, von Dem ihr euch einstens abwandtet.... Und sowie ihr Mir durch euer Gebet diesen Willen bekundet, erfasse Ich euch.... Euer Ruf zieht Mich an und lässet Mich euch gegenwärtig sein, weil dieser Ruf auch nur aus einem liebevollen Herzen kommt.... Und so nun Meine Liebeanstrahlung euer Herz berührt, weil es keinen Widerstand mehr leistet, entzündet sich auch euer Herz, und dann fühlet ihr euch innerlich gedrängt zum Liebewirken, denn dann kann Ich Selbst in euch sein, und Mein Wirken wird immer Liebe sein. Und darum wird auch der liebende Mensch den inneren Frieden haben, denn Ich Selbst bin es, Der alle Wege glättet, Der immer euch zur Seite geht, Der nun sorget für euch, Dem ihr euch unbedenklich hingeben könntet und Dem ihr vertrauen könntet, daß Er sicher und unbeschadet euch hindurchführet durch das Erdenleben.... Ihr Menschen könntet alle den Liebefunken, den Ich in euch gelegt habe, entzünden und auflodern lassen zu heller Flamme. Und ihr alle werdet von Stund an auch fühlen, daß Ich Selbst euch gegenwärtig bin, und dann könntet ihr auch jeder bangen Sorge ledig sein, denn dann habt ihr den Vater gefunden, und ihr gehet dann auch an der Hand des Vaters den weiteren Erdenweg. Aber kein Mensch kann erwarten, daß er ohne Gebet und ohne Liebewirken Mich Selbst gewinnen kann, denn von denen halte Ich Mich fern, die Meiner nicht gedenken und deren Handeln immer nur Lieblosigkeit verrät, denn er ist noch immer voller Widerstand gegen Mich, sein Wesen ist noch nicht gewandelt, er ist immer noch Anhänger Meines Gegners, der bar jeder Liebe ist.... Aber ein jeder hat die Möglichkeit, Mich zu erkennen und sein Wesen zur Liebe zu wandeln, denn Ich Selbst trete einem jeden Menschen in den Weg, wengleich Ich nicht von ihm erkannt werde, aber Ich lasse es nicht an Ermahnungen und Warnungen fehlen, Ich strahle auch die Herzen jener Menschen an.... um mit Meiner Liebewärme den Liebefunken in ihnen zu entfachen. Doch ein jeder muß im freien Willen auch die Liebewirkung zulassen, er muß seinen Widerstand aufgeben gegen Mich. Dann komme Ich auch zu ihm und lasse nicht nach, ihn innerlich zum Liebewirken anzuregen, bis er sich Mir gänzlich hingibt und Ich ihn nun gewonnen habe für ewig....

Amen

Verbindung mit Gott durch Entgegennahme Seines Wortes

Das Wort Gottes.... Liebe.... Wahrheit.... Weisheit....

B.D. Nr. 0733

3. Januar 1939

Und es werden töricht sein, die sich der Annahme des Wortes Gottes verschließen.... sie werden in Not und Leid keinen Trost haben und auch jeglicher Stütze entbehren müssen in schwerer Zeit, denn so der Herr Selbst mit Seinem Wort euch alles zu geben bereit ist und ihr achtet Seiner Gabe nicht, werdet ihr darben müssen und einsam und verlassen im Leben stehen. Das reine Wort Gottes ist des Schöpfers Gabe von Anbeginn.... es ging den Menschen zu von oben zu aller Zeit.... es war die Verbindung von der ewigen Gottheit zu den Erdenwesen. Es vernahm dieses Wort, wer nur immer es vernehmen wollte und in der Liebe zu Gott stand.... Denn es geschieht, was der Mensch will.... Der zu Gott verlangt, dem gibt Sich der Vater kund durch Sein Wort. Es ist das Wort der Träger göttlicher Liebe und göttlicher Kraft, und es vernimmt dieses Wort, wer sich der Liebe und der Kraft von Gott würdig macht.... Die Liebe Gottes offenbart sich dem Erdenkind durch das Wort, und bis an das Weltende wird Gott im Wort Sich zu erkennen geben denen, die Seine Kinder sind. Wer dieses Wort hat, der ist selig schon auf Erden, und wer nach dem Wort Gottes lebt, dessen ist das Himmelreich.... die ewige Glückseligkeit. Doch wehe denen, die sich dem Wort Gottes entgegenstellen, sie entbehren nicht nur alles, was not tut zur Seligkeit, sondern werden dem Strafgericht zum Opfer fallen, so sie nicht ihr Unrecht erkennen zur rechten Zeit. Was der Herr den Seinen gibt, soll ihnen den Erdenweg erleichtern und ihnen Mittel und Wege zeigen, zurückzufinden zum himmlischen Vater. Wie aber soll **euch** solche Hilfe geboten werden, die ihr das Wort Gottes und Seine euch sichtbar erwiesene Gnade ablehnt. Die Liebe des Vaters ist immer wieder bemüht, dem Erdenkind Kenntnis zu bringen von seiner Erdenaufgabe, von dem rechten Verhältnis des Kindes zum Vater und von allen Gnadenmitteln, deren Anwendung in kurzer Zeit zum Ziel führen, und immer wieder vermittelt der Vater Seinen Kindern das Wort, auf daß sie nicht verlassen und jeder Hilfe bar durch das Leben gehen sollen. Und es wird somit jeder im Segen des Gotteswortes stehen, der sein Ohr nicht verschließt der Gabe, die von oben kommt, sondern hungernd und dürstend die Labung in Empfang nimmt, die der Herr mit Seiner Kraft gesegnet hat. Wie leer ist dem Menschen das Leben, der nicht aus dem Wort Gottes alles schöpft.... Erkenntnis, Glaube und daraus Liebe zu Gott und zum Nächsten. Wenn Gott der Herr sichtbar in Erscheinung tritt, daß Er Sein Wort vermittelt der Menschheit und predigt den Menschen von Seiner Liebe, die guten Willens sind, so wird auch der in der Liebe und Gnade Gottes stehen, der Sein Wort beherzigt und durchdrungen ist vom Liebegeist, der aus dem Wort Gottes spricht. Der Herr gab zu jeder Zeit, allen Generationen und allen immer und ewig das gleiche.... die Wahrheit.... Denn es kann das Wort Gottes nur deshalb reine Wahrheit sein, weil es von Gott, als der Wahrheit Selbst, ausgeht. Es muß das Wort Gottes auch pur Liebe sein, wo der Ausgangspunkt des Wortes gleichfalls die Liebe Selbst ist.... Und es muß jegliche Weisheit dem Erdenkind dadurch erschlossen werden, da die ewige Weisheit Selbst das Erdenkind belehrt. Und so wird in der Wahrheit, der Liebe und der Weisheit stehen, wer immer das Wort Gottes annimmt.... Und es wird bestehenbleiben bis in alle Ewigkeit, weil die Liebe, die Wahrheit und die Weisheit Gottes nicht vergehen kann.... Doch wer das Wort Gottes ablehnt, dem ist alle Wahrheit, Liebe und Weisheit verschlossen ebenfalls auf unbegrenzte Zeit....

Amen

Die Mein Wort haben, werden nicht einsam und verlassen sein, denn mit dem Wort bin Ich Selbst bei ihnen und also ihr ständiger Begleiter, Ich bin ihr Schutz und Schirm, ihr Tröster und Helfer in jeglicher Not, wie Ich es euch verheißen habe, die ihr Mich liebet und Meine Gebote haltet. Ich bin bei den Meinen, und die Meinen erkennen Mich an Meiner Stimme, sie hören Mein Wort und wissen, daß Ich ihnen nahe bin. Und darum glauben sie an Mich mit aller Festigkeit, die nichts zu erschüttern vermag.... Wer Mein Wort hat, der hat aber auch eine Aufgabe.... für dieses Wort einzutreten der Welt gegenüber, Mein Wort zu verbreiten und allen denen Kenntnis zu geben, die noch im Irrtum wandeln, denen die reine Wahrheit noch mangelt. Denn wer Mein Wort hat, der ist Träger der reinen Wahrheit, weil Ich, als die Wahrheit Selbst, durch Mein Wort ihm die Wahrheit zuleite. Und diese Träger der Wahrheit sollt ihr Menschen anhören, ihr sollt euch vermitteln lassen, was sie aus Meiner Hand empfangen haben, denn ihr alle benötigt die Wahrheit, wollet ihr seelisch reifen, wollet ihr Mich erkennen und Mich liebenlernen. Die Liebe zu Mir muß aus dem Herzen kommen, und wollet ihr Mich innig lieben, dann müsset ihr Mich zuvor erkennen, ihr müsset um Meine Liebe und Weisheit wissen und danach streben, von Mir angenommen zu werden als Kinder, um Meiner Liebe teilhaftig zu werden. Und dieses Wissen vermittelt euch allein Mein Wort, das Ich euch zuleite als Unterpfund Meiner Liebe.... Mit Meinem Wort bin Ich Selbst bei euch, wie Ich es euch verheißen habe. Sowie ihr Mir euer Herz als Wohnung bereitet habt, nehme Ich darin Aufenthalt und gehe nimmermehr von euch. Denn nun seid ihr in Wahrheit Meine Kinder, die Ich wie ein Vater bedenke und die Ich nimmermehr allein lasse in der Not. Eure Liebe zu Mir vergelte Ich mit Meiner Liebe, indem Ich zu euch rede, wie ein Vater mit seinen Kindern redet, und euch einführet in die Wahrheit, indem Ich euch das Licht der Erkenntnis gebe und euch ein Wissen vermittele, das euch Meine Liebe, Weisheit und Allmacht veranschaulicht, auf daß eure Liebe zu Mir tiefer und inniger werde und Ich euch dieser Liebe gemäß bedenken kann mit geistiger Gabe, mit Schätzen, die Bestand haben in der Ewigkeit.... auf daß Mein Wort stets und ständig euch zugehen kann und ihr durch Mein Wort Meiner übergroßen Liebe zu euch inne werdet. Denn Mein Wort ist Licht und Kraft, Weisheit und Macht.... Und wer Mein Wort hat, der ist Mein; er dienet Mir in Zeit und Ewigkeit, denn er hat Mich erwählet und Mir sein Herz bereitet zum Empfang....

Amen

Anhören der Ansprache Gottes....B.D. Nr. 5753
24. August 1953

Mich sollet ihr anhören, und Ich werde stets so zu euch sprechen, daß ihr auch Meine Liebe zu euch erkennen könnet.... Alles kann und wird sich wandeln um euch.... Meine Liebe zu euch aber wandelt sich nicht, sie verfolgt euch, ob ihr fern oder nahe seid, und sie suchet fortgesetzt auf euch einzuwirken, d.h., in euch Gegenliebe zu erwecken, was endgültige Rückkehr zu Mir bedeutet. Und so Ich euch ansprechen kann, so ihr Mich anhöret, öffnet ihr Mir die Tür eures Herzens, und dann kann Meine Liebe in voller Kraft wirken, dann kann Ich ein Feuer in euch entzünden, das nicht mehr verlöschen kann, weil Meine Liebe so stark ist, daß sich in ihrer Glut jeglicher Widerstand auflöst, daß sie Besitz ergreift vom Wesen des Menschen und ihn völlig wandelt.... daß sie den Menschen zur Liebe gestaltet. Ich suche die Verbindung mit euch, darum spreche Ich euch an.... Höret ihr Mich nun willig an, dann stellet auch ihr die Verbindung mit Mir her, und dann kann Ich das Tote beleben, Ich kann euch das wahre Leben geben, die ihr zuvor noch tot seid, solange ihr ferne seid von Mir. Meine Ansprache soll diesen toten Zustand wandeln, denn Meine Ansprache ist ein Liebestrahl, der euch erwecken soll zum Leben. So ihr Mir nun die Möglichkeit gebet, Meinen Liebestrahl in euer Herz zu senken, so ihr dies möglich macht durch williges Anhören Meines Wortes, werdet ihr auch bald eine Wirkung in euch spüren, das Bewußtsein wird in euch erwachen, nicht mehr allein zu sein.... ihr werdet gleichsam die Gegenwart eines Wesens spüren, Das euch wohlwill, und ihr werdet euch diesem Wesen ohne Widerstand hingeben, denn das ist die Wirkung Meines Liebestrahles, daß der Widerstand in euch nachläßt, wo Ich die Möglichkeit habe, zu euch zu reden, und ihr Meinen Worten

lauschet. Und lauschen auf Meine Worte werdet ihr immer, wenn ihr euch kurze Zeit in die Stille begeben, wenn ihr euch sammelt im Gebet oder stille Betrachtungen haltet über euch selbst. Dann gebet ihr Mir immer Gelegenheit, zu euch zu sprechen, wenngleich ihr anfangs nicht Meine Stimme erkennet, sondern nur selbst nachzudenken glaubet.... Ich schalte Mich immer ein in euer Denken, weil Meine Liebe euch doch ständig verfolgt und immer dann euch zu umfassen sucht, wenn ihr stille werdet und eure Blicke nach innen richtet. Dann also lauschet ihr, und dann kann Ich zu euch sprechen.... Und je bewußter ihr diese Abkehr von der Welt nach innen übet, desto bereitwilliger öffnet ihr Mir die Tür eures Herzens und desto deutlicher vernehmet ihr Meine Stimme, die Antwort auf Fragen gibt oder euch belehret so, daß in euch die Liebe zu Mir aufflammet, weil ihr Mich nun als einen Gott der Liebe erkennet, sowie ihr Mich anhöret, sowie ihr innere Einkehr haltet und eure Gedanken Mir zuwendet.... Stets will Ich mit euch sprechen, doch selten nur höret ihr Mich an.... Suchet ihr aber die Einsamkeit, indem ihr eure Gedanken nach innen richtet, dann vernehmet ihr auch Meine Ansprache, wenngleich ihr sie nicht gleich als Liebeäußerung Meinerseits erkennet, weil der Verstand noch nicht erfaßt, was die Seele schon empfunden oder begriffen hat. Doch stets mehr wird euch Meine Ansprache bewußt zu unnennbarem Segen für euch und alle, die ihr davon in Kenntnis setzt.... daß der Vater mit Seinem Kinde spricht, sowie das Kind den Vater hören will.... Und ihr alle könnt diese Bindung herstellen mit Mir, ihr alle braucht nur zu lauschen, um Mich auch zu hören, und Ich will euch nur anregen, euer geistiges Ohr zu schärfen, euch zu üben im Hören geistiger Ansprachen, indem ihr euch oft in die Stille zurückziehet und euch nach Meiner Gegenwart sehet. Dann bin Ich bei euch und spreche zu euch.... Dann komme Ich Selbst zu euch im Wort, und dann wisset ihr auch, daß Ich euch liebe und auch eure Liebe gewinnen will....

Amen

Tönendes Wort und Bedingungen....

B.D. Nr. 4448
2. Oktober 1948

Des leisesten Empfindens müsset ihr achten, wollet ihr Meine Stimme in euch vernehmen. Und darum kann die Übertragung Meines Wortes nur stattfinden in völliger Abgeschlossenheit von der Welt. Ihr lebt zwar noch mitten in der Welt, doch es kann um euch herum alles in ein Nichts versinken, es kann völlig unbemerkt von euch bleiben, so eure Gedanken sich nach innen kehren und Mich suchen. Dann betrachtet ihr andere als irdische Sphären, dann weilet ihr schon im geistigen Reich, eure Seele hat sich hinübergeschwungen, während der Körper auf der Erde zurückbleibt, ohne jedoch die Verbindung mit der Seele verloren zu haben. Wem es gelingt, alle weltlichen Gedanken auszuschalten und sich zu konzentrieren, der wird es bald leise im Herzen sprechen hören und desto klarer, je mehr die Lösung der Seele vom Körper vollzogen ist, d.h., je mehr die Seele dem Reich zustrebt, wo Mein Wort seinen Ausgang hat, wo Ich Selbst weile inmitten der Wesen, die euch in Meinem Auftrag belehren, so die Belehrung nicht direkt von Mir ausgeht. Die Welt will zwar eine direkte Ansprache Gottes an die Menschen nicht wahrhaben, sie kann es nicht glauben, weil sie, d.h. die Weltmenschen, niemals diese feine Stimme zu hören vermögen, und immer nur das beachten, was der Körper fordert und was er leistet. Die Seele ist ihnen ein unglaubwürdiger Begriff, die Seele wird nicht von ihnen anerkannt und daher auch nicht akzeptiert, was die Seele empfängt aus dem geistigen Reich und den Menschen auf der Erde vermitteln will. Sie glauben es nicht, weil ihnen auch der Wille fehlt, die Bedingungen zu erfüllen, die ein Vernehmen Meiner Stimme möglich machen. Sie trennen sich nicht in Gedanken von der Welt, sondern streben diese unentwegt an, so daß ihnen keine Stunde innerer Einkehr bleibt, sie also niemals ein Innenleben führen, ohne solches aber das Vernehmen Meines Wortes undenkbar ist. Ich trete den Menschen nicht von außen nahe, sondern im Herzen komme Ich ihnen entgegen.... Ich wirke zwar auch offensichtlich, so daß es äußerlich erkennbar ist, mit welchen Menschen Ich bin, welche Menschen von Mir Kraft empfangen.... doch immer nur dort, wo ein Liebeleben geführt wird, wo Ich im Herzen Einkehr halten kann, weil Ich im Herzen gerufen werde. Ich wirke immer nur dort, wo ein Erdenkind fest an Mich glaubt und innige Liebe zu Mir empfindet, und beides sind Empfindungen der Seele, woran der Körper als solcher unbeteiligt ist. Wer Mich also hören will, der muß zu Mir kommen, und Ich bin nicht in der Welt, sondern im geistigen

Reich, wemgleich Ich auch der Welt mit Meinem Willen vorstehe, doch nur allein deshalb, um auch die Weltmenschen zu gewinnen, sie herauszulocken aus dem Trubel der Welt in die Einsamkeit, um ihnen die Güter begehrenswert zu machen, die allein einen Wert haben für die Ewigkeit.... Ziehet euch zurück in die Stille und lauschet in euch, und ihr werdet Mich hören klar und deutlich, so ihr jeden Gedankens achtet, solange ihr nicht das tönende Wort in euch vernehmet, was eine besondere Seelenreife und innigste Verbindung mit Mir voraussetzt.... Doch Ich offenbare Mich einem jeden, der Meinen Willen erfüllt und Mich zu hören begehrt....

Amen

Trostreiche und liebevolle Vaterworte....

B.D. Nr. 5827

15. Dezember 1953

Ihr alle sollet getröstet werden durch Mein Wort, die ihr traurig und betrübt seid, die ihr in irdischer Not und Bedrängnis verzagten Sinnes seid.... Ihr sollet Mut schöpfen aus den Worten, die Ich euch aus der Höhe zuleite in der Erkenntnis des Zustandes Meiner Geschöpfe, in der Erkenntnis ihrer Schwäche und Einsamkeit, wenn sie Mich nicht in ihren Herzen tragen. Ich will allen Trost zusprechen, Ich will allen das Vertrauen wiedergeben, daß sie Hilfe finden bei ihrem himmlischen Vater, so sie Ihn nur anrufen. Ich rede aus der Höhe zu euch, weil ihr Meinem euch überlieferten Wort keinen Glauben mehr schenket, weil es euch unwahrscheinlich dünkt, daß Ich Mich Meiner Kinder auf Erden annehme, daß Ich um alle ihre Nöte und Leiden weiß und stets bereit bin zu helfen.... Und Ich will euch erneut dieses versichern und euch nur um die Bedingungen wissen lassen, daß Ich von euch angerufen werden will, wenn Ich euch helfen soll.... Ich muß diese Bedingung stellen, ansonsten Meine Hilfe für euch keinen Segen für die Seele bringen könnte, denn würde Ich euch helfen ohne euren Anruf, dann würdet ihr nimmermehr die Verbindung mit Mir herstellen, die Zweck und Ziel des Erdenlebens ist, und Ich Selbst hätte dann dazu beigetragen, daß ihr euer Ziel nicht erreicht. Ich will, daß ihr glaubet an Mich als Gott und Schöpfer von Ewigkeit, Der stets mit dem von Ihm Erschaffenen in Verbindung steht, Der diese Bindung niemals lösen wird und Der nur von euch verlangt, daß auch ihr selbst bewußt diese Bindung herstellt.... daß ihr Ihn als euren Vater erkennt und nun vertrauensvoll euch an Ihn wendet in jeder irdischen und geistigen Not. Weil euch aber jeglicher Glaube daran verlorengegangen ist, suche Ich euch durch Mein Wort nahezukommen und den Glauben in euch aufs neue zu erwecken. Ich rede zu euch und spreche einen jeden Menschen direkt an, wenn auch durch den Mund Mir ergebener Diener.... doch dieser redet nur, was Ich Selbst für euch nötig erachte, er redet nur als Mein Werkzeug, er spricht für Mich und an Meiner Statt.... Aber es sind Meine Worte, die ihr höret, die euch berühren sollen mit aller Kraft und die euch locken sollen, daß ihr in Meine Arme flüchtet in jeder Not des Leibes und der Seele. Ihr, die ihr verzagt seid, ihr sollet aufgerichtet werden, die ihr betrübt seid, ihr sollet getröstet werden, ihr Schwachen an Leib und Seele sollet Kraft empfangen, und ihr Blinden im Geist, ihr sollet sehend werden, euch allen will Ich Meine Liebe beweisen durch das Wort, das aus der Höhe zu euch herniedertönt.... Denn Ich Selbst neige Mich als Vater Meinen Kindern zu, die Mich erkennen und liebenlernen sollen, auf daß sie selig werden....

Amen

Erdenlebensaufgabe - Willens- und Wesenswandlung

Innere Selbstbetrachtung....

B.D. Nr. 8064

16. Dezember 1961

Auch euch, Meine Getreuen, muß Ich ermahnen zu eifriger Seelenarbeit, denn ihr traget alle noch unausgereifte Substanzen in euch, solange ihr auf Erden weilet. Ihr habt alle noch mehr oder weniger zu kämpfen mit Veranlagungen, mit Begierden und Schwächen jeglicher Art, und ihr sollt immer dessen eingedenk sein, daß ihr alle diese Substanzen vergeistigen sollet während eures Erdenlebens. Es wird ein immerwährender Kampf stattfinden müssen, und ihr sollt Sieger werden, ihr sollt in aller Liebe einzuwirken suchen auf das Ungeistige in euch, daß es abläßt von euch, daß es sich dem Verlangen des Geistes in euch anschließt, daß es eure Seele nicht mehr bedrängt und daß diese ihren Aufstieg zur Höhe immer leichter zurücklegen kann, ohne daran gehindert zu werden. Ich will euch allen den Weg zur Seligkeit erleichtern, aber ihr selbst müsset auch an euch tätig sein, ihr müsset euch selbst ernstlich prüfen, welche Schwächen und Fehler euch noch belasten; ihr müsset euch fragen, ob eure Seele noch gefesselt ist von irgendwelchen Begierden.... ihr müsset jede unreine Regung in euch bekämpfen, jede zornige Wallung in euch niederdrücken, ihr dürfet keine unedlen Gedanken aussenden und keinem Menschen eure Liebe vorenthalten.... ihr müsset jegliches Unrecht gutzumachen suchen, das ihr einem Mitmenschen zugefügt habt.... Euer Denken soll immer edel und lauter sein, was jeden Haß- und Rachedenken ausschließt.... Jegliches lieblose Wort sollet ihr vermeiden und immer daran denken, daß ihr von Mir Liebe, Barmherzigkeit und Verzeihung erwartet, also das gleiche auch eurem Mitmenschen gewähren.... Ihr sollt bei allem, was ihr denkt oder redet, wissen, daß Ich Selbst darum weiß, und ihr sollt euch fragen, ob ihr in Meiner Gegenwart euch wohl recht verhaltet?.... Ich weiß es, daß ihr alle noch schwach seid, daß der Kampf, den ihr wider euch selbst führen sollet, wohl der schwerste ist.... Aber euch steht immer Meine Kraft zur Verfügung, ihr brauchet nur einen bittenden Gedanken richten zu Mir, und wahrlich, Ich werde euch die Kraft zuwenden, und ihr werdet Sieger sein.... Ihr werdet die Ungeister in euch zur Ruhe bringen können. Sie werden immer mehr von euch ablassen, sie werden sich bescheiden und auch dem Begehren der Seele nachkommen, sich zu sänftigen, und selbst die Kraft in Anspruch nehmen zur eigenen Läuterung.... Denn diese Möglichkeit steht ihnen frei, im Erdenleib selbst auszureifen und sich der Seele anzuschließen, weil diese alles ausgereifte Geistige mit sich hinübernimmt in das jenseitige Reich, wenn sie den Erdenleib verlassen muß. Die Seele selbst hat noch aus ihren Vorverkörperungen Triebe jeglicher Art in sich, die sie wandeln soll ins Gegenteil.... Und auch der Fleisckörper bedrängt sie, weil er aus ungeistigen Substanzen gebildet ist.... Aber es hat der Mensch auch die Möglichkeit, erlösend auf alle diese Ungeister einzuwirken.... wenn er alle schlechten Eigenschaften in sich zu verkehren sucht in das Gegenteil, bis er selbst zur Demut, Sanftmut, Friedfertigkeit, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit.... bis er selbst zur **Liebe** geworden ist, die alle jene Tugenden einschließt, und der Mensch dann auch ausgereift eingehen kann in das geistige Reich. Und darum prüfet euch ernstlich, an welchen Tugenden es euch noch mangelt.... prüfet euch, ob ihr schon völlig in diese Umwandlung eures Wesens eingegangen seid.... prüfet euch, wo es euch noch mangelt, und arbeitet ernstlich an euch selbst.... Und ihr werdet ganz gewiß einen Erfolg verbuchen können, wenn ihr nur ernstlich wollet und Mich um Zuwendung von Kraft bittet, weil ihr allein zu schwach seid. Rufet zu Mir in Jesus, daß Ich euren Willen stärke, daß ihr die Willensschwäche verlieret, daß Ich euch vergebe, wo ihr sündig geworden seid, und wahrlich, Mein Beistand ist euch gewiß, denn Ich Selbst will es, daß ihr ausreift an euren Seelen, und Ich habe wahrlich Meine Freude an denen, die es ernst nehmen mit der Umgestaltung ihres Wesens zur Liebe.... Denn sowie euch die Liebe erfüllt, werden auch alle ungeistigen Substanzen in euch sich vergeistigen, weil sie der Kraft der Liebe nicht widerstehen können. Wo aber diese Ungeister noch am Wirken sind, dort ist die Liebe noch nicht tief genug, oder

auch: Ich Selbst kann noch nicht in aller Fülle in euch wirken, und ihr werdet kämpfen müssen, auf daß ihr rein werdet und Ich Selbst nun in euch Wohnung nehmen kann.... Und dann seid ihr auch in euch selbst erlösend tätig gewesen....

Amen

Willenswandlung.... Überwinden der Materie....

B.D. Nr. 5486

14. September 1952

Der Geist, der euch noch an die Erde gefesselt hält, steht wider Mich, denn alles, was ihr begehret, gehöret ihm an; es ist noch weit von Mir entferntes Geistiges, das er noch besitzt und das er hindern will an der Rückkehr zu Mir. Ihr selbst seid als Mensch schon erheblich fortgeschritten in eurer Entwicklung, und doch seid ihr noch in seiner Gewalt, solange ihr noch nicht die Materie verachten lerntet als ihm noch voll und ganz Angehörendes. Ihr müsset um den geistigen Zusammenhang wissen, ihr müsset wissen, daß alles, was euch sichtbar ist, **unvollkommenes** Geistiges ist, also Anteil meines Gegners. Hält nun aber dieses auch eure Sinne gefangen, so steht ihr auch noch in seinem Bereich, willensmäßig ihm zugewandt. Könnet ihr aber euch davon frei machen.... von der Begierde nach dem, was ihm angehört.... dann entflieht ihr auch seiner Gewalt, dann erhebet ihr euch gleichsam von der Erde in das Reich des Geistes, das Mir gehört und das ihr eurer Bestimmung gemäß bewohnen sollet, um darin schalten und walten zu können nach Meinem Willen. Auf **Erden** nun sollet ihr diese Wandlung eures Willens vollbringen, ihr sollet die materielle Welt verachten lernen, ihr sollet sie ansehen lernen als das, was sie in Wirklichkeit ist.... ein Konglomerat von unreifem, Mir noch widersetzlichen Geistigen, das sich läutern soll.... Ihr sollet darum euch **über** die Materie stellen, weil ihr das in der Entwicklung am höchsten stehende Geistige seid auf dieser irdisch materiellen Welt, und ihr sollet trachten, noch die letzten Bindungen mit dieser Welt zu lösen, dafür aber die Bindung anknüpfen mit dem Reich, wo Ich Herrscher bin, wo alles vergeistigt und namenlos glücklich ist. Ihr sollet euch bewußt frei machen von der Herrschaft Meines Gegners und zu **Mir** kommen.... Solange euch aber die Materie noch fesselt, solange ihr danach Verlangen spürt, seid ihr noch nicht frei von seiner Herrschaft und daher noch nicht tauglich für das geistige Reich, denn Ich will eure ungeteilte Liebe besitzen, Ich will euer ganzes Denken gefangennehmen; Ich kann erst dann in euch wirken, so ihr völlig frei seid von seinem Wesen. Dann aber ist Freiheit, Kraft und Licht euer Anteil, dann hat sich das Geistige in euch befreit aus seiner Gewalt und sich erhoben zu Mir, von Dem es sich nun ewig nicht mehr trennen kann. Solange ihr auf Erden weilet, wird er euch ständig versuchen, doch ohne das Verlangen nach der Materie seid ihr gefeit gegen seine Versuchungen, dann habt ihr die Materie überwunden, dann verlangt ihr nur noch nach den Gütern des geistigen Reiches, und im Besitz dieser Güter seid ihr stark und also auch Sieger über den, der Mein Gegner ist.... Ihn überwunden zu haben aber heißt, Mein Kind geworden zu sein, Anwärter Meines Reiches zu sein, das nicht von dieser Welt ist, das euch Seligkeiten schenkt, die unermesslich sind und die wahrlich den schweren Kampf auf Erden gegen den Widersacher aufwiegen, doch anders als durch Kampf niemals zu erwerben sind....

Amen

Demut....

B.D. Nr. 5587

27. Januar 1953

Tretet Gott in aller Demut nahe, und Er wird Sich liebevoll euch zuneigen. Höret auf die Stimme eures Herzens, werdet nicht überheblichen Geistes, da euch Seine Liebe offensichtlich wird, sondern bleibet Ihm immer in Demut ergeben, dann ist das Gnadenmaß unerschöpflich, das Er über euch ausschüttet, dann seid ihr wahrlich Seine Kinder, die den Weg zum Vaterherzen gefunden haben.... Die Demut muß euch ganz erfüllen, und auch das größte Liebegeschenk darf euch nicht überheblich werden lassen, denn es ist nur Seine übergroße Liebe, die euch jenes Geschenk zuwendet, nicht aber eure Würdigkeit. Was schwach ist, wird von Gott liebevoll angesehen, sowie es seine Schwäche erkennt und sich in aller Demut zurückhält von der Ewigen Liebe.... Dann wird es wahrlich

überschüttet von einer Gnadenfülle, die euch einen hohen Aufstieg sichert. Und so ist euch Menschen eine einfache Erklärung gegeben, wann und wie Gott Seine Gnadengaben verschenkt; es wird euch Aufschluß gegeben, was allein vonnöten ist, um ein reichstes Gnadenmaß zu empfangen.... Es wird die Demut als die Tugend hingestellt, die von Gott angesehen wird mit Augen der Liebe, die Ihn bewegt, Sich zu entäußern, einen Gnadenreichtum auszuteilen, der den Menschen mit Sicherheit zum Ziel führt, zur Vereinigung des Kindes mit dem Vater.... Wie ein Kind dem Vater in aller Demut entgegenkommt, so muß auch der Mensch sich demütig fühlen dem ewigen Vater gegenüber. Wo aber die Demut schwindet, dort zieht auch Gott Seine Gnade zurück. Die Demut aber fordert nichts für sich, die Demut fühlt sich so unendlich klein der Gottheit gegenüber, Die sie wohl ahnet, aber nicht Sie anzusprechen traut. Die rechte Demut wird nur ein Lallen hervorbringen, sie wird sich nicht mit Worten äußern können, denn sie wagt keine Worte zu richten an das höchste Wesen, Das mit einem Gedanken schon vernichten kann, was Es einstmals geschaffen hat.... Die Demut ist stumm und fällt nur vor dem Angesicht Gottes nieder, flehend um Sein Erbarmen.... Die Demut wartet geduldig, bis sie aufgerichtet wird von Seiner gütigen Hand. Und wo ihr Menschen diese Demut erkennt, dort fließet auch der Gnadenstrom ununterbrochen in das Herz, dort ist die Gegenwart Gottes ersichtlich, dort ist die Verbindung geschaffen von der Erde zum Himmel, dort neigt Sich Gott Selbst zur Erde und füllet das Gefäß mit Seiner Gnade, das Ihm geöffnet entgegengehalten wird, das Herz, das sich Gott demütig hingibt in der Erkenntnis seiner Unwürdigkeit und Schwäche.... (27.1.1953) Denn die Demut des Herzens ist die höchste Zierde der Seele, sie öffnet gleichsam die Pforte zum geistigen Reich, sie öffnet den Gnadenquell, denn wo die Demut ist, ist auch die Liebe zu Gott, Den die Seele anerkennt als überheiliges Wesen, zu Dem sie kaum aufzuschauen sich getraut, Den sie aber anstrebt, Dem sie sich zu eigen geben möchte ganz und gar: Die demutsvolle Hingabe der Seele an ihren Schöpfer und Vater von Ewigkeit ist der kürzeste Weg zu Ihm, denn eine mächtige Liebe- und Gnadenwelle trägt sie über alle Hindernisse hinweg an das Herz des Vaters, Der sie huldvoll an Sich zieht, weil eine demütige Seele Ihm wohlgefällig ist. Wahre Demut des Herzens braucht nicht nach außen erkenntlich zu sein, vielmehr verbirgt sie sich oft hinter einem undurchdringlichen Wesen, denn die wahre Demut gilt nicht den Menschen, sondern dem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, die wahre Demut wagt sich nicht hervor, sie geht stille, einsame Wege in Bescheidenheit und tritt niemals hervor, sie ist ohne jede Eigenliebe, doch stets bemüht, auch den Mitmenschen die Größe und Heiligkeit Gottes vor Augen zu stellen, weil sie selbst es empfindet, wie klein und armselig der Mensch ist Seiner Heiligkeit gegenüber. Und sie wird Gnade finden im Übermaß.... denn ihr ganzes Wesen ist Abscheu der einstigen Sünde des Abfalles von Gott, Den sie nie und nimmer beleidigen möchte und Der daher ihren voll und ganz Ihm zugewandten Willen erfaßt und die Seele zu Sich zieht in heißester erbarmender Liebe....

Amen

Prüfungen im Alter... Liebe und Geduld...

B.D. Nr. 7217

29. November 1958

Ich muß euch sehr oft ermahnen, auszuharren in Liebe und Geduld bis an euer Lebensende. Es können die Prüfungen nicht eingestellt werden, wenn ihr die letzte Höhe erreichen wollet. Und ihr seid (habt) bewußt euren Lebensweg angetreten im Willen, ihn bis zum Ende zurückzulegen, um dadurch einen Lichtgrad zu erreichen, der euch zu seligen Wesen macht. Und bevor dieser Weg nicht zu Ende ist, werden auch die Prüfungen nicht zu Ende sein, deren Bestehen immer wieder eine Stufe zur Höhe bedeutet. Aber ihr braucht den letzten Abschnitt eures Erdenganges durchaus nicht zu fürchten, denn ihr seid die Bindung mit Mir eingegangen, und das bedeutet immer, daß Ich neben euch gehe, wenngleich ihr euch zuweilen allein wähnet und verlassen glaubt von Mir, Der Ich jedoch euch desto näher bin, je größer die Not ist, in der ihr euch befindet. Und darum denket immer daran, daß Liebe und Geduld ständig von euch geübt werden müssen, daß Liebewirken euch Kraft einträgt, auch das Schwerste zu leisten oder zu überwinden, und daß die Geduld euch innere Stärke geben wird, daß sie eine kräftige Abwehr des Gegners ist, der gerade die Geduld in euch erschüttern will, um euch in Unruhe und Erregung zu versetzen.... in einen Zustand, in dem er dann ein leichtes Wirken und

großen Erfolg hat. Denket daran, daß ihr durch Geduld alles meistern könnt, denn dann seid ihr Herr über ihn, und dann werdet ihr auch sehr bald Meine Nähe spüren, wenngleich Ich euch niemals verlassen hatte. Würde euer Leben aber ganz gleichmäßig verlaufen, ohne jede Erprobung, ohne jede Erschütterung, ihr würdet stehenbleiben in eurer Entwicklung, und der Rest eures Lebens auf der Erde wäre eine vergebliche Zeitspanne, die ihr im Jenseits einmal bereuen würdet. Denn gegen Ende des Lebens wird es für jeden Menschen naturgemäß schwerer, daher aber auch werden die geistigen Erfolge weit höher gewertet, fordern sie doch größeren Willen und Anstrengung, als es der Fall ist bei widerstandsfähigen Menschen, die noch inmitten ihrer Lebenskraft stehen.... Und denket daran, daß jeder Tag eine Gnade ist, der euch noch auf Erden vergönnt ist, denn ihr könnt arbeiten für euer Seelenheil und werdet das erst in seinem Wert ermessen können, wenn ihr in das jenseitige Reich eingegangen seid. Denn Ich weiß es wahrlich, daß es euch Anstrengung kostet, und Ich werde euch auch wahrlich den gerechten Lohn auszahlen.... wohingegen ihr nichts Besonderes zu erwarten hättet, ginge euer Erdenleben gleichmäßig dahin und forderte weder Einsatz eures Willens noch Beweis eures Glaubens. Und ist der letzte Tag gekommen, dann werdet ihr es Mir danken, daß Ich euch die Gnade eines langen Erdenlebens schenkte, denn ihr übersehet dann auch, welchen Reichtum ihr euch einsammeln konntet, vorausgesetzt, daß ihr die Zeit auf Erden gut nütztet. Was auch immer über euch kommen mag, Ich bin euch nahe.... Denket stets daran, dann wird auch die Liebe und Geduld in euch vorherrschen, wenn ihr geprüft werdet durch Leid und euch beweisen sollet. Aber gebet nicht dem Feind eurer Seele das Recht, euch zu beherrschen, indem ihr selbst euch innerlich auflehnet und jegliche Geduld verlieret.... denn das ist seine Waffe, euch eurer Ruhe zu berauben und sich dann selbst einzuschalten, zumeist mit Erfolg. Bleibet ihr aber gleichmütig und voller Geduld ergeben in euer Schicksal, dann kann er nicht an euch heran, aber Ich kann desto wirksamer werden, und Ich lasse euch wahrlich nicht in Not und Bedrängnis, wenn ihr nur immer solche Prüfungen bestehet und euch Mir hingebt in vollem Vertrauen auf Meine Hilfe....

Amen

Wesenswandlung zur Liebe mit Hilfe Jesu Christi....

B.D. Nr. 8019

15. Oktober 1961

Der Erdenlebensweg als Mensch ist die letzte kurze Phase eures Entwicklungsganges von der tiefsten Tiefe zur Höhe.... Ob er euch aber den Abschluß bringt, das bestimmt ihr selbst als Mensch, wo euch wieder der freie Wille zurückgegeben ist und ihr diesen nun recht richten müsset, um zur letzten Vollendung zu gelangen. Darum tragt ihr eine große Verantwortung, weil ihr euer Los entscheidet für wieder endlos lange Zeit oder für die Ewigkeit.... Ihr könnt bei recht gerichtetem Willen frei werden von jeglicher Außenform, wenn ihr euren irdischen Leib verlasset; ihr könnt aber auch erneut die härteste Außenform beziehen, wenn ihr die Freiheit eures Willens mißbrauchet, wenn ihr das Erdenleben nicht auswertet, wenn ihr nicht die Umgestaltung eures Wesens vollzieht, das wieder zur **Liebe** werden muß, wie es war im Anbeginn.... Diese Umgestaltung eures Wesens zur Liebe ist einziger Zweck eures Erdenlebens als Mensch, und ihr habt auch stets die Möglichkeit, dieses Werk der Umgestaltung zu vollbringen, weil Ich euch wahrlich jegliche Unterstützung zuteil werden lasse.... Denn Ich sehne Mich nach Meinen Geschöpfen, daß sie als "Kinder" zu Mir zurückkehren, und Ich tue wahrlich auch alles, daß sie ihr Ziel erreichen.... aber Ich mache nicht ihren Willen unfrei.... Sie **selbst** müssen zu Mir zurückkehren im freien Willen, so wie sie einst von Mir gegangen sind und dadurch in die tiefste Tiefe stürzten. Ich trage allen Schwächen und Fehlern Rechnung, Ich helfe nach, wo ihr Menschen allein zu schwach seid; Ich offenbare Mich euch, auf daß ihr Mich erkennen und lieben lernet; Ich überschütte euch mit einem Gnadenmaß, das unbegrenzt ist, das ihr nur zu nützen brauchet, um zu Überwindern werden zu können im Erdenleben.... Denn ihr müsset einen Kampf führen mit Meinem Gegner, der euch nicht freigeben will, der aber gleichfalls euren **freien Willen** nicht **bestimmen** kann, wenn dieser sich abwendet von ihm.... Ihr müsset gegen alle Triebe und Begierden ankämpfen, die eurer Seele noch anhaften.... ihr müsset des festen Willens sein, vorwärtszuschreiten und den Erdenlebensweg mit Erfolg zurückzulegen.... Ihr müsset zu **Mir** verlangen, und wahrlich, Ich werde euch entgegenkommen und euch zu Mir ziehen, um euch ewiglich

nicht mehr zu lassen. Denn Ich liebe euch, und darum ersehne Ich eure Rückkehr zu Mir... Und niemals brauchet ihr zu fürchten, daß euch die Kraft mangelt für eure Vollendung, denn Einer hat sie für euch erworben durch Seinen Tod am Kreuz.... Jesus Christus, Der euch erlöste von Sünde und Tod.... Und dieser Eine wird euch die Gnaden Seines Erlösungswerkes zuwenden, wenn ihr nur sie anfordert, wenn ihr es wollet, daß Er auch eure Sündenschuld getilgt haben möge, und wenn ihr Ihn bittet um Stärkung eures Willens, das Umgestaltungswerk zur Liebe auf Erden zu vollbringen.... Sowie ihr euch an Ihn wendet, erkennet ihr auch Mich wieder an, und dann ist auch eure Rückkehr zu Mir gesichert, eure Heimkehr ins Vaterhaus, das ihr einst freiwillig verlassen hattet.... Ihr könnt wahrlich während des kurzen Erdenlebens das letzte Ziel erreichen, wenn ihr nur Jesus Christus anerkennet als Erlöser der Welt, Der Mich Selbst in aller Fülle in Sich barg.... Denn durch diese Anerkennung und die Bitte um Vergebung eurer Schuld ist eure Ursünde des Abfalles von Mir getilgt.... weil der Mensch Jesus dafür am Kreuz gestorben ist, daß Er mit Seinem Blut die große Schuld sühnte um der Gerechtigkeit willen.... Ihr selbst hättet niemals diese Schuld abtragen und dafür Sühne leisten können, darum starb Ich Selbst in dem Menschen Jesus den Tod am Kreuz, weil nur die **Liebe** eine solche Schuld entschützen konnte, die der Mensch Jesus für Seine leidenden Brüder aufbrachte und die Ihn erfüllte und alle Leiden und Schmerzen auf Sich nehmen ließ.... Die Liebe aber war Ich Selbst.... Und darum wurde für euch Menschen der Weg wieder frei zu Mir, ihr könnt zurückkehren in euer Vaterhaus, Ich kann euch wieder annehmen als Meine Kinder, weil eure Schuld getilgt ist durch Jesus, wenn ihr Ihn anerkennet und also **Mich** in Ihm, denn Er und Ich sind eins.... wer Ihn anrufet, der rufet Mich an, und wer Ihn einst schauen darf, der schauet Mich von Angesicht zu Angesicht....

Amen

Geistiges Verlangen

Ausgießung des hl. Geistes.... Joh. 14, 13-26.... Pfingsten....

B.D. Nr. 1416

12. Mai 1940

Wer Meinen Willen erfüllt, der ist es, den Ich liebe, denn seine Liebe gehöret Mir.... Und so sende Ich ihm Meinen Geist und bin also ständig bei ihm. Denn Mein Geist ist die Ausstrahlung Meiner Liebe, Mein Geist ist Willen und Kraft zugleich, Mein Geist ist immer und ewig der Ausfluß Meiner Selbst, und also bin Ich bei dem, der Mich und Meinen Geist begehrt.... Und ihn verlasse Ich nimmer, denn er gab mit seiner Liebe sich selbst Mir zu eigen, und so gebe Ich Mich ihm durch Mein Wort. Wer nun recht innig Mein Wort begehrt, dessen Herz verlangt nach Mir, und dieses Verlangen bezeugt seine Liebe, also kann Ich Selbst kommen zu ihm, weil er Mich innig liebt. Denn Ich will nicht, daß er einsam bleibt, Ich will bei ihm sein, und er soll Meine Nähe fühlen; Ich will, daß ihn kein Leid mehr drückt, Ich will ihm Beistand sein in jeder Not, und Mein Trost soll ihn erquicken, so er dessen bedarf.... Und also soll Mein Wort ihm Tröster sein, denn Ich Selbst spreche zu ihm und bin im Geist bei ihm.... Und diesen Meinen Geist sollt ihr alle begehren, die ihr auf Erden wandelt. Denn so ihr Meinen Geist habt, habet ihr überwunden. So ihr Mein Wort begehrt, suchet ihr die Verbindung mit Mir.... und mit Mir in innigem Verband zu stehen trägt euch Meine vollste Liebe ein, und in Meiner Liebe seid ihr geborgen. Ihr seid nicht einsam und verlassen, ihr seid auch nicht hilflos und schwach, sondern ihr seid stark, so ihr Meinen Geist habt. Es ist die Ausgießung des hl. Geistes Mein sichtbares Zeichen, daß Ich euch nicht schutzlos lasse, so ihr Mich und Meinen Schutz erbittet. Ich habe euch Meinen Schutz zugesichert, Ich habe euch gesagt, daß der Vater.... die Liebe.... euch nicht eurem Schicksal überlasset, so ihr Ihn liebet, d.h. Seine Gebote haltet.... Und so ihr Meinen Worten Glauben schenkt und Meine Liebe begehret, so sende Ich euch Meinen Geist, der euch in die Wahrheit leitet.... Denn euer Glaube und eure Liebe gestalten euch so, daß Ich im Geist Wohnung nehmen kann bei euch, daß Ich euch mit Meiner Gnade bedenken kann im Übermaß, daß Ich im Wort bei euch sein kann und euch Kraft, Trost und Licht bringen kann ungemessen.... Und also wird Mein Geist euch erleuchten, und ihr werdet bedacht werden mit allen Gaben des Himmels.... ihr werdet wissend werden, ihr werdet in vollster Wahrheit stehen, und euer Erdenweg wird wahrlich ein Wandeln ganz nach Meinem Willen sein.... Ihr werdet Meine Gebote halten, weil ihr Mich liebet....

Amen

Abwenden von der Welt trägt geistigen Gewinn ein....

B.D. Nr. 8390

22. Januar 1963

Immmer wieder führt euch Meine Liebe geistige Kost zu, immer wieder werden euch Fragen beantwortet oder Probleme gelöst, weil Ich will, daß ihr Mich immer deutlicher erkennet und die Entfernung von Mir Selbst verringert, denn ihr sollet es fühlen, daß Ich Selbst euch so nahe bin und daß Ich gleichsam mit euch lebe und alle täglichen Ereignisse von Mir gewollt oder zugelassen sind. Erst wenn ihr selbst euch Mir innig verbunden fühlet, wird euer Glaube die Stärke haben, daß ihr völlig gelassen euren Erdenweg wandelt, weil ihr es wisset, daß Ich neben euch gehe und ihr euch auf Mich verlassen könntet. Und ihr werdet es auch verstehen, wenn Ich von euch das Abwenden von der irdischen Welt fordere, denn obgleich ihr noch in der Welt lebet, ist es doch ein Unterschied, ob ihr dieser noch anhanget oder sie schon überwunden habt, denn sowie euch nichts mehr veranlassen kann, die innige Bindung mit Mir aufzugeben, hat auch die Welt ihren Reiz verloren, und ihr brauchet sie nicht mehr als Versuchung zu fürchten. Ihr seid wahrlich weit besser dran als eure Mitmenschen, die der Welt noch verhaftet sind, obgleich ihr... irdisch gesehen.... keinerlei Freuden und Genüsse verzeichnen könntet, die nur in der Welt zu finden sind.... Ihr suchet euer Glück und euren inneren

Frieden anderswo, und ihr werdet ihn auch finden. Denn gibt es wohl etwas Schöneres, als die Stimme eures Vaters zu vernehmen, Der mit euch redet, wie ein Vater zu seinen Kindern spricht.... voller Liebe und Güte.... und Der euch Schätze bietet, die unvergänglich sind? Solange ihr noch der Welt angehört, werden euch diese Schätze zwar nicht begeistern, denn sie sind für euch unwirklich, und ihr habt irdisch wenig Nutzen davon.... Und dennoch ist es das Köstlichste, was euch auf Erden dargeboten werden kann, und es wird eure Seele davon berührt, die es überaus wohltätig empfindet, wenn sie aus dem geistigen Reich Gaben empfängt, das ihre wahre Heimat ist.... Im Erdenleben zwar kann es die Seele oft nicht würdigen, wenn sie noch zu sehr der Welt anhanget, die vergänglich ist, und sie immer nur das anstrebt, was sie sehen und ergreifen kann.... Einmal aber wird sie erkennen, daß nur geistige Schätze gewertet werden, und sie wird überaus glücklich sein, wenn sie solche Schätze besitzt bei ihrem Eingang in das jenseitige Reich. Wenn Ich nun Mein Kind Selbst ansprechen kann, weil es die innige Bindung mit Mir hergestellt hat durch Gebet oder uneigennütige Liebewerke, dann wird es einen Reichtum empfangen von größtem Ausmaß, denn Ich beschränke nicht Meine Gnadengaben, Ich gebe unbegrenzt, nur muß der Mensch diese auch freiwillig annehmen und auswerten, ansonsten er auch keinen Vorteil davon haben kann.... Und also werde Ich euch auch alles erklären und euch Aufschluß geben, was ihr auch zu wissen begehret.... Doch ihr dürft nur **geistige** Schätze von Mir verlangen, also nicht erwarten, daß Meine Ansprache sich auf irdische Fragen und deren Beantwortung bezieht, denn Ich teile **geistige** Güter aus unbegrenzt, was aber nicht heißt, daß Ich eurer irdischen Bedürfnisse nicht achte.... Vielmehr werden diese euch hinzugegeben werden, wenn ihr den **geistigen** Gewinn als Wichtigstes anstrebet. Wer aber noch irdische Fragen beantwortet haben möchte, der ist noch nicht auf dem geistigen Wege, seine Sinne sind nur irdisch gerichtet, und er wird noch lange Zeit brauchen, bis auch er die Welt überwunden hat und das geistige Reich zu erringen trachtet. Denn dieses allein ist euer Erdenlebensziel, und wenn Ich Selbst euch ansprechen kann, so werde Ich euch immer nur von diesem Reich Kenntnis geben und euch ein Wissen erschließen, das allein die geistigen Vorgänge betrifft, die eurem Sein als Mensch zugrunde liegen und euch nur deshalb erklärt werden, damit ihr von dem rechten Wesen eures Gottes und Schöpfers Kenntnis gewinnt, Der von euch geliebt werden will, weil ihr aus Seiner Liebe einst hervorgegangen seid. Und ein solches Wissen ist nicht in der Welt zu gewinnen, vielmehr dienet die Welt nur den Bestrebungen Meines Gegners, jenes rechte Wissen von euch fernzuhalten, denn er will nicht, daß ihr Mich erkennen und lieben lernet, und darum wirket er gegen Mich, wo er nur kann. Ich aber lasse Mir eure geistige Not angelegen sein, und Ich werde euch wahrlich versorgen mit allem, was ihr brauchet.... Ich werde auch euren Leib stärken damit er seine geistige Aufgabe erfüllen kann und die Seele in ihm ausreift.... Ich werde immer und immer wieder Mich euch Menschen offenbaren, denn allein fehlt es euch an Kraft, den Weg zur Höhe zu gehen, der aber von euch im freien Willen zurückgelegt werden muß, auf daß ihr wieder zu Mir gelangt, und zwar mit reichen Schätzen, die im geistigen Reich ihren Ausgang nahmen und euch auch wieder verhelfen werden, daß ihr zurückkehret in euer Vaterhaus. Denn Ich ruhe nicht eher, bis alle Meine Geschöpfe als Meine Kinder zu Mir zurückgekehrt sind, um sie nun auch unermesslich beseligen zu können bis in alle Ewigkeit....

Amen

Nur die Wahrheit führt zum Ziel....

B.D. Nr. 9029

11. August 1965

Ihr könntet einen langen Erdenweg gehen und doch nicht zum Ziel gelangen, wenn dieser Weg euch in die Irre führt. Und darum lasse Ich euch auf diesem Erdenweg ständig Lichtboten erscheinen, die ihr zwar auch zurückweisen könntet, deren Hinweise auf den rechten Weg ihr nicht anhören wollet.... Und immer wird dies geschehen, weil Meine Liebe euch nicht in die Irre gehen lassen will.... Wenn ihr doch nur darauf achten möchtet, daß ihr niemals ungewarnt eure Wege gehet, daß euch immer von einer Seite aus Vorschläge gemacht werden zu gutem, liebevollem Handeln, denn dann werdet ihr immer ein Licht erhalten, ihr werdet es erkennen, wenn ihr in Irrtum dahingehet, und es wäre dann die Gefahr vorüber, daß ihr euch den Weg unnötig verlängert, der zur Höhe führt.... Dann könnte Ich euch

ständig Kraft zuführen zu immer neuem Liebewirken, und bald würde es in euch so hell und licht sein, daß ihr ohne Bangen den Erdenweg zurücklegen könntet, um das rechte Ziel zu erreichen. Denn nur der Irrtum ist das Hindernis für euren sicheren Aufstieg, weil der Irrtum Wirken Meines Gegners ist, der alles tut, um gegen die reine Wahrheit anzugehen.... Und solange ihr unter seiner Herrschaft steht, werdet ihr euch auch gegen die Wahrheit wehren. Ich gab euch aber den Verstand, den ihr nun auch nützen sollet in der rechten Weise, indem ihr nachdenken sollet, was wohl der Grund eurer Mangelhaftigkeit.... die ihr erkennt müßtet.... sein könnte. Und sowie dieser Gedanke in euch ernst ist, wird euch auch eine befriedigende Antwort zugehen, die ihr zwar auch nur als Gedanken-Ergebnis bewertet, die ihr aber nicht durch schlagkräftige Gegenbeweise werdet widerlegen können so, daß ihr nun von **diesen** voll überzeugt seid. Denn in euch ist ein stiller Mahner, der euch beigegeben ist und der.... so ihr ehrlich gegen euch selbst seid.... als Meine Stimme erkannt werden kann.... Alles wird für euch leicht sein, wenn ihr nur über euch einen Gott und Schöpfer erkennet und Ihm euch willig unterwerfet. Dann führe Ich Selbst euch, und wahrlich einen Weg, der euch nicht mühevoll erscheinen wird, denn Ich Selbst bin für euch die Stütze, an der ihr euch halten sollet, die ihr nicht mehr verlieren werdet, denn Ich führe euch, bis ihr euer Ziel erreicht habt. Nur diesen Glauben fordere Ich von euch, ansonsten ihr einsam und verlassen durch das Erdenleben dahingehet und ein Spielball werdet für den, der euch dem Abgrund zuführen will. Und es muß euch nur die (reine) Wahrheit dargeboten werden, die als ein Licht hell erstrahlt und euch beglücken wird.... Denn die Wahrheit geht von Mir aus, und jedem Menschen wird sie einmal angeboten, doch im freien Willen muß sie angenommen werden, weil sie nicht zwangsweise vermittelt werden kann.... Auch Mein Gegner kann euch nicht dazu zwingen, die Wahrheit abzulehnen.... es bleibt euch ganz allein überlassen, wie ihr euch zu der Wahrheit einstellt und somit auch zu Mir. Aber triumphieren werdet ihr einmal über den, der euch in Irrtum leiten wollte, wenn ihr ihm die Wahrheit entgegensetzen könntet. Und dann werdet ihr wieder im Licht stehen wie zu Anbeginn, als ihr in hellster Erkenntnis standet und selig waret. Darum achtet auf Meine Boten, die am Wege stehen und allen noch ein kleines Licht anzünden wollen, und höret sie anstandslos an, wenn ihr euch auch nicht gleich zu dem Inhalt ihrer Reden bekennet, aber denket darüber nach, und lasset Mich als euren Gott und Schöpfer dabei sein.... und Ich werde wahrlich eure Gedanken recht leiten und euch auch stets auf den Irrtum aufmerksam machen, damit ihr diesen nicht ungeprüft annehmet. Dann bezeugt ihr schon das Verlangen, in der Wahrheit zu stehen, und diesem wird Rechnung getragen werden. Denn das ist das größte Übel, daß die irdische Welt nur auf Irrtum aufgebaut ist, da sie die einst von Mir abgefallenen Geister birgt, die Mein Gegner in irriges Denken gestürzt hat.... und daß sie nicht eher davon befreit werden, bis sich die reine Wahrheit durchgesetzt hat, was aber der Mensch selbst durch seinen freien Willen tun muß. Darum ist nur wenig Licht unter den Menschen, aber ein jeder **kann zum Licht kommen**, der diesen ernstesten Willen hat und sich Mir im vollen Vertrauen übergibt, daß Ich ihn einführe in die Wahrheit.... daß er dann auch bedacht wird nach seinem Willen....

Amen

"Ich bleibe bei euch bis an der Welt Ende..."

B.D. Nr. 7681
24. August 1960

☿ ☿ Ich will euch Meinen Tröster senden, den Geist der Wahrheit...." Ihr habt alle die Fähigkeit in euch, Meines Geistes Stimme zu vernehmen, denn der Anteil Meiner Selbst, ein Geistesfunke Meines göttlichen Liebegeistes, liegt in euch, und er wird sich stets auch mit Mir verbinden können, Mein Wort wird durch ihn in euch einstrahlen, denn dieser Geistesfunke ist eine Ausstrahlung Meiner Selbst, die euch wirksam trifft, wenn ihr darauf vorbereitet seid. Solange ihr euch isoliert haltet von Mir, verhält sich also auch dieser Geistesfunke in euch still.... Verbindet ihr euch mit Mir, dann ist auch der Geistesfunke in Kontakt mit Mir, und er kann euch alles vermitteln, was nun von Mir an Licht und Kraft ausgeht; er kann euch die reine Wahrheit aus Mir übermitteln, und ihr könntet durch den Empfang dieser Wahrheit zunehmen an Erkenntnis und also aus dem Dunkel der Nacht hinaustreten in das Licht des Tages. Ich Selbst habe euch dies verheißen, als Ich auf Erden wandelte, daß Ich euch nicht mehr allein lassen würde.... daß Ich immer bei euch bleiben werde bis an der Welt

Ende.... Ich wies euch auf das Wirken Meines Geistes in euch hin, der euch einführen wird in die Wahrheit.... was jedoch erst nach Meinem Kreuzestod möglich wurde, denn zuvor war die Seele noch mit der Urschuld belastet, die es unmöglich machte, daß die Bindung vom Menschen zu Mir so innig war, daß er Meine Stimme in sich vernahm. Denn es mußte zuvor die Erlösung durch Jesus Christus stattgefunden haben, die die große Trennung von Mir aufhob.... Es mußte der Mensch Mich vollbewußt anerkennen in Jesus Christus.... er mußte also willensmäßig den Weg der Rückkehr angetreten haben, der ihm dann auch Meine Liebekraftausstrahlungen eintrug, die ihm das Ertönen Meines Wortes in sich sicherte, wenn dies sein Wille war, wenn er bewußt also sich öffnete und nun den Geistesfunken in sich zur Bindung mit dem Vatergeist von Ewigkeit veranlaßte. Denn es gehört dazu nur der ernste Wille, in Meinen Willen einzugehen, es gehört dazu die Anerkennung Meiner Selbst, Dem einst das Wesen seine Anerkennung verweigert hat, und es gehört dazu ein Leben in Liebe, daß nun Mein Geist sich äußern kann, wie Ich es verheißen habe. Körperlich konnte Ich nicht bei euch Menschen verbleiben, aber Ich gab euch den Trost, Meinen Geist zu senden und also immer bei euch zu bleiben bis an der Welt Ende. Und diese Verheißung ist ernst zu nehmen, ihr könnet Meiner Gegenwart immer bewußt sein und bleiben, ihr brauchet nur selbst es zu wollen, daß Ich euch gegenwärtig bin, und die Bindung mit Mir herzustellen, in Gedanken, im Gebet oder im Liebewirken.... Dann werdet ihr Mich auch ständig vernehmen können, denn Ich Selbst bin in euch, und der Geistesfunke verliert niemals die Bindung mit dem Vatergeist von Ewigkeit.... nur kann er sich nicht äußern, wenn der Mensch selbst nicht im freien Willen sich öffnet, wenn er nicht selbst lauschet, um zu hören, was ihm der Geist aus Mir durch den Geistesfunken vermittelt. Und so liegt es immer am Menschen selbst, daß er den Funken in sich entzündet, daß er ihm die Möglichkeit gibt, sich zu entäußern, daß er Mich Selbst bittet, daß Ich ihm gegenwärtig sein möge und ihn belehre und einführe in die Wahrheit laut Meiner Verheißung.... Und Ich werde ihm wahrlich als ein Tröster zur Seite stehen, Ich werde ihn einführen in die Wahrheit, Ich werde Mich Selbst ihm beweisen durch Meine Ansprache.... Ich werde "bei ihm sein und bleiben bis an das Ende...."

Amen

Die Hilfe Gottes und der Lichtwesen aus der Einsamkeit

Zu den Schwachen, Kranken und Bedürftigen kam Jesus....

B.D. Nr. 5282

27. Dezember 1951

Für die Schwachen, Kranken und Bedürftigen bin Ich zur Welt gekommen, denn die Starken und Gesunden benötigten Mich nicht, sie fanden allein ihren Weg, glaubten ihn wenigstens zu finden, und erst, wenn sie sich verirrt, erkannten sie ihre Schwäche und riefen nach Mir... wenn ihre eigene Kraft nicht genügte, um das Leben zu meistern. Alle, die nach Mir rufen, die Mich brauchen, sind schwach und krank an ihren Seelen, und allen denen komme Ich zu Hilfe, weil sie durch ihren Ruf nach Mir ihren Notzustand bekennen, aus dem sie sich durch Mich Rettung erhoffen. Ihr Menschen seid alle schwach und krank, und wohl denen, die es erkennen.... Die aber sich stark und gesund fühlen, sind übel dran, denn ihnen kann nicht geholfen werden.... Und viele sind es, die keine Hilfe zu benötigen glauben, viele sind es, die von ihrer eigenen Kraft überzeugt sind und gar leicht sich der Kraft dessen bedienen, der sie für sich gewinnen will, der sie bestärkt in ihrem überheblichen Glauben und der darum ihnen Kraft zuführt, jedoch nicht ohne Gegenleistung.... Er verlangt die Seele und gibt dafür dem Körper, was er verlangt.... Ich aber bin der Arzt der Kranken und Schwachen, Ich bin der Tröster der Betrübten und die Hoffnung der Verzagten.... Sie alle kommen zu Mir, und sie werden nicht vergeblich bitten, Ich sage ihnen allen Meine Hilfe zu, auch wenn ihr Menschen sie nicht umgehend erfahrt. Dann aber weiß Ich auch, warum, und ihr seid dennoch nicht verlassen, denn Mich ruft niemand vergeblich an, der aus dem Herzen um Hilfe bittet. Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken.... Also habe Ich euch Meine Hilfe verheißen, und so ist sie euch auch sicher.... Dessen gedenket immer, wenn Not an euch herantritt, wenn ihr euch körperlich oder seelisch bedrängt fühlt, wenn das Erdenleben schwer auf euch lastet, wenn ihr Hilfe benötigt. Dann denket daran, daß Ich zu den Armen, Kranken und Schwachen kam einst und auch jederzeit und daß Ich nur eures Rufes harre, um Mich euch zu erkennen zu geben, daß Ich aber angerufen werden will, auf daß ihr frei aus euch erkennt eure Schwäche und nach Mir, eurem Arzt und Helfer, Verlangen habet, daß ihr durch euren Ruf euren Glauben beweiset, daß Ich euch helfen kann und will.... und diesen Glauben lasse Ich niemals zuschanden werden....

Amen

Gottes ständige Sorge um den Menschen....

B.D. Nr. 6338

22. August 1955

Wie oft trete Ich euch Menschen nahe, wie oft spreche Ich euch an, wie oft reiße Ich euch von einer Gefahr zurück und biete euch Meine Führung an auf eurem Lebenswege.... Selten aber erkennt ihr Mich. Meine offensichtliche Führung sehet ihr als Zufall an, und Meine Ansprache ver klingt an euren Ohren, Mich Selbst vermögt ihr nicht zu erkennen, weil eure Augen an Mir vorüber nach der Welt gerichtet sind.... Meine Sorge aber verfolgt euch. Und ob ihr mitten im Weltgetriebe euch befindet, Ich weiche dennoch nicht von eurer Seite, immer nur des Momentes harrend, da ihr auf Mich aufmerksam werdet, daß ihr freiwillig euch unter Meinen Schutz stellet.... daß ihr inmitten der Weltlust doch eure Not empfindet und euch nun umsehet nach Dem, Der euch verfolgt und Der euch helfen kann. Ich lasse nicht ab, Mich den Menschen zu offenbaren.... Selbst wenn der Erfolg nur sehr klein ist, wenn er kaum zu spüren ist.... den geringsten Willen zur Annäherung an Mich beachte Ich, und dann werde Ich nimmermehr von seiner Seite weichen.... Meine Liebe veranlaßt Mich, euch nicht aufzugeben, selbst wenn ihr in größter Gleichgültigkeit durch das Erdenleben gehet und eine Bindung mit Mir nicht suchet. Doch Ich zwingen nicht euren Willen, Mich anzuhören, und darum sind Meine Worte nur leise und unaufdringlich, so daß ihr sie leicht überhören könnt, wenn ihr Meiner nicht

achtet. Sie tönen nicht so laut, wie die Stimme der Welt ertönt, die deshalb eure volle Aufmerksamkeit findet. Und weil euer Wille selbst sich zu Mir wenden soll, darum trete Ich niemals auffällig hervor, aber Ich lasse es auch nicht an kleinen Berührungen fehlen, Ich dränge euch sanft auf Wege, da ihr einsam und schwach euch nach Hilfe umsehet, um dann hervortreten zu können und euch Meine Hilfe anzubieten.... Keinen von euch Menschen lasse Ich aus, solange er Mich noch nicht gefunden und erkannt hat, und weil nicht mehr viel Zeit bleibt bis zum Ende, müssen die Menschen auch kürzere Wegstrecken zurücklegen, und diese sind viel beschwerlicher und mühsamer zu gehen, weil Ich will, daß sie Meine Führerschaft benötigen und erbitten. Die Schicksalsschläge werden sich häufen, es werden die Menschen noch durch viel Not und Elend gehen müssen, weil sie weiter denn je von Mir entfernt sind, selbst wenn Ich sie verfolge auf Schritt und Tritt.... Bis zu ihrem Lebensende gebe Ich sie nicht auf, und Meine Anstöße werden stets heftiger sein, um sie aus ihrer Gleichgültigkeit aufzuschrecken, doch wie sie darauf reagieren, das bestimme Ich nicht, entscheidet aber ihr Schicksal dereinst im geistigen Reich.... Denn ihr Wille ist und bleibt frei, und selbst Meine übergroße Liebe bestimmt nicht einen Willen, der sich für den Tod entscheidet, wo er sich doch ein ewiges Leben erwerben konnte....

Amen

Gottes Gegenwart sicherster Schutz....

B.D. Nr. 6657

29. September 1956

Dessen könntet ihr gewiß sein, daß Meine Vaterhand euch ständig leitet und daß ihr nicht fehlgehen könntet, wenn Ich Selbst euer Ziel bin. In Zeiten irdischer Not glaubet ihr oft, daß Ich Meine führende Hand von euch abgezogen habe, daß Ich euch eurem Schicksal überlasse, und ihr werdet dann ängstlich und verzagt.... Doch in jeder Not des Leibes und der Seele bin Ich euch näher denn je, nur will Ich, daß ihr Mir näherzukommen trachtet, daß es euch verlangt nach Mir, und darum halte Ich Mich scheinbar verborgen, um das Gefühl der Verlassenheit in euch zu wecken, das euch dann nach Mir Ausschau halten lässet, daß ihr Mich sucht und Mir innig verbunden zu sein wünschet. Die innige Bindung mit Mir bringt euch auch die Sicherheit zurück, daß Ich stets zur Hilfe bereit bin. Immer gehe Ich neben euch her, aber zeitweise seid ihr euch dessen nicht bewußt, weil ihr eure Blicke der Welt zuwendet oder weil ihr mit euch selbst zu sehr beschäftigt seid und darum Meiner nicht gedenkt. Und jeder einsame Gang wird euch beängstigen, denn dann seid ihr auch Bedrängnissen ausgesetzt von seiten des Feindes eurer Seele, die Ich darum nicht hindere, weil ihr erkennen sollet, daß ihr Mich braucht, Der euch Schutz und Schirm, Führer und Begleiter sein will. Stets drohender werden die Gefahren für euch, wenn ihr allein euren Erdenweg dahingeht, weil in der Endzeit die Zahl eurer Feinde unübersehbar ist, und darum braucht ihr stets mehr Meine Hilfe und Führung, um den Bedrängungen standzuhalten.... Aber ihr Menschen seid euch dieser Gefahr nicht bewußt und darum oft leichtfertig, weil ihr euch zu weit entfernt von Dem, Der allein euch helfen kann.... Und Ich bringe Mich euch darum immer in Erinnerung durch Nöte und Leiden, denen ihr allein nicht beikommen könntet.... weil Ich will, daß ihr euch an Mich wendet, daß ihr immer öfter eure Gedanken zu Mir schweifen lasset, daß ihr Mir ständigen Aufenthalt bei euch gewähret, was aber euer Wille allein nur möglich macht, daß ihr euch gedanklich Mir verbindet und Mich dadurch zu euch zieht. Je näher es dem Ende zugeht, desto stärker wird euch auch die Welt fesseln, nicht allein durch eure Liebe zur Welt, die ihr auch schon überwunden haben könntet, aber die Anforderungen der Welt werden euch noch zusetzen, weil jeder einzelne mitten in der Welt seine Pflichten zu erfüllen hat, die ihm oft unerfüllbar dünken.... Und es besteht die Gefahr, daß weltliche Sorgen und Gedanken Mich zu verdrängen suchen, daß ihr kaum Zeit findet für eine stille Stunde, die ihr Mir schenket und darum es versäumet, Mich an euren Sorgen teilnehmen zu lassen und euch an Mich zu wenden um Rat und Hilfe, um Kraftzuwendung für euren Erdenlebensweg.... Und dann werdet ihr stets schwächer, und ihr könntet euch doch auch für die schwerste Lebenslage reichlich mit Kraft versorgen, weil Ich immer bereit bin, euch solche zu vermitteln, wenn ihr nur Mich Selbst darum angeht. Lasset es euch gesagt sein, daß ihr keinerlei Schwäche zu fürchten braucht, solange ihr Mich neben euch gehen lasset und bewußt ständig mit Mir in Verbindung bleibet. Aber schaltet Mich nicht aus euren Gedanken aus,

lasset nicht die Weltsorgen sich vordrängen, und ob sie noch so groß erscheinen.... Ich habe wohl die Macht, sie von euch zu nehmen, aber Ich will darum innig angegangen werden, Ich will immer von euch als gegenwärtig empfunden werden und darum also stets eurer Gedanken Hauptinhalt sein. Sowie ihr Mich zurücksetzet, halte Ich Mich auch offensichtlich zurück, und dann wird die Welt euch stets mehr bedrängen.... Erfasset ihr jedoch Meine Hand, daß sie euch führe durch alles Ungemach hindurch, dann wird auch von euch die Angst und Schwäche weichen, denn ihr empfanget dann Meine Kraft, sie strömt in euch über durch die innige Bindung, die ihr mit Mir herstellt.... Und nach dieser innigen Bindung verlange Ich, die ihr leider oft löset und Mich dadurch veranlaßet, Mich scheinbar zurückzuziehen.... Ihr werdet noch viel Kraft benötigen in kommender Zeit, und immer wird sie euch zur Verfügung stehen, so ihr nur wie Kinder nach der Hand des Vaters fasset, Der euch sicher geleiten wird, bis ihr euer Ziel erreicht habt....

Amen

Schutzgeist.... Geistige Führer....

B.D. Nr. 6636

5. September 1956

Ein treuer geistiger Führer begleitet euch auf allen euren Wegen durch das Erdenleben.... Niemals seid ihr ohne geistigen Schutz, und wenn jener Führer sowie die Lichtwesen, die euch umgeben, **unbeschränkt** wirken dürften, wäre euer Ausreifen auf dieser Erde gesichert, weil deren Liebe zu euch alles tun möchte, was euch nach oben verhelfen kann. Aber sie **dürfen** nicht unbeschränkt an euch tätig sein, weil euer Wille selbst ihnen Schranken setzt.... Sie können auch nur **diesem Willen** entsprechend auf euch einwirken, und oft verwehret ihr Menschen jenen euch leitenden Wesen ihr Wirken, weil sich euer Wille dagegenrichtet. Aber dennoch verlassen euch eure Führer nicht, und sie werden ihren Einfluß immer wieder auf euch auszuüben suchen bis zu eurem Tode. Also seid ihr ständig von Schutzgeistern umgeben, und ihr könntet euch auch immer an diese wenden um Hilfe, doch die Hilfe dürfen sie euch immer erst dann zuteil werden lassen, wenn ihr zuvor die Bindung mit Mir hergestellt habt, weil dies Gesetz ist, daß die Lichtwesen immer nur Meinen Willen ausführen, daß sie immer nur in Meinem Willen tätig sind. Ein Gott-verbundener-Mensch also kann wahrhaft sorglos durch das Erdenleben gehen.... weil diesem stets liebevolle Hilfe gewährt wird, wenn er nach innigem Gebet zu Mir sich nun Meinen Helfern übergibt und auch sie um Schutz und Hilfe angeht. Jene Schutzgeister und Führer sind Licht- und Kraft-durchflutet, und ihnen ist es daher auch leicht möglich, euer Erdendasein so zu gestalten, daß es für euch tragbar ist.... Es ist ihnen möglich, euch aus Nöten zu befreien, die irdisch an euch herantreten oder durch Einwirken schlechter Kräfte hervorgerufen werden.... Jenen Schutzgeistern übergebe Ich euch, sowie ihr selbst vorerst euch Mir verbunden habt durch euren Willen, durch eure Gesinnung, durch Liebewerke und durch das Gebet. Also kann sich ein Mensch, der Mir ergeben ist, auch immer behütet wissen von Mir Selbst, und Meine himmlischen Diener führen nun das aus, was Mein Wille ist.... Und Mein Wille wird immer auf euer Wohl bedacht sein, die ihr euch Mir schon hingegeben habt und Meinen Schutz begehret. Und so wisset ihr, daß ihr niemals allein seid, und ob ihr noch so einsam oder weltverlassen euch dünkt.... Ihr seid von Scharen hilfswilliger Geistwesen umgeben, die unter der Anleitung eures Schutzgeistes euch ihre Fürsorge angedeihen lassen und euch vor leiblichem und geistigem Schaden behüten. Falsch aber wäre es, wenn ihr euch nur allein diesen Wesen verbinden möchtet in einem gewissen Aberglauben, wenn ihr etwas anderes in ihnen sehen würdet als Meine Diener, die erst dann an euch wirken dürfen, wenn ihr die Bindung mit Mir schon hergestellt habt.... Denn sowie ihr **ohne Glauben** an Mich und ohne **Liebe** zu Mir geistige Wesen ruft um Hilfe, dann ruft ihr Gegenkräfte an und gebet euch in ihre Gewalt.... Denn auch diese Gegenkräfte sind in eurer Nähe und harren nur der Gelegenheit, Besitz von euch ergreifen zu können, und diese Gelegenheit ist immer dann, wenn Ich ausgeschaltet werde aus eurem Denken, wenn ihr ohne Mich lebet und schaffet auf dieser Erde.... Dann kann auch euer geistiger Führer sich nicht vordrängen, weil euer Wille selbst ihm dies verbietet. Und desto eifriger sind nun die Gegenkräfte am Werk, die ihr ebenso um euch spüren könnet wie die guten, in Meinem Auftrag wirkenden Wesen. Aber ihr verfallt unweigerlich jenen schlechten Kräften, weil diese eine große Macht haben und sie auch anwenden, weil euer Wille ihnen dazu das Recht gibt.... Niemals aber

braucht ihr diese schlechten Kräfte zu fürchten, wenn euer Wille immer nur Mir gilt und ihr euch Meinem Schutz anempfehet. Denn dann stehen Mir zahlreiche Helfer zur Seite, die euch dienen wollen. Und dann wird euer Erdenlebensweg immer unter dem Schutz eures geistigen Führers stehen, den Ich Selbst euch beigegeben habe von eurer Geburt an bis zu eurem Tode....

Amen

Rettungsarbeit der Lichtwesen an den ihnen anvertrauten Menschen....

B.D. Nr. 7012

8. Januar 1958

Was sich abspielt im geistigen Reich, das ist euch Menschen verborgen, aber die Wesen des Lichtes wissen um das Schicksal, das der Erde und ihren Bewohnern bevorsteht. Und überaus eifrig sind sie daher am Werk, Rettungsarbeit zu leisten und alle Menschen anzurühren durch Geschehen verschiedenster Art, um sie zum Nachdenken zu veranlassen und dann sich selbst Eingang zu verschaffen in Form von Gedanken. Immer wieder versuchen sie es bei denen, die ihnen anvertraut sind, denen sie als Schutzgeist zugesellt wurden bei Beginn ihres Mensch-Seins.... Ihre Sorge gilt ihnen von der Geburt an bis zum Tode. Und mit Liebe und Eifer kommen sie dieser Aufgabe nach, die nicht immer leicht ist, wenn sich die Menschen ihrem Einfluß widersetzen und eigene Wege gehen. Denn auch die Lichtwesen dürfen keinerlei Zwang anwenden, und gerade die Willensfreiheit des Menschen erschwert oft den Rettungsakt an dessen Seele. Doch Tausende von Möglichkeiten stehen ihnen zur Verfügung, und stets werden auch diese Möglichkeiten ausgenützt, weil sie wissen, wie nahe das Ende ist und welchem Los die Seelen entgegengehen, die sie nicht gewinnen konnten. Aber sie müssen auch oft in schmerzhafter Weise ihr Ziel zu erreichen suchen, sie können ihnen Nöte und Leiden aller Art nicht ersparen, weil diese erst ihnen den Zutritt gewähren, weil dann erst die Menschen ihre Gedanken anders richten als bisher. Da die Lichtwesen nun im Wissen stehen, sowohl um das Kommende als auch um den Reifezustand der ihnen anvertrauten Seelen, ist auch kein Aufschub geraten, sie können nicht warten, bis sich langsam das Denken der Menschen wandelt, sie müssen vorgreifen und gewaltsame Erschütterungen jenes Denkens veranlassen, denn ihre Liebe bestimmt sie dazu, sollen die Seelen nicht verlorengehen. Und von Gott aus steht ihnen auch die Macht zu, ihrem Ermessen nach zu handeln, denn es ist nur der Wille Gottes, der sie erfüllt und zu ihrem Vorgehen treibt. Und wenn ihr Menschen nun jedes Unheil, jeden Unglücksfall und jedes leidvolle Geschehen so betrachtet, daß viele Lichtwesen um ihre ihnen anbefohlenen Schützlinge ringen und daß sich also alle jene Lichtwesen daran beteiligen, Rettungsarbeit zu leisten an den Seelen der Betroffenen und auch deren Angehörigen, dann wird euch auch die Anhäufung solcher leidvollen Ereignisse verständlich sein, denn jene Lichtwesen erkannten solche als eine Möglichkeit und wandten sie daher auch an. Die Liebe jener Lichtwesen ist übergroß zu den unglücklichen Seelen, die noch in der Finsternis weilen, und sie möchten ihnen Licht bringen. Darum wird im geistigen Reich auch stets Übereinstimmung herrschen, sowie Rettungs-Möglichkeiten geplant werden, weil alle voll Liebe sind zu den Menschen auf der Erde und sie auch in ihrer Weisheit erkennen, welchen Vorteil leidvolle Geschehen bieten, die ihr Menschen nicht begreifen könnet. Die geistige Wende, die kommen wird, wirkt sich auch im geistigen Reich in erhöhter Hilfsbereitschaft aus, und wo nur die Möglichkeit besteht, einer Seele zu Hilfe zu kommen, dort wird sie auch ausgenützt. Und darum wird auch jeder Weinbergsarbeiter auf der Erde immer die Unterstützung der Lichtwelt erfahren, und ihre Rettungsarbeit wird eine gemeinsame sein, indem die Lichtwesen auch jene veranlassen, bestimmte Weinbergsarbeiten auszuführen, d.h., die Knechte im Weinberg des Herrn werden in ihrer Tätigkeit sehr oft von jenen Lichtwesen geleitet, weil einziges Bestreben dieser ist, Menschenherzen zu erschließen, die Gedanken der Menschen hinzulenken in das jenseitige Reich.... auf daß dann die Lichtwesen ihre Arbeit fortsetzen können und ratend und helfend auch den Menschen beistehen, deren Wohl und Seelenheil sie betreuen.... Alles ist gefügt nach dem weisen Plan Gottes, und ihr Menschen werdet gelenkt, sowie ihr nur euch lenken lasset und ihm nicht widersteht. In der Endzeit aber wird sich alles drängen, überstürzen und anhäufen.... Denn die Zeit eilet, und das Ende ist nahe....

Amen

Wenn ihr Mein Wort höret im Herzen, dann muß alles Ungeistige von euch weichen, denn Mein Wort ist göttliches Licht und göttliche Kraft, vor dem das Mir-Widersetzliche flieht. Darum achtet nicht der Widerwärtigkeiten, die euch körperlich zuweilen anhaften, sondern verbleibet im Gedenken an Mich, höret Mich an und gebet nichts anderem in euren Gedanken Raum, und ihr werdet Sieger sein und bleiben auch über das Böse, das euch zu bedrängen sucht, um euch von Mir abwendig zu machen. Die Kraft Meines Wortes wird durchdringen und euch immer Übergewicht geben. Und darum sollet ihr euch nicht fürchten, sondern immer nur glauben. Denn Ich bin wahrlich stärker als der, der euch von Mir trennen will, und Ich kann Meine Kraft in Anwendung bringen, wenn ihr nur des gleichen Willens seid: mit Mir verbunden zu bleiben. Es ist ein weiter Weg, den ihr schon gegangen seid, und ihr habt ihn auch mit Erfolg zurückgelegt, so ihr die Bindung mit Mir angestrebt und gefunden habt. Und es ist nur noch ein kurzer Weg von euch zurückzulegen, der euch vielleicht noch schwergemacht wird von Meinem Gegner, der in seiner Blindheit glaubt, euch noch zurückzugewinnen für sich und darum nicht von euch abläßt. Aber ihr sollt immer wissen, daß Ich nichts mehr in seine Hände fallen lasse, was bewußt die Bindung mit Mir eingegangen ist.... ihr sollt wissen, daß er euch nicht mehr schaden kann, daß er nur noch euren Körper bedrängen kann, weil er alles noch unreife Geistige in euch zu bestimmen sucht, nach seinem Willen zu wirken. Aber auch diese Substanzen werden sich sänftigen, wenn ihr selbst euch so einstellt, daß ihr Erbarmen habt mit diesem noch unerlösten Geistigen und ihm helfen wollet, auch sich eurem Streben anzuschließen und gemeinsam mit euch den Weg zur Höhe zu gehen.... Liebe bringt alles zuwege, und alle noch unerlösten Partikelchen in euch brauchen Liebe, um sich zu sänftigen und dann auch euch zu Willen zu sein. Und sowie euer Wesen liebeerfüllt ist, kann Mein Gegner nicht mehr auf euch einwirken, weil er die Liebe flieht. Die unreifen Substanzen in euch aber empfinden auch die Liebe wohlthätig und lassen ab von ihren Bedrängungen, sie verhalten sich still und können auch bewogen werden, sich zu wandeln und dem Begehren des Geistes in euch nachzukommen, wenn ihr immer wieder versucht, ihnen die Kraft Meines Wortes entgegenzusetzen.... wenn ihr euch in Mein Wort vertieft und dadurch der Kraftstrom aus Mir ständig in euch einfließet, der wahrlich große Wesenswandlung in euch zuwege bringen kann, wenn dies nur euer ernster Wille ist. Ihr brauchet nicht zu fürchten, daß ihr kraftlos werdet, daß ihr den Bedrängungen der unreifen Wesenheiten erliegt.... Die Kraft Meines Wortes schützt euch davor, und diese nur sollet ihr erproben und immer wieder Mein Wort hören oder lesen.... ihr sollt geistig tätig sein und der körperlichen Bedrängungen nicht achten.... Und sie werden weichen, wenn sie der Kraft Meines Wortes nicht gewachsen sind. Denn ihr, die ihr euch Mir verbindet im ernstesten Willen, Mein zu werden und zu bleiben bis in alle Ewigkeit.... ihr werdet wahrlich auch ständig Meinen Schutz genießen, denn sowie ihr Mich nur euch gegenwärtig sein lasset, stehet ihr auch unter der Einwirkung Meiner Kraft, und diese wird wahrlich Herr sein über alles Geistige, das euch zu bedrängen sucht....

Amen

Gottes Hilfe in der Endzeit

Hinweis auf Naturkatastrophe.... Dringende Mahnung zur Vorbereitung....

B.D. Nr. 3949

1. Januar 1947

Euch allen, die ihr Mein Wort empfanget, euch rufe Ich zu: Bereitet euch vor auf die kommende Zeit, die große Veränderungen eurer Lebenslage bringen wird, die euch vor große Aufgaben stellen wird geistig und irdisch und die ihr darum nicht ernst genug nehmen könnet, so ihr an eurer Seele nicht Schaden nehmen wollet. Denn ihr müsset zuvor schon Kraft schöpfen, weil übergroße Anforderungen an euch gestellt werden, sowohl geistig als auch irdisch. Es wird das Erdenleben so schwer auf euch lasten, daß ihr nur mit Mir und Meiner Hilfe es ertragen könnet, und also müsset ihr als erstes mit Mir verbunden bleiben, ihr dürfet nicht in eurem Glauben wankend werden und denken, daß Ich euch verlassen habe, denn ihr könnt nur im Glauben an Mich Trost und Kraft finden, dann werdet ihr zu Mir kommen, und Ich werde euch helfen. Und ob auch um euch viele abfallen werden vom Glauben angesichts der großen Not, die unwiderruflich kommen wird.... bleibet standhaft und Mir in euren Herzen zugewandt, und ihr werdet Mich und Meine Gegenwart spüren, ihr werdet allzeit die Hilfe finden, die Ich euch verheißen habe. Noch vermöget ihr nicht zu glauben an das, was Ich euch verkündet habe immer und immer wieder, noch scheint es euch zweifelhaft, daß Ich Selbst offensichtlich in Erscheinung trete.... Doch die Stunde rückt immer näher und mit ihr ein völliger Umschwung der gewohnten Lebensverhältnisse.... Und darauf sollt ihr euch vorbereiten, indem ihr euch zuvor schon löset von jeglicher Materie, indem ihr Mir allein eure weitere Lebensführung überlasset und im vollen Glauben an Mich nur noch sorget für eure Seele. Denn das Irdische könnet ihr euch nicht erhalten, und ob ihr noch so viel sorget, wenn Ich es für euch zuträglicher finde, daß ihr es verlieret.... Doch was Ich euch erhalten will, das wird auch nicht von den Naturgewalten berührt werden, durch die Ich Mich äußere. Glaubet daran, daß Ich eines jeden Schicksal lenke Meiner Liebe und Weisheit entsprechend und daß jede ängstliche Sorge von euch unbegründet ist. Ich Selbst sorge für die Meinen so, daß sie zu möglichst hoher Seelenreife gelangen können noch auf Erden. Denn die Zeit bis zum Ende ist nur noch kurz, und es bedeutet dies für viele auch eine verkürzte Erdenlebenszeit; sie sollen und können jedoch auch in kürzerer Zeit das Ziel erreichen, weil Meine Liebe ihnen jede Möglichkeit erschließet. Darum nehmet Meine Worte ernst, rechnet mit einem baldigen Ende und mit der vor dem Ende eintretenden Naturkatastrophe, und erwartet sie täglich, denn sie kommt überraschend auch für die Meinen. Und vertrauet euch Mir schrankenlos an.... Ich verlasse euch ewiglich nicht, so ihr nur Meiner gedenket, und Ich höre euch, so ihr im Herzen zu Mir rufet. Doch nützet die kurze Zeit zuvor ausgiebig, lasset alles irdische Streben, und suchet nur geistige Vorteile zu gewinnen. Und bleibet Mir treu auch in größter irdischer Not, und ihr werdet Mich als ständigen Helfer zur Seite haben, ihr werdet offensichtlich Meine oft wunderbare Hilfe erfahren, denn diese habe Ich euch zugesagt, und Mein Wort ist und bleibt ewige Wahrheit. Glaubet daran und also auch an die kommende große Notzeit, und bereitet euch darauf vor, indem ihr ständig Kraft schöpft aus Meinem Wort, indem ihr Mich inniger denn je suchet und mit Mir in ständiger Verbindung bleibet durch Gebet und Liebeswirken, denn ihr werdet viel Kraft benötigen, auf daß ihr nicht schwach werdet, so Ich Mich Selbst äußere durch die Naturgewalten.... Doch fürchtet nichts, was auch kommen mag, denn die Meinen schütze Ich, auf daß sie Mir in der letzten Zeit vor dem Ende starke Stützen auf Erden werden, die Mir helfen sollen, Mein Wort zu verbreiten, auf daß noch die Seelen gerettet werden, die eines guten Willens sind....

Amen

Eine Zeit banger Nöte und Leiden liegt vor euch, und ihr könnet die Zeit zuvor, in der ihr jetzt lebt, wie eine Stille vor dem Sturm betrachten, wo ihr noch ein Leben führet im Rahmen des Althergebrachten, wo ihr auch noch von einem Wohlstand sprechen könnet, gemessen an der Dürftigkeit und den Entbehrungen, die euch danach erwarten. Und dennoch ist es eine Zeit der Gnade, eine Zeit, wo Ich offensichtlich erkennbar bin, wo das Leben immer nur dann erträglich sein wird, wenn ihr euch Mir in Gedanken tief verbindet, weil ihr dann niemals allein seid, sondern immer Mich als Schutz und Schirm um euch haben könnet. Und Ich werde Mich euch auch offensichtlich zu erkennen geben, einzelnen werde Ich Mich nahen in der Gestalt Dessen, Der Mich in ganzer Fülle in Sich barg. (18.9.1947) Und wo die Liebe zu Mir stark ist, dort wird man Mich erkennen, auch wenn Ich als Mensch unter den Menschen weile, denn Mein Auge sagt es ihnen, wer Ich bin, und ihre Herzen entflammen in heißester Liebe zu Mir, die sie niemals einem Mitmenschen darbringen könnten. Und Ich komme ihnen mit heißester Liebe entgegen, Ich werde sie aufklären, wo sie unwissend sind, und ihnen Trost zusprechen in Stunden der Not, und sie werden schwerste Situationen überwinden und nicht verzagen, denn sie spüren Meine Hilfe, und wo Ich ihnen sichtbar nahe trete, dort sind sie voller Kraft und tiefen Glaubens. Und so dieser ein Menschenherz erfüllt, gibt es keine drückende Not mehr, denn sie verlassen sich nun stets voll und ganz auf Mich, und Ich enttäusche ihren Glauben wahrlich nicht. Doch wer ohne Mich dahinwandelt, der wird die Not der Zeit kaum ertragen können. Ich kann ihn nicht in der geistigen Not belassen und muß daher mit irdischer Not ihn empfindlich treffen, bis er nachläßt in seinem Widerstand gegen Mich, bis er gläubig wird und von Mir Hilfe erwartet....

(19.9.1947) Also seid ihr alle bangen Nöten und Leiden ausgesetzt, durch die Ich euch restlos gewinnen möchte. Jedoch auch Kraft und Gnade stehen euch in aller Fülle zur Verfügung, die euch helfen, Mich zu gewinnen. Ich will nur eure Liebe, und besitze Ich diese, dann komme Ich euch entgegen.... in der letzten Zeit auch sichtbar, um euren und der Mitmenschen Glauben zu stärken, weil ihr außergewöhnliche Stärkung und Tröstung benötigt. Also brauchet ihr auch nicht die schwere Zeit zu fürchten, die euch bevorsteht, denn mit Meiner Hilfe werdet ihr sie überstehen. Eine Gnadenzeit bleibt es dennoch, und die Bürde, die Ich euch auferlege, kann leicht für euch sein, so ihr nur die Gnadenzuwendung recht nützet. Mich zu erringen, Mich schauen zu dürfen mit leiblichen Augen ist wahrlich auch das Kreuz wert, das ihr tragen müsset bis zum Ende. Doch als Kreuzträger biete Ich Mich auch denen an, die zu Mir ihre Zuflucht nehmen und Mich um Meinen Beistand bitten.... Und Ich verkürze um derer willen die Tage bis zum Ende. Ich weiß um alle Nöte des einzelnen, und die Mir treu sind, die sind Meine rechten Kinder, die wahrlich nicht vergeblich rufen zu Mir um Hilfe. Darum erschreckt nicht ob Meiner Ankündigung, gehet zielsicher und ruhig dem Kommenden entgegen, löset euch von der Welt und erwartet Mich.... Und Ich werde kommen.... zuerst einzelnen erscheinend, um dann die Meinen emporzuholen in Mein Reich.... um sie hinwegzuführen von der Stätte des Verderbens in das Reich des Friedens, allwo sie ein seliges Leben führen werden wie im Paradies....

Amen

Mahnruf, Gott nicht zu vergessen.... Kommende Not....

B.D. Nr. 5088

19. März 1951

Euch allen geht der Ruf zu aus der Höhe: Vergesst Meiner nicht, auf daß ihr nicht hilflos und allein seid, wenn die große Not über euch kommt. Denn in dieser Not wird euch irdisch niemand helfen können, dann werdet ihr nur auf Meine Hilfe angewiesen sein, doch ihr werdet Den nicht rufen, Der euch helfen könnte, weil ihr Seiner vergessen habt. Meiner vergessen aber heißt dessen Knecht sein, der Mein Gegner ist. Denn so ihr Mich vergesst, hat Mein Gegner euch gewonnen, und ihr müsset ihm hörig sein. Doch helfen in der großen kommenden Not kann er euch nicht, und darum werdet ihr einsam und verlassen sein und unweigerlich dem Verderben preisgegeben, so ihr nicht in

der letzten Stunde euch noch an Den wendet, Der euch das Leben gab. Denn die Not wird so arg werden, und eure Hilflosigkeit ihr gegenüber kann euch Meiner gedenken lassen, denn Ich Selbst trete euch durch diese Not nahe, um Mich euch in Erinnerung zu bringen. Die Natur wird zu euch sprechen mit Donnerstimme, ihr Tosen und Brausen wird ein Entsetzen in euch auslösen, doch entfliehen könnt ihr nicht, von allen Seiten droht euch der Tod, und Menschen können nicht helfen und euch erretten aus eurer Lage, in die Ich euch nicht ohne Absicht versetze. Ihr sollt wieder erinnert werden an Mich, Den ihr wohl kennet, aber vergessen habt.... ihr sollt Mein Walten und Wirken erkennen auch in den Elementen der Natur.... Ihr sollt Mich erleben, denn Ich Selbst bin es, Der durch die Elemente der Natur zu euch spricht.... Und auf diese Stimme müsset ihr hören, und wohl dem, der sie als Meine Stimme erkennt.... wohl dem, der sich selbst angesprochen fühlt und Meine Stimme in sein Herz dringen lässt.... wohl dem, der Mich nicht vergeblich reden lässt, sondern in sich geht und Zwiesprache hält mit Mir.... Ihn will Ich voller Liebe belehren, ihm will Ich seine Sünde vorhalten, ohne Mich gegangen zu sein in dieser Welt.... ihn will Ich aber auch aufnehmen in Meine kleine Herde, und er wird es nimmermehr bereuen, Meinen gewaltigen Worten aus der Höhe gefolgt zu haben.... Dann werdet ihr fest zu Mir halten, und Mein Gegner wird keine Macht mehr haben über euch, denn die dann zu Mir gefunden haben, bleiben Mir auch treu, sie werden niemals allein und verlassen sein, und auch die Not wird für sie erträglich sein, weil Ich, Der Ich sie über euch Menschen sende um eurer selbst willen, diese auch wieder beheben kann, so es an der Zeit ist....

Amen

Jesus – dein ständiger Begleiter

Reinigung des Herzens....

B.D. Nr. 7367

19. Mai 1959

In Meinem Hause will Ich allein herrschen, und darum sollet ihr alles herausgeräumt haben, wollet ihr Mich in euer Herz aufnehmen, denn es darf dann für den anderen kein Platz mehr sein, weil Ich nicht sein kann, wo er noch weilet. Es ist dies wohl eine schwere Aufgabe für euch, das Herz völlig zu reinigen, alle Begierden abzulegen, alle Fehler und Schwächen zu bekämpfen und Mir das Herz als Wohnung herzurichten, wo alles licht und klar ist und Ich nun darin weilen kann, um euch zu beseligen schon auf Erden und auch dereinst in der Ewigkeit. Denn Meine Gegenwart trägt euch diese Seligkeit ein, Meine Gegenwart bleibt nicht ohne Auswirkung, Meine Gegenwart bedeutet für euch zunehmende Reife der Seele, Weisheit und Kraft, zu vollbringen, was euch zuvor unmöglich war. Wenn Ich in euch sein kann, dann werdet ihr euch nicht mehr einsam und verlassen fühlen, dann wisset ihr, daß ihr am Herzen des Vaters wohlgeborgen seid, daß euch keine Gefahren mehr drohen, daß euch Mein Gegner nicht mehr bedrängen kann und daß ihr immer näher eurer Vollendung seid, weil euch nun auch der Zusammenschluß mit Mir sicher ist, der alles für euch bedeutet. Aber ihr müsset zuvor eure Herzen reinigen, ihr müsset alles tun, um den hinauszuschaffen, der euch besitzen möchte für ewig, der aber euer Verderb ist. Ich aber will ebenfalls Wohnung in euch nehmen und euch besitzen für immer, doch teilen kann Ich nicht mit ihm, euer Herz muß voll und ganz Mein Eigentum sein, und es kann dies nur sein, wenn eure Liebe **Mir** voll und ganz gehört, und das heißt soviel, als daß ihr nichts anderes mehr begehret und besitzen möchtet als Mich allein.... Also muß alles irdische Verlangen ertötet sein, ihr dürft nichts mehr begehren, als nur noch Kind eures Vaters zu sein und wie Kinder mit eurem Vater verkehren zu können. Und zu innigem Verkehr gehört auch innige Vereinigung, das Kind muß dem Vater nahe sein, der Vater muß bei Seinem Kind sein.... also Wohnung nehmen in euren Herzen. Ihr wisset nicht um die Seligkeit, die das Kind empfindet, wenn es sich ganz und gar geborgen fühlt in den Armen des Vaters, wenn es keine Furcht mehr hat, keine Not, kein Ungemach und keine Verfolgungen mehr zu fürchten braucht, wenn es in sich den Frieden gefunden hat, den nur innige Vaterliebe dem Kind bereiten kann. Und zu diesem Frieden könnet ihr alle gelangen, wenn es ihr euch nur ernst darum sein lasset, euer Herz zu säubern, daß ihr Mich darin aufnehmen könnt.... Jede Bangigkeit wird von euch weichen, die Unruhe wird euch verlassen, Schwächen und Leiden werdet ihr nicht kennen, in Kraft und Klarheit werdet ihr eure Wege gehen, weil ihr nicht mehr allein wandelt, sondern in ständiger Begleitung von Mir euer Erdenleben zurücklegt und also auch euer Feind.... Mein Gegner.... euch nicht mehr bedrängen kann, weil er in euch keinen Winkel mehr findet, wo er unterschlüpfen könnte, denn in eurem Herzen ist es durch Meine Gegenwart so hell geworden, daß er sich nicht mehr verbergen kann, denn er flieht das Licht und noch viel mehr Meine Gegenwart. Wollet ihr also zu innerem Frieden gelangen, dann lasset Mich nur einziehen in euer Herz und reinigt es von allem, was Mir noch den Eingang in euch verwehren könnte.... Und Ich will euch bei dieser Arbeit helfen, sowie Ich sehe, daß ihr euch nach Meiner Gegenwart sehneth.... Dann will Ich euch die Kraft schenken, alles zu unternehmen, um euer Herz würdig herzurichten als Wohnstätte für Mich, und Ich will freudig einziehen und immerdar bei euch verbleiben, denn Ich verlasse dann Mein Kind nimmer, das einmal Mir sich willig hingegeben hat....

Amen

Nicht die Welt kann euch den Frieden bringen, sondern nur Ich allein kann euch den wahren Frieden geben.... Und darum sollet ihr nicht versäumen, Mich Selbst anzugehen um den inneren Frieden für euch und eure Mitmenschen. Denn von seiten der Welt wird noch viel auf euch einstürmen und euer Herz in Unruhe versetzen, Ich aber kann alle Wogen glätten, Ich kann in euer Herz den Frieden senken, so daß ihr inmitten der Welt, inmitten größter Unruhen und Aufregungen wahrhaft friedvoll leben könnt, weil ihr Meine Gegenwart spüret. Wo Ich also bin, da ist Friede, und darum sorget, daß Ich bei euch sein kann, dann wird euch nichts mehr berühren und nichts mehr erschüttern können, denn Ich Selbst breite Meine Hände aus über euch.... "Ich gebe euch, was die Welt euch nicht geben kann".... den Frieden in Mir.... Und ob ihr nun auch hindurchgehen müsset durch diese Welt, die Zuversicht, daß Ich neben euch gehe, daß ihr nicht allein den Weg gehet durch das Erdental, gibt euch jenes Gefühl innerer Ruhe, den Frieden in Mir. Und was kann euch wohl die Welt antun, wenn ihr euch in Meiner Gegenwart geborgen fühlet.... wenn ihr euch Dem anvertraut, Der stärker ist als die Welt, wenn ihr euch Dessen Liebe gewinnt durch euren Willen, Sein zu sein und zu bleiben.... Dann mögen die Stürme toben um euch, ihr höret sie nicht, weil Ich ihnen gebiete, euch zu verschonen. Trachtet allein nach diesem inneren Frieden, weil er die Verbundenheit mit Mir beweiset, und gebet Mir das Recht, stets neben euch zu wandeln durch diese innige Bindung mit Mir, oder auch: Wollet **Mein** sein und immer nur das Ziel erreichen, das euch gesteckt ist, geistig zu reifen. Dann tritt die Welt von selbst zurück, weil ihr euch abwendet von ihr. Aber suchet nicht, inneren Frieden zu finden in der Welt.... Denn diese kann nicht geben, was sie selbst nicht besitzt, weil sie dessen Bereich ist, der alles durcheinanderzubringen sucht und daher auch alle Menschen friedlos werden lässet, die seiner Welt huldigen.... Denn er liebt nicht den Frieden, sondern er wird ihn ständig zu stören suchen. Und je unruhiger es in der Welt zugeht, desto deutlicher tritt sein Wirken hervor. Und darum warne Ich euch immer wieder vor der Welt, und Ich ermahne euch, die Zuflucht zu Mir zu nehmen, wenn ihr Frieden finden wollet, denn ihr alle werdet noch in Aufruhr geraten ob der Geschehnisse, die von der Welt ausgehen.... Ihr alle werdet in arge Bedrängnis kommen und euch nur zu Mir retten können, daß Ich euch gebe, was ihr entbehret.... den Frieden der Seele.... Und darum wisset ihr, **wer** am Wirken ist, wenn euch die Unruhe befällt, wenn ihr in Angst und Not versetzt werdet, wenn ihr euch einsam fühlet und verlassen.... Und dann warte Ich nur auf euren Ruf, um zu euch zu kommen und euch zu begleiten auf eurem Lebenswege. Und dann wird auch der Friede in euer Herz einkehren, den euch die Welt nicht geben kann, der nur bei Mir und in Mir zu finden ist und den ihr aber benötigt in kommender Zeit. Dann wird euer Blick stets himmelwärts gerichtet sein, eure Gedanken werden weilen bei Mir und in Meinem Reiche, und die Welt wird für euch ihre Schrecken verloren haben....

Amen

Verbindung mit Jesus Christus in jeder Not....

B.D. Nr. 6363

23. September 1955

Ihr Menschen müsset euch innig verbinden mit Jesus Christus, wollet ihr euch frei machen von allen Fehlern und Schwächen, von Lastern und Begierden, von Untugenden aller Art.... wollet ihr vollkommen werden. Er allein kann euch dabei helfen, und Er tut es, sowie ihr Ihn darum angehet und damit bezeuget, daß ihr an Ihn glaubet als göttlichen Erlöser. Sowie ihr also zu kämpfen habt, sowie ihr innerlich unzufrieden seid mit euch selbst, wendet euch nur an Ihn, denn Er hat Verständnis für jegliche menschliche Schwäche, weil Er Selbst als Mensch Jesus über die Erde gegangen ist.... Er hat aber auch das Mittel, euch zu helfen.... Er stärkt euren Willen und gibt euch die dazu nötige Kraft aus Seinem Gnadenschatz, den Er für euch erworben hat durch Seinen Tod am Kreuz.... Ihr werdet den Weg zu Ihm nicht vergebens gehen, ihr werdet sichere Hilfe erfahren, wenn ihr nur Hilfe begehret.... Und so müsset ihr es euch stets angelegen sein lassen, die Verbindung mit Ihm herzustellen und zu erhalten. Niemand sonst kann euch Hilfe gewähren, Er allein kann es und will es auch, weil Er Selbst es will, daß ihr frei werdet von allen Fesseln, die euch herabziehen, weil Er Selbst es will, daß ihr die einstige Vollkommenheit wiedererreichet, damit Er euch aufnehmen kann in Sein Reich, wenn ihr

diese Erde verlassen müsset. Er will, daß ihr zurückkehret in euer Vaterhaus, um wieder selig zu sein, wie ihr es waret im Anbeginn.... Und darum wird Er auch alles tun, um euch diese Rückkehr zu ermöglichen, und Er wird es nicht an Gnadengeschenken fehlen lassen, denn Er ist darum zur Erde herabgestiegen, um euch zu helfen, weil ihr allein nicht mehr fähig waret, den Aufstieg zum Licht zurückzulegen.... Er ist für euch Menschen gestorben am Kreuz, und Er will dieses Opfer nicht umsonst gebracht haben, Er will, daß alle Menschen der Gnaden des Kreuzesopfers teilhaftig werden.... daß sie alle zu dem Ziel gelangen, für das Er Sich Selbst geopfert hat.... Doch ihr müsset selbst zu Ihm kommen, ihr müsset euch Ihm in eurer Not anvertrauen und um Seine Hilfe bitten, und sie wird euch werden. Darum sollet ihr euch stets Seiner Gegenwart bewußt werden.... Ihr brauchet Ihn nur in Gedanken zu euch zu rufen, und Er wandelt neben euch auf allen euren Wegen.... Die gedankliche Verbindung mit Ihm sichert euch auch Seine Gegenwart, und so Jesus Christus euch nahe ist, sprecht mit Ihm wie mit einem Bruder und entäußert euch; alles, was euch drückt, traget Ihm vor, aber lasset eure Bitten mehr geistiger Art sein, wenngleich ihr auch in irdischen Nöten vollste Unterstützung findet.... Doch gedenket zuerst des Zustandes eurer Seele, und so ihr Mängel entdeckt, tretet zuversichtlich vor Jesus Christus hin mit der Bitte, daß Er euch frei mache von jeglicher Fessel, von jeglichem Übel, das euch trennet von Ihm. Gehet so vertraut um mit Jesus Christus wie mit eurem Bruder, und scheuet euch nicht, auch eure geheimsten Fehler und Sünden aufzudecken. Seine Liebe ist unendlich, und Er wird sie euch vergeben und euch verhelfen zu völliger Freiheit, weil ihr Ihn anerkennt, weil ihr an Ihn glaubet und an Sein Erlösungswerk. Doch niemand wird selbst fertig mit seinen Fehlern und Lastern, der Ihn ausschaltet in seinem Leben, der nicht das Erlösungswerk Jesu und die Menschwerdung Gottes in Ihm anerkennt, denn ihm mangelt jegliche Kraft, und auch der Wille ist schwach, ernstlich das Werk der Umgestaltung seines Wesens in Angriff zu nehmen.... Er wird nichts erreichen können, bevor er sich nicht dem göttlichen Erlöser anvertraut.... Denn jeder, der frei werden will aus der Gewalt des Gegners von Gott, der muß zu Jesus Christus rufen und sich Ihm vollgläubig übergeben.... Dann erst kann er gerettet werden, dann erst hat er die Kraft, sich zu wandeln, um erlöst eingehen zu können in das geistige Reich, um endgültig zurückkehren zu können in das Vaterhaus....

Amen

Ständiger Anruf Jesu sichert Seine Gegenwart....

B.D. Nr. 7356

6. Mai 1959

Euch sei das eine gewiß, daß Ich nicht verlasse, die Mein sein wollen. Es werden noch viele Anfechtungen über euch kommen, aber Ich weiß davon und stehe euch als Schutz immer zur Seite. Ihr aber sollt alles tun, um diese Anfechtungen zu bestehen. Mein Gegner hat das Recht, sich an euch zu erproben, weil er nur noch kurze Zeit regieren kann in dieser Welt und darum es mit allen Mitteln versucht, sich seinen Anhang zu erhalten. Und er sieht auch die Meinen, die sich seiner Macht und seinem Willen entzogen haben, und versucht sich an diesen mit verstärkter Kraft. Aber ihr brauchet ihn nicht zu fürchten, denn die Meinen lasse Ich Mir nicht entreißen, die Meinen schütze Ich vor ihm und seiner Macht. Und es gibt ein sicheres Mittel, ihn abzuwehren von euch, wenn ihr nur immer Mich Selbst anrufet, wenn ihr Meinen Namen aussprechet in tiefer Gläubigkeit, daß Ich euch helfe. Und wenn es nur ein Gedanke ist.... Aber ihr müsset euch an Mich Selbst wenden, und ihr werdet frei werden von ihm. Seine Macht ist nicht mehr groß über die Meinen, denn an der Liebe zu Mir prallt alles ab, was er gegen euch auch unternimmt. Aber er wendet oft Mittel an, die euch sehr zusetzen, und dennoch brauchet ihr auch solche nicht zu fürchten, wenn ihr nur immer Meiner gedenket, Der Ich am Kreuz für euch alles getragen habe, was euch belastete als Sündenschuld. Ich habe euch erlöst, Ich habe euch frei gemacht von seiner Herrschaft, und also ist nur euer eigener Wille nötig, daß ihr dieses Mein Kreuzesopfer annehmet, daß ihr es als für euch geleistet ansehet und glaubet, daß Mein Gegner über euch keine Macht mehr hat, sowie ihr euch freiwillig Mir übergebet. Gedenket Meiner zu jeder Stunde, und ihr veranlaßt dadurch Mich Selbst zu ständiger Gegenwart.... Was kann euch dann noch geschehen, wenn Ich euch gegenwärtig bin?.... Ihr brauchet nichts und niemanden zu fürchten, denn selbst der sonst mächtige Gegner ist machtlos, sowie Ich Mich an eurer

Seite befinde, und daß Ich euch zur Seite bleibe, das bestimmt allein euer Wille, Mich nicht aus euren Gedanken auszulassen, Mich zu rufen in jeder Not und Bedrängnis, Meinen Namen auszusprechen im Vertrauen auf Meinen Beistand, den Ich euch verheiße zu jeder Zeit. Lasset nur euren Glauben lebendig werden durch immerwährendes Wirken in Liebe, und ihr werdet keiner Not mehr ausgesetzt sein, denn ein lebendiger Glaube bannet geistige und irdische Not, ein lebendiger Glaube kennt keine Furcht und kein Versagen, ein lebendiger Glaube ist vereintes Wirken mit Mir Selbst, Dem kein Gegner gewachsen ist, Der Sieger ist über den größten Feind und Dem ihr daher euch voll und ganz hingeben sollet, weil ihr dann Mein seid und bleibt und ewig nichts mehr zu fürchten brauchet.... Denn Meine Liebe gilt euch von Anbeginn, und Meine Liebe höret nimmer auf.... Und so wird auch der Vater Sein Kind schützen vor jeder Gefahr, die ihm durch den Feind droht, Er wird neben ihm gehen und die Hände schützend ausbreiten, und alle Wege des Kindes werden geebnet sein, daß es recht zum Ziel gelange....

Amen

"Ich bin bei euch alle Tage...."

B.D. Nr. 8363

26. Dezember 1962

Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende...." Niemals seid ihr verlassen, auch wenn ihr mit irdischen Nöten belastet seid, denn immer ist Einer bereit, euch zu helfen.... Immer gehe Ich neben euch, sowie ihr nur Meine Gegenwart zulasset, sowie ihr euch bewußt Meine Führung erbittet. Ihr selbst also bestimmet es, ob Ich bei euch weilen kann, denn sowie Mir noch innere Abwehr entgegengesetzt wird, ziehe Ich Mich zurück, d.h., ihr werdet dann auch Meine Liebe nicht spüren können, selbst wenn sie euch ewiglich nicht aufgibt.... Ich aber habe euch verheißen, daß Ich bei euch bleiben werde bis an das Ende. Und dieser Verheißung könnet ihr wahrlich Glauben schenken, weil jedes Wort Wahrheit ist, das Meinem Munde entströmt.... Wenn Ich aber bei euch bin, brauchet ihr auch kein Unheil zu fürchten, denn Ich kann es abwenden und will es auch abwenden, so ihr euch Mir verbindet durch Gebet und Liebewirken. Ständig also stehet ihr in Meiner Fürsorge, die ihr zu den Meinen gehören wollet.... Und ständig gebe Ich euch auch einen Beweis dessen, indem Ich zu euch rede, wie ein Vater spricht zu seinen Kindern.... Ich mahne und warne euch, Ich gebe euch Meinen Willen kund, und Ich gebe euch Aufschluß über Mein Wesen, auf daß in euch die Liebe entbrenne zu Mir, die dann auch Meine ständige Gegenwart garantiert.... Was es aber heißt, euch gegenwärtig zu sein, das werdet ihr erfahren in der kommenden Zeit, wo es um euch stürmen und brausen wird, wo ihr durch eine Zeit der Trübsal hindurchgehen müsset, weil diese um der gesamten Menschheit willen kommen muß, wenn noch einzelne Menschen gerettet werden sollen vor dem Verderben.... Ihr, die ihr Mein seid, werdet wohl ständig Meinen Schutz und Meine Hilfe erfahren, aber die Größe der Not wird auch von **euch** einen starken Glauben fordern, ansonsten ihr nicht standhalten könnet den Bedrängungen gegenüber, denen ihr durch Meinen Gegner ausgesetzt seid und in denen ihr euch bewähren sollet.... Ihr brauchet diese Notzeit nicht zu fürchten, denn sowie ihr euch Mir empfehlet, sowie ihr Mich anrufet, werde Ich euch stets gegenwärtig sein, denn dieses habe Ich euch verheißen, als Ich Selbst über die Erde ging.... Nur lasset diese Meine Gegenwart bei euch zu, indem ihr danach verlangt, indem ihr nicht von der Welt euch gefangennehmen lasset, die überstark mit ihren Verlockungen an euch herantreten wird.... Doch ihr würdet einen schlechten Tausch machen, denn sie ist vergänglich, wie alles, was um euch ist, sehr bald der Vernichtung anheimfallen wird, wie es angekündigt ist durch Wort und Schrift.... Und was die Menschen besitzen, werden sie verlieren und arm und bloß dastehen am Tage des Gerichtes. Ihr aber könnet euch in Meinem Schutz jederzeit geborgen wissen, und eure Güter werden wahrlich unvergänglich sein; sie werden euch den Eingang in das Lichtreich sichern, wenn ihr noch vor dem Ende dieser Erde abscheidet.... oder ein Leben im Paradies der neuen Erde eintragen, das ihr dann mit einem großen Reichtum betretet und nun in Seligkeit wirken könnet. Und dann werdet ihr Mich Selbst erleben dürfen, dann wird Meine Verheißung offensichtlich in Erfüllung gehen, denn "Ich bleibe bei euch....", weil ihr Mir die Liebe entgegenbringet, die Meine Anwesenheit bei euch Menschen ermöglicht.... Gedenket immer dieser Meiner Worte, und fürchtet euch nicht, was auch kommen mag, denn Ich habe es euch vorausgesagt,

daß eine Zeit der Trübsal über die Erde geht, die das nahe Ende ankündigt und die von den Meinen auch durchgestanden werden muß.... die Kraft dazu euch jedoch jederzeit zugeht.... Und viel Kraft sollet ihr euch zuvor schon erwerben, immer sollet ihr euch Mir öffnen und Meine Gegenwart in euch zulassen, auf daß euer Glaube unerschütterlich werde und ihr Meine Hand nicht mehr loslasset, die euch führet und liebevoll durch alle Nöte hindurchleitet.... Und lasset ihr Mich nicht aus euren Gedanken aus, so werde auch Ich euch nicht lassen, Ich werde in jeder Stunde euch mit ungewöhnlicher Kraft erfüllen, so daß ihr Meine Gegenwart spüret und Mir ständig mehr Liebe schenket, die euch immer inniger Mir verbindet.... Denn eine Erlösungsperiode wird abgeschlossen und eine neue beginnen, wie Ich es von Beginn dieser Periode vorausgesagt habe durch Seher und Propheten.... Und alles wird sich erfüllen, denn Mein Wort ist Wahrheit.... Und dieses Mein Wort könnet ihr vernehmen bis zum Ende, denn Ich bleibe bei euch, und Meine Gegenwart beweiset sich durch Meine Ansprache an euch, die ihr Mich zu hören begehret, die ihr Mein sein und bleiben wollet bis in alle Ewigkeit....

Amen

Hilfe für verlassene, unerlöste Seelen im Jenseits

Freundschaft des Herrn.... Vorzeitiger Abruf....

B.D. Nr. 6678

26. Oktober 1956

Wie einsam seid ihr Menschen ohne Mich, wenngleich ihr der irdischen Freunde viele aufzählen könnet.... Sie können euch jede Stunde verlassen, sie können jede Stunde abgerufen werden und euch allein zurücklassen, und keiner kann euch die Gewähr bieten, daß er zu eurer Hilfe da ist, wenn ihr ihn brauchet. Denn diese eure Freunde sind Menschen, die noch nicht vollkommen sind und darum auch versagen können.... Habet ihr aber Mich zu eurem Freund und Bruder erwählt, habet ihr euch Mir angeschlossen, dann könnet ihr auch sicher auf Mich zählen in jeder Not und Bedrängnis, denn Ich werde euch niemals verlassen, Ich werde niemals von euch gehen oder tatenlos zusehen, so ihr in Not geratet. Unermeßlich reich seid ihr zu nennen, so ihr euch Meine Freundschaft errungen habt, was überaus leicht ist, wenn ihr nur diese Freundschaft wollet, wenn es euer Verlangen ist, euch Mir mit ganzer Liebe zu ergeben. Denn auch Ich verlange nach euch und komme euch daher sofort entgegen, wenn Ich diesen euren Willen erkenne. Ein Erdenweg ohne Mich wird niemals zu einem Erfolg führen, und ob euch auch irdisch ein geregelttes Leben mit scheinbarem Erfolg beschieden ist.... Die Seele aber gewinnt nichts während ihres Erdenlebens, und dieses ist daher vergebens gelebt worden. Darum sage Ich: Wie einsam seid ihr Menschen ohne Mich, weil Ich damit der Seele Los bezeichne, der niemand zur Seite steht und ihr hilft zur Vollendung. Wollten doch alle Menschen wenigstens einen Versuch machen, sich ihrem Gott und Schöpfer, ihrem Vater von Ewigkeit, anzuvertrauen, Ihm einen Platz im Herzen zu schenken und sich von Ihm als Freund und Bruder beraten zu lassen.... Aber wo der Glaube fehlt an Mich oder der Glaube nur ein toter ist, dort wird Meiner nicht gedacht, und es wird Meine Hilfe auch nicht in Anspruch genommen, aber das Erdenleben wird bewußt ausgelebt in einer Selbstsicherheit, die deutlich kennzeichnet, von wem die Menschen beherrscht werden. Und es bleiben deren Seelen einsam, weil die Weltfreunde ihr nicht das geben können, was sie benötigt. Ein Leben ohne Mich kann nicht zum Ziel führen, und deshalb beende Ich sehr oft den Erdengang eines Menschen vorzeitig, um ihm im jenseitigen Reich noch die Möglichkeit zu geben, einen Schritt weiterzukommen, was zwar auch noch fraglich, aber dennoch möglich ist.... Und vor dem Ende dieser Erde muß Meine Barmherzigkeit noch so manche Wunde schlagen, die zu einer Heilung der kranken Seele beitragen kann, sei es durch plötzlichen Abruf dieser oder auch durch Nöte und Leiden anderer Art, die schon im Erdenleben erzieherisch auf den Menschen wirken können.... Ich muß sie in solche Nöte bringen, daß sie sich umsehen nach einem Helfer, um ihnen dann Selbst nahezutreten, um dann von ihnen als Freund und Bruder erkannt zu werden, Dem sie sich nun bedingungslos anvertrauen. Ein Leben ohne Mich ist ein Leerlauf... und es wird deshalb zumeist von irdischem Erfolg begleitet sein, weil dort Mein Gegner wirken kann, wo **Meine** Gegenwart ausgeschlossen ist. Aber Ich versuche es an **jedem** Menschen, Mich ihm zu nahen, und darum wird auch jeder Mensch zeitweise ungewöhnlich kämpfen müssen und Mißerfolge zu verzeichnen haben, und dann erwarte Ich seine Zuwendung zu Mir... Ist dies vergeblich, dann ist **auch** wieder Mein Gegner am Werk, und die Entfernung von Mir wird stets größer.... Die Seele wird immer elender, und Meine Erbarmung befreit sie dann oft von ihrer Hülle, und dann beginnt im Jenseits das Ringen um diese Seele, daß sie dort ihre Einsamkeit und ihren elenden Zustand erkenne und nun sich Dem zuwende, Der allein ihr helfen kann.... Aber ihre Reue wird dereinst sehr groß sein, wenn sie erkennt, wie wenig sie das Erdenleben nützte und wie wenig sie erreicht hat, weil sie Mich nicht neben sich wandeln ließ, Der sie wahrlich recht geleitet hätte....

Amen

Das Tor zur Ewigkeit muß passiert werden von einem jeden Menschen... und ebenso muß ein jedes Wesen, das den Gang auf Erden einmal angetreten hat, auch die Verkörperung als Mensch durchmachen, folglich also wird alles Wesenhafte einmal davor gestellt, die irdische Hülle abzutun und körperlos in das jenseitige Reich hinüberzugehen. Doch wie verschiedenartig kann dieser Übergang aus dem irdischen Bereich in das ewige Reich sein. Nicht immer bedeutet dieser Übergang für das Wesen Erlösung, d.h. Befreiung aus allen Fesseln, obwohl alle irdische Körperschwere von ihm abfällt. Es kann jedoch die Fessel, die es nun verspürt, weit belastender sein, als es die irdische Hülle je für das Wesen war... Es kann aber auch ein ungemein freier, Glück-auslösender Zustand das bisherige irdische Leben ablösen und das Wesen aller Qualen, aller Fesseln und aller Leiden enthoben sein. Es kann beispielsweise einen auf Erden in Dürftigkeit lebenden Menschen das herrlichste Los im Jenseits erwarten, und nichts mehr erinnert ihn an seinen Erdenzustand, denn sein nunmehrige Leben ist Licht, Freiheit und unsagbares Glück. Wiederum vertauscht so mancher Mensch ein Erdenleben in satter Behaglichkeit, Freuden und körperlichen Genüssen ein gegen ein jämmerliches Dasein im Jenseits, wo es ihm an allem mangelt, was ihm das nunmehrige Leben erträglich machen könnte. Und dieser Wechsel ist für das Wesen unsagbar bitter, sofern es seine eigene Schuld einsieht und sein ungenütztes Erdenleben erkennt sowie den endlos langen Wandel auf Erden zuvor. Denn nun tauchen in ihm die Erinnerungen auf an die vielen Vorstadien, die es durchlebt hat, und je mehr ihm dieses zum Bewußtsein kommt, desto qualvoller ist sein Zustand, während das befreite Wesen gleichfalls diesen geistigen Werdegang erschaut und Gott über alles lobt und preiset ob Seiner Güte und Fürsorge, die ihm seine endgültige Freiwerdung ermöglichte. So wird also der Übergang in das jenseitige Reich undenklich viele Geistesstufen erkennbar werden lassen. Der Wesen, die in strahlender Lichtfülle erwachen, werden nur wenige sein, doch der dunklen Gestalten unbeschreiblich viele und das Erwachen für diese furchtbar. Denn ihr Aufenthalt ist genau so dunkel und lichtlos wie ihr Seelenzustand, sie gehen in jene Sphären ein, die ihrem Reifezustand entsprechen... Sie haben niemals Licht begehrt während ihres Erdenwandels, und ihnen ist nun das Los zuteil geworden, das sie angestrebt (haben = d. Hg.) auf Erden. Sie werden nicht ungerecht bedacht, sondern empfangen, was sie verlangten... Sie sind in einer Umgebung, die voll und ganz das erfüllt, was ihr Geisteszustand beansprucht. Entsprechend selig aber sind, die auf Erden schon das Licht begehrt, denn ihnen leuchtet es in aller Fülle und Kraft. Des Geistes Streben auf Erden wirkt sich nun im Jenseits aus, denn es hat sich der Mensch zuvor Reichtum gesammelt, der nun seinen seligen Zustand hervorruft. Nun gibt es keinen anderen Unterschied zwischen den Wesen als den der Lichtstärke... Doch wehe den Wesen, denen das Licht mangelt, die es noch nie begehrt und auch nun noch fliehen... Bedrückung, Traurigkeit, Empörung und Finsternis ist ihr Los, und dies kann auch nicht beliebig geändert werden, solange das Licht-Verlangen in dem Wesen nicht rege wird. Es muß das Wesen leiden, d.h., es entbehrt etwas, obwohl sein Wille es nicht begehrt... es spürt die Qualen der Dunkelheit und sucht ihr doch nicht zu entfliehen, weil diese Dunkelheit gleichzeitig auch den Willen hemmt, und dies aus eigener Schuld. Erst das Verlangen nach Licht läßt den Willen tätig werden, doch selten verlangt ein Wesen im Jenseits nach Licht, das dieses auf Erden abgewiesen hat. Das ist das Bedauerliche, daß sich die Einstellung des Menschen auf Erden selten im Jenseits verändert, daß das Wesen in gleicher Ablehnung verharrt oft unvorstellbar lange Zeit... und daß es nicht zwangsmäßig der Erkenntnis zugeführt werden kann... daß die Wesen nun aber auch nicht die Möglichkeit haben, Geistig-Reifes zu schauen, da sie dessen Lichtfülle nicht ertragen könnten in ihrem unvollkommenen Zustand... daß ihnen also wieder kein sichtbarer Beweis geliefert werden kann, der ihre falsche Einstellung ändern könnte. Denn ein solcher Beweis würde sie wieder nur richten, d.h. zwangsmäßig zur Erkenntnis führen. In jedem Zustand, und sei er noch so lichtlos, muß sich das Wesen selbst frei zu machen suchen, es muß **wollen**, daß es frei werde, und dann erst wird es um sich Licht spüren. Doch alles Lichtvolle schaut und erkennt die Herrlichkeit Gottes... Es sieht Dinge, die es bisher nicht kannte, es sieht den Zusammenhang aller Schöpfung, es steht im Wissen und ist sonach auch Gott nahe... denn Gott ist das Licht, Das alle diese Wesen erleuchtet. Und so ist der Eingang zum jenseitigen Leben stets eine Scheidung von Licht und Finsternis... eine Scheidung der Wesen, die im

Gottverlangen standen, und jener, die nur die Welt und ihre Güter kannten.... Erstere begehren bewußt das Licht, letztere den Fürsten der Finsternis, und also wird einem jeden, was er begehrt während seines Erdenwandels....

Amen

Zustand der Finsternis der Seelen im Jenseits und Hilfe durch Lichtwesen....

B.D. Nr. 3952
4. Januar 1947

Und euer Anteil wird sein Licht oder Finsternis.... Im Licht werdet ihr weilen, so ihr dem Licht Zugang gewährt habt zu euch, so ihr es verströmen liebet in eure Herzen und dadurch die Finsternis verjagt habt, in der ihr weiltet, bis euch das Licht aus den Himmeln berührte. Finsternis aber ist euer Los, so ihr dem Licht entfliehet.... Und die geistige Finsternis bedeutet einsames Umherwandeln, es bedeutet Verlassensein in dunkelster Umgebung ohne Ziel und ohne Hoffnung auf Veränderung eurer Lage. Die Seele, die jenseits in der Finsternis weilt, leidet daher unsäglich, weil sie zuvor das körperliche Augenlicht besaß und alles um sich erkennen konnte, nun aber das geistige Auge nötig ist, um Geistiges schauen zu können, die Seele aber völlig blind ist im Geist. Und so wird sie in einer trostlosen öden Gegend weilen, und so andere Seelen ihr begegnen, wird sie diese nicht zu erkennen vermögen und darum auf die Hilfe anderer Seelen angewiesen sein, daß diese sie führen, daß sie ihr ab und zu einen Lichtschimmer zukommen lassen, auf daß sie ihre Umgebung erkennen. Die im Licht stehenden Seelen aber nehmen sich jener armen Seelen an, doch ihre Hilfe ist beschränkt laut Gottes Willen, denn sie dürfen sie nicht wider ihren Willen bedenken mit Licht. Solange die Seele das Licht nicht entbehrt, muß sie in Finsternis schmachten, und ob dies noch so lange Zeit dauert. Sie muß nach Licht Verlangen tragen, ihr Zustand muß ihr unerträglich werden, und sie muß nach Änderung ihrer Lage verlangen, dann erst treten ihr Lichtträger nahe und geben ihr einen kleinen Schimmer ihres Lichtes ab.... sie geben ihnen kleine Aufklärungen und je nach ihrer Willigkeit, diese anzuhören und anzunehmen, wird das Licht nun wirksam an ihnen. Die Unerträglichkeit ihrer Lage kann in ihr die Hilfswilligkeit erwecken oder verstärken, sowie sie mit anderen leidenden Seelen zusammentrifft. Deren Leid wird ihr ersichtlich sein, wengleich sie nicht viel zu erkennen vermag, und sowie das Leid dieser Seelen ihren Hilfswillen anregt, wird es heller in ihr, und sie findet Gelegenheit, jener Seele zu helfen. Nun spürt sie einen Zustrom von Kraft, und sie verwendet diese Kraft zur Hilfeleistung und wird nun selbst unterstützt von seiten der Lichtwesen, die eine solche Seele nun nimmermehr verlassen. Sie empfängt, weil sie gibt, weil die Liebe in ihr erwacht ist und jegliches Liebeswirken auf Erden wie im Jenseits Kraftempfang zur Folge hat, Kraft und Licht aber stets beisammen sind.... ihr Wille wird gestärkt, und sie reift an Erkenntnis.... Die Dunkelheit ist durchbrochen und ist vorerst einem Dämmerlicht gewichen, dem ein goldener Morgen folgt.... so die Sonne des Geistes aufgegangen ist, d.h., Wissen auf jedem Gebiete ihr verabreicht wird von seiten der Lichtwesen, das die Seele beglückt und sie zu ständiger Liebetätigkeit antreibt, d.h. zum Austeilen dessen, was sie selbst besitzt, an die Seelen, die noch in tiefster Dunkelheit schmachten. Jede Seele kann der Finsternis entfliehen, jede Seele kann sich erlösen, doch immer muß ein liebender Gedanke Anlaß geben zur Vermittlung von Licht, denn ohne diesen dürfen die Lichtwesen nicht Gaben austeilten, weil der freie Wille das Licht anstreben muß, ansonsten es ewige Nacht um die Seele bleibt und ein Absinken in die tiefste Tiefe der Finsternis die Folge sein kann. Licht aber gehört zur Seligkeit, und so einer Seele die geistige Sehe erschlossen ist, wird sie ihre Aufgabe erkennen und Herrlichkeiten schauen und nimmermehr in die Finsternis zurücksinken....

Amen

Not der Seelen im Jenseits.... Jesus Christus....

B.D. Nr. 5855
16. Januar 1954

Vergegenwärtigt euch die Not der Seelen im geistigen Reich, die unvollkommen abgeschieden sind, die keinen Glauben hatten auf Erden an ein Fortleben nach dem Tode und die sich nun versetzt sehen in düstere, öde Gegenden ohne Licht und ohne Frieden.... Sie irren umher und finden

sich nicht zurecht, ihr Los ist ein trauriges, denn sie sind zumeist einsam oder mit ebensolchen unglücklichen Wesen zusammen, und weil ihnen jeglicher Glaube mangelt, nehmen sie auch keine Zuflucht zu Gott, denn sie kommen drüben an, wie sie hier abgeschieden sind und ihre Gedanken gehen noch in der gleichen Richtung wie auf Erden. Sie glauben sich nur örtlich versetzt und denken auch nicht darüber nach, wie solches geschehen sein könnte.... Und darum befinden sie sich in großer seelischer Not und kennen keinen Ausweg daraus. Menschen, denen keine liebevollen Gedanken folgen in jenes Reich, können oft endlos lange in dieser Lage verbleiben, und diese Seelen sind überaus bedauernswert, und doch ist ihnen nur zu helfen durch Fürbitte, daß sie Kraft vermittelt bekommen, um ihren Willen recht zu richten.... Folgen aber einer Seele hilfswillige Gedanken nach, dann empfindet sie diese auch wohlthätig und hält sich ständig in der Nähe derer auf, von denen der Kraftstrom ausgeht.... Dann findet die Seele auch leichter einen Ausweg aus ihrer Lage, sie versinkt nicht (in = d. Hg.) einen apathischen Zustand, sondern sie läßt sich leicht lenken von hilfswilligen Führern. Die Glaubenslosigkeit fordert die meisten Opfer, denn einer Seele, die auf Erden nicht glauben wollte, kann im geistigen Reich nicht ein Weg gewiesen werden, den sie immer abgelehnt hat, und daher muß einer solchen Seele erst ihre qualvolle Lage zum Bewußtsein kommen, in die sie durch ihren Unglauben geraten ist.... In ihrer größten Verlassenheit ist sie dankbar, wenn sich ihr ein Wesen naht, und dann nimmt sie auch Belehrungen an.... sie denkt darüber nach und wird schon kleine Erleichterungen verspüren, wenn sie annahmewillig ist, während sich ihre Qualen noch vertiefen, so sie sich dagegen auflehnt. Alle Möglichkeiten werden ausgenützt von seiten Gottes, um auch diesen Seelen in der Finsternis noch zu helfen, daß sie zum Licht kommen, doch der freie Wille bleibt auch im jenseitigen Reich unangetastet, und darum ist eine große Erlöserarbeit notwendig, um diesen Willen doch zu wandeln, daß er sich Gott zuwendet, daß die Seele doch zum Erkennen kommt, daß sie einen Herrn über sich anerkennt, dem sie sich nun ergeben muß, will sie aus ihrer Qual befreit werden. Sie muß glauben lernen, denn erst durch den Glauben begreift sie die Liebe des göttlichen Erlösers Jesus Christus.... Und erst im Glauben ruft sie Ihn an, und dann wird ihr auch geholfen werden. Wüßten die Menschen, wie entsetzlich sich der Unglaube an ihnen auswirkt nach ihrem Leibestode, sie würden wahrlich schon auf Erden alles tun, um zur Gewißheit zu gelangen über das, was zu glauben von ihnen gefordert wird. Sie würden Aufklärung begehren, um das Rechte zu tun auf Erden.... Doch die Qualen solcher Seelen können den Menschen wohl geschildert werden, nicht aber kann ihnen Einblick gewährt werden in das geistige Reich. Und es scheiden zahllose Seelen ab von der Erde in einem Zustand vollster Glaubenslosigkeit, und wohl denen, die so auf der Erde lebten, daß ihnen gute Gedanken nachfolgen.... wohl denen, deren fürbittend gedacht wird und denen dadurch Kraft vermittelt werden kann. Denn ihnen werden bald sich Wesen zugesellen und sie leiten zur Quelle des Lichtes.... Doch endlos lange verharren die Seelen in der Finsternis, die wenig Hilfe bekommen oder die Helfer abweisen.... die nicht zu Jesus Christus finden, Der allein sie erlöst aus der Nacht des Todes....

Amen

Dämmerungszustand im Jenseits....

B.D. Nr. 7418

29. September 1959

In dichten Nebeln befinden sich die Seelen, die hinübergehen in das jenseitige Reich, ohne ihren Erlöser gefunden zu haben, wenn sie nicht in das Reich der Finsternis eingehen, daß sie einen ganz Gott-widrigen Lebenswandel geführt haben auf Erden. Aber es gibt Menschen, die sich keines direkten Unrechts schuldig gemacht haben, deren Vergehen zumeist in der Unterlassung guter Werke besteht, die nicht schlecht und nicht gut genannt werden können und die daher nicht so verfinsterten Geistes sind, daß sie im Jenseits die tiefste Finsternis erwartet. Und dennoch sind sie auch nicht für das Lichtreich zuständig, denn ihre Seelen sind noch nicht lichtempfindlich, ihre Seelen sind noch von dichter Dämmerung umhüllt, ihre Erkenntnis ist ganz minimal, je nach den Liebetaten, auf die eine Seele zurückblicken kann. Und in diesem Reiche der Dämmerung sind die meisten Seelen, die von der Erde abgerufen werden.... Menschen, die gerecht schienen in der Welt und doch wenig rechten Glauben haben, weil ihnen die Liebe mangelte auf Erden. Und für diese Seelen kommt nun eine Zeit

völliger Abödung.... eine Zeit, wo sie einsam umherirren und nur allein mit ihren Gedanken sind. Sie können nichts um sich erkennen, sie sind blind im Geist und vermögen auch nichts außer sich wahrzunehmen, aber sie haben das Bewußtsein des Ichs nicht verloren, sie haben auch Gedanken an ihr zurückliegendes Erdenleben, jedoch nur ganz unklar und zeitweise.... Ihr Dauerzustand ist ständiges Umherirren und Suchen, denn was sie suchen, können sie nicht finden.... einen Ort der Ruhe und der Geborgenheit, weil sie sich diesen nicht im Erdenleben erworben haben. Sie waren gewissermaßen Parasiten auf Erden, die lebten, ohne den rechten Daseinszweck zu erfüllen, die immer genommen haben und nichts dafür gaben.... ganz gleich, ob das irdisch oder geistig zu verstehen ist.... Sie erwarben sich keine geistigen Güter, nützten aber das Erdenleben nach ihrem Verlangen aus. Sie sind durch das Erdenleben hindurchgegangen, ohne ernstlich über Sinn und Zweck (dessen) nachzudenken und entsprechend das Erdenleben zu führen.... Und geradeso werden sie im jenseitigen Reich bedacht; sie finden nichts vor, weil sie sich nichts erwarben, was Bestand hat im geistigen Reich. Nun erst stellt es sich heraus, ob liebend eines solchen Menschen gedacht wird.... Denn jedes liebe Gedenken ist wie ein fester Grund, auf dem sich nun die Seele bewegen kann mit einer gewissen Sicherheit.... Jeder liebende Gedanke schafft der Seele einen Lichtblick, wo sie ihre Umgebung erkennt, wenn auch nur für kurze Zeit, aber es regt sie zum Nachdenken an, und nur durch Nachdenken kann sich der Zustand bei ihr wandeln, indem sie die Wohltat eines lieben Gedenkens empfindet, indem sie zu bereuen beginnt, weil sie erkennt, was sie auf Erden versäumt hat.... Und je nach ihrer Beschaffenheit, ihrer Bereitschaft und ihres Widerstandes kann sich der Zustand einer solchen Seele ebenso auch bald wandeln, wenn sie nur nicht ganz verstockten Sinnes ist und dann ihre Blindheit überaus lange währen kann, ehe die Dämmerung einer kleinen Lichtwelle weicht.... Und da nur liebende Gedanken ihr diese Besserung schaffen, muß einer solchen Seele viel Kraft der Fürbitte geschenkt werden, sie darf nicht ihrem Schicksal überlassen bleiben, was ihren lichtlosen Zustand nur endlos verlängern würde, denn nur Liebe kann sie wandeln, Liebe, die von Mitmenschen einer solchen Seele nachgesandt wird, die der Seele selbst mangelte im Erdenleben, aber stellvertretend für eine solche Seele angenommen wird von Gott.... Es ist aber euch Menschen auf Erden möglich, durch eure Liebe viel Hilfe zu leisten, und ihr sollt stets gedanklich mit den Seelen der Verstorbenen Verbindung halten, ihr sollt ihnen immer wieder das Evangelium der Liebe vortragen und ihnen vorstellen, daß sie auch im Jenseits noch diese zwei Gebote erfüllen müssen, Gott zu lieben über alles und den Nächsten wie sich selbst.... Denn nur dadurch können sie auch in Verbindung treten mit Jesus Christus, ohne Den ein Eingehen in das Lichtreich für jede Seele unmöglich ist. Seelen, die in der Dämmerung umherirren, haben noch keine Verbindung mit Jesus Christus, sie haben noch nicht die Erlösung gefunden, zwecks derer sie auf Erden weilten, sie müssen aber unbedingt diese noch im Jenseits erreichen, wenn sie nicht hinabsinken wollen in die Tiefe.... Seelen, die in der Dämmerung wandeln, sind noch nicht in die Tiefe gestoßen worden, sie haben noch leicht die Möglichkeit, den Weg ins Lichtreich zu finden, denn nach langer Abödung werden sie immer wieder von Lichtwesen.... die sich aber nicht als solche erkenntlich zeigen.... auf den rechten Weg gewiesen, der zu Jesus Christus führt. Und auf daß sie diesen Lichtwesen folgen, auf daß sie ihren Widerstand aufgeben, ist viel Fürbitte nötig, die ihr den Seelen nicht versagen sollet. Sie werden es euch danken ewiglich, wenn ihr mit eurer Liebe den Absturz zur Tiefe verhindert, wenn ihr ihnen helfet, daß sie aus dem Dämmerlicht herausfinden in das Reich des Lichtes, denn mit liebender Fürbitte bewahret ihr sie vor einem Rückgang, ihre Seelen werden weicher und nachgiebiger, und auch sie werden Erlösung finden durch Jesus Christus, Der allen vergibt, die nur Seiner gedenken und nach Ihm rufen....

Amen

Gebet für arme Seelen....

B.D. Nr. 4305

19. Mai 1948

Unsäglich leiden die Seelen, die in der Finsternis sind. Ihre Kraft ist gebrochen, es ist ein Zustand größter Hoffnungslosigkeit, solange ihnen das Wissen fehlt um die Kraft der Liebe, die ihnen ihr Los erleichtert. Sie irren umher, und völlig apathisch ist auch ihr Wille, und so verharren sie unsagbar lange Zeit in ihrem qualvollen Zustand, so ihnen nicht Hilfe zuteil wird durch Gebet. Ihr Menschen

auf Erden könntet ihnen diese Hilfe gewähren, so ihr in Liebe dieser armen Seelen gedenket und ihnen ihr Los erleichtern möchtet. Denn nur die Liebe gibt ihnen Kraft. Ein Gebet ohne Liebe ist wertlos, es ist nur eine Form, die keine Wirkung hat. Nur der Liebegrade ist maßgebend, welche Kraft ihnen dadurch zugeführt wird. Und so müsset ihr euch das Los dieser armen Seelen vor Augen stellen und wissen, daß sie euch inständig bitten um Kraftzuwendung, sowie sie einmal die Kraft der Liebe empfunden haben. Sie sind auf eure Hilfe angewiesen, solange sie noch in der Tiefe weilen, solange sie nicht selbst durch ihr Wissen die Kraft sich vermehren können, das dann ein Liebewirken im Jenseits an anderen notleidenden Seelen bedeutet. Jeder gute, in Mitleid ihnen zugewandte Gedanke wirkt sich erleichternd für die Seelen aus, sie empfinden dies und bleiben dann stets in eurer Nähe, sie bitten euch, indem sie sich euch in die Gedanken drängen, um von euch mit einer liebenden Fürbitte bedacht zu werden. Vergesst sie nicht, wendet eure Gedanken nicht von ihnen ab, schenket ihnen ein liebevolles Gebet und helfet ihnen dadurch zur Höhe, erleichtert ihre Qualen, und beweiset ihnen vor allem die Kraft der Liebe, auf daß auch in ihnen die Liebe zu den notleidenden Seelen erwacht und sie durch Liebeswirken an ihnen sich nun selbst aus ihrer Not befreien können. Ihre Umgebung ist ihrem Seelenzustand angemessen, lichtlos und öde, und so ein Gebet für diese Seelen zu Gott emporsteigt, tritt ein leichter Dämmerzustand ein, in dem die Seele einen Schimmer des Erkennens hat, der nach der ständigen Dunkelheit ihr äußerst wohltut. Der Liebegrade der Fürbitte bestimmt die Helligkeit des Lichtes, das in die Dunkelheit hineinstrahlt, und es wendet sich die Seele dem Lichtschein zu, immer wieder neue Strahlen erwartend und darum bittend. Erfüllet ihnen ihre Bitten, lasset sie in ihrer Not nicht allein, gebet ihnen die Hilfe, die ihr ihnen noch zu geben vermögt; leitet ihnen auch in Gedanken das Evangelium zu, ermahnet sie, daß auch sie in Liebe ihrer Umgebung gedenken sollen, daß auch sie ihnen helfen sollen, in den Segen einer Lichtstrahlung zu gelangen, indem sie ihnen wieder vermitteln, was sie von euch empfangen. Ihr könntet durch euer Gebet unsagbar viel Not lindern, ihr könntet mitarbeiten an der Erlösung dieser Seelen, denn die Kraftzuwendung durch euer Gebet wirkt auf ihren Willen ein, der nun wieder tätig wird in der rechten Weise. Es nützet die Seele die ihr zugehende Kraft zum Wirken in Liebe an anderen notleidenden Seelen, und es beginnt nun ihr Aufstieg zur Höhe, den sie euch danken wird ewiglich....

Amen

Gottes Hilfe bei der Isolierung und dem Gefühl des Alleingelassenseins der Weinbergсарbeiter

Bedeutung der Stimme des Geistes.... Nahe am Ziel....

B.D. Nr. 4325

7. Juni 1948

Ihr vernehmet die Stimme des Geistes.... wisset ihr, was das bedeutet? Daß ihr der Erdschwere entrückt seid, so ihr Mein Wort in Empfang nehmet, sei es direkt oder durch Mittler, daß ihr euch im Kontakt befindet mit der geistigen Welt, die außerhalb jeglicher Materie ist? Wisset ihr, daß ihr schon nahe am Ziel seid, daß ihr schon fast die Materie überwunden habt, so Mein Wort in euer Herz dringt und nicht nur am Ohr vorübergeht? Wisset ihr, daß Mein Wort ein Strahl ist aus dem Lichtreich, das ihr betreten dürft nach eurem Leibestode, daß ihr also gewürdigt werdet, im geistigen Reich zu weilen, während euer Körper noch erdgebunden ist? Wisset ihr, daß ihr, so ihr Mein Wort empfanget, in Verbindung stehet mit Mir, eurem Gott und Vater von Ewigkeit, eurem Schöpfer und Erhalter? Daß die Verbindung das Endziel eines jeden Menschen ist und ihr also das Endziel schon erreicht habt, so ihr Mein Wort nicht nur mit dem Verstand aufnehmet, sondern es auf euer Herz einwirken lasset? Und unsagbar glücklich dürft ihr euch schätzen schon auf Erden, denn ihr nehmet spürbar und nachweisbar die Liebeausstrahlung von Mir entgegen, denn Ich gebe Mich Selbst euch hin, Ich gebe euch Mein Fleisch und Mein Blut, wie Ich es verheißen habe.... Ich halte mit euch das Abendmahl, weil ihr Mir Einlaß gewähret habt, als Ich an eure Herzenstür anklopfte. Und so seid ihr also Meine Gäste, die Mir überaus lieb und wert sind, und Ich werde euch alles vorsehen, was euch Freude macht, Ich werde euch mit geistigen Gütern bedenken, mit Schätzen, die unvergänglich sind und die ihr hinübernehmen dürft in die Ewigkeit; Ich will euch alles geben, was ihr begehret, doch ihr werdet nur verlangen, was euch geistig dienet und euch beglückt. Und alle Meine Engel und Lichtwesen werden euch zur Verfügung stehen, sie werden euch Aufklärung geben, so ihr solche verlangt, und es wird sich euer Wissen mehren, eure Furcht wird schwinden, ihr werdet das Bewußtsein innigster Verbindung mit Mir haben, so ihr Mein Wort aufnehmet, denn Mein Wort beweiset euch Meine Liebe.... (7.6.1948) Mein Wort ist das größte Gnadengeschenk, denn Ich Selbst bin es, Der im Wort unter euch weilt; ihr nehmet also nicht nur den Ausdruck Meiner Selbst entgegen, sondern Mich Selbst nehmet ihr in eure Herzen auf, so Ich zu euch rede. Ich habe dann Wohnung genommen in euch, wie Ich es euch verheißen habe. Seid ihr dann noch einsam und verlassen? Kann euch irdisch wohl jemand Meine Nähe ersetzen? Und wollet ihr dann noch ängstlich und betrübt sein, zaghaft und kleingläubig? Sorget nur dafür, daß ein jedes Wort von Mir in euch Wurzeln schlägt, daß es Leben gewinnt, daß ihr es nicht nur leset oder anhöret, sondern es tief in euer Herz eindringen lasset; lebet so, daß Ich in euch wirken kann, daß ihr bald auch das tönende Wort vernehmet, das jeden Zweifel, jede Bangigkeit niederschlägt und euch selig macht. Dann werdet ihr alles hinzugeben bereit sein, dann wird auch euer Glaube fest und unerschütterlich sein, dann kann alles an euch herantreten, ohne euch wankend zu machen, denn ihr fühlt Mich, ihr wisset euch in Meiner Nähe geborgen und seid voller Liebe zu Mir. Es ist Mein Wort ein Gnadengeschenk, wofür ihr nicht genug danken könnet, und ihr sollt Mir euren Dank dadurch beweisen, daß ihr es weitertragt in die Welt, daß ihr rastlos tätig seid, es zu verbreiten, daß ihr den Mitmenschen Kunde gebt von Meinem Liebeswirken an euch und durch euch an allen Menschen. Redet, wo immer sich euch Gelegenheit bietet, denn die Menschen brauchen Trost und Hilfe in ihrer geistigen Not, sie brauchen des Weges kundige Führer, die ihr ihnen sein sollet, die ihr Mein Wort empfanget direkt oder durch Mittler; seid nicht lau und gleichgültig in der Arbeit für Mich und Mein Reich; lebet Mein Wort aus, indem ihr liebetätig seid und geistig und irdisch Hilfe leistet, wo solche benötigt wird. Seid Meine Mitarbeiter und danket Mir so Meine Liebe zu euch, die in Meinem Wort zum Ausdruck kommet....

Amen

Inanspruchnahme der Kraft aus Gott...

B.D. Nr. 4532

4. Januar 1949

Nehmet die Kraft von Mir in Anspruch, und bereitet euch vor auf ein außergewöhnliches Geschehen, das euch in Kürze überraschen wird. Nur mit Meiner Kraft seid ihr fähig, die Prüfungen zu bestehen, die euch daraus erwachsen, daß ihr Mein Wort verbreitet als Sendung von oben. Ich stehe euch immer zur Seite, Ich verlasse euch nicht, doch weltlich werdet ihr keine Stütze finden, nur geistig strebende Menschen erkennen euch an und suchen euch zu helfen, doch die Welt hindert sie daran. Die Hilfe aber kommt offensichtlich, und dann wisset ihr, daß Ich am Werk bin, daß Ich euch niemals in der Not lasse, so ihr nur Mir vertrauet. Und dieses Vertrauen sollet ihr euch aneignen, indem ihr euch versenket in Mein Wort, sooft ihr könnt. Euer Glaube wird eine Stärkung erfahren, die ihr nimmermehr gewinnet, so ihr nicht die Kraft des Wortes in Anspruch nehmet. In der Not aber werdet ihr sie spüren, so ihr innig mit Mir euch verbindet und niemals das Gefühl des Verlassenseins, der Einsamkeit und Hilflosigkeit haben werdet. Und dann werdet ihr furchtlos Rede stehen, so ihr euch verantworten müsset, und Mein Geist wird es euch geben, was ihr reden sollet. Darum erschreckt nicht, wenn sich Mein Wort erfüllet an euch.... sowie ihr euch für eure geistige Arbeit verantworten sollet, könnet ihr jeglichen Schutzes gewiß sein, selbst wenn euch die Welt drohend gegenübersteht. Nur eines lege Ich euch ans Herz: Kraft zu schöpfen aus Meinem Wort, bevor der Welt schändliches Wirken beginnt, weil sie die Kraft des Wortes fürchtet, ansonsten sie nicht gegen euch vorgehen würde. Denn die Welt.... d.h. Gegnerschaft des Geistes.... zeigt sich auch dort, wo sie Mich zu vertreten vorgibt.... Die Welt ist alles, was gegen Mich vorgeht, Mein Wort aus der Höhe angreift und also Mir entgegenwirkt. Dieser Welt aber seid ihr nicht unterlegen, denn sie ist Mein Gegner, folglich stehe Ich wider sie und also an eurer Seite, und mit Mir werdet ihr siegen auch über die stärksten Gegner und brauchet daher niemanden zu fürchten, so ihr in Meinem Namen tätig seid für Mich und Mein Reich....

Amen

Kleine Herde am Ende.... Kluft erweitert sich.... Gottes Hilfe....

B.D. Nr. 4955

24. August 1950

Die Kluft wird immer größer werden zwischen den Meinen und den Kindern des Satans, denn immer mehr entfernen sich die Menschen von Mir und wenden sich dem zu, der Herr der Materie ist insofern, als diese noch das Geistige birgt, das vollkommen seines Sinnes ist, d.h. Mir abgewandten Willens. Daher werdet ihr, die ihr geistig strebt und Mir euer Denken und Trachten zuwendet, stets mehr und mehr isoliert dastehen inmitten der Welt, ihr werdet gemieden von den Kindern der Welt oder verlästert und verspottet von den schon zu Teufeln gewordenen Mitmenschen, die bar sind jeder Liebe und jeglichen Glaubens. Doch dann erkennet ihr auch, daß das Ende nicht mehr weit ist, denn dieses habe Ich euch vorausgesagt, daß am Ende nur noch eine kleine Herde sein wird, die Mein ist, die in Mir ihren Hirten erkennt und Meiner Stimme achtet. Die Mehrzahl aber kennt Mich nicht mehr, doch nicht ohne Verschulden, denn Meine Liebe warb auch um sie, doch sie nahmen Meine Liebe nicht an, sie strebten immer mehr ab von Mir und gerieten in tiefste Nacht, weil sie das Licht scheuten, das Ich ihnen in Meiner Liebe darbot. In der Welt aber leuchten nur Irrlichter, und ihrem Schein und Glanz jagen sie nach, sie tun, was der Fürst der Welt ihnen gebietet, sie streben irdischen Besitz an und suchen in den Genüssen der Welt Erfüllung, sie gedenken nur körperlichen Wohlbehagens, nicht aber ihrer Seele. Immer wieder trete Ich den einzelnen in den Weg, immer wieder zweigen sich vom breiten Weg schmale, schwer passierbare Pfade ab, wo Ich stehe und sie herüberzuziehen versuche von dem Wege, der ins Verderben führt. Sie aber gehen abgewandten Blickes an Mir vorüber, sie sehen nicht, weil sie nicht sehen wollen.... So sie aber einen Sendboten von Mir treffen, dann lästern sie und suchen ihm zu schaden, wo sie nur können, angetrieben von Meinem Gegner, dem sie hörig sind durch ihren Willen. Meine Gnadengabe findet keinen Anklang, und ihr, Meine Diener auf Erden, werdet vereinzelt dastehen, je näher es dem Ende zugeht. Doch ihr brauchet nichts zu fürchten, weil Ich stets bei euch bin und ihr darum niemals einsam seid. Ihr werdet

wohl allein stehen unter Ungläubigen, doch die Meinen erkennen sich und halten zusammen und schöpfen Trost und Kraft aus Meinem Wort. Und dieses Mein Wort wird ihnen Ersatz geben für alles, was sie entbehren müssen. Die Meinem Gegner hörig sind, sind **irdisch** wohlversorgt, ihnen mangelt nichts. Und darum sehen sie herab auf die dürftigen, notleidenden Menschen, und sie sind ohne Erbarmen. Doch Meine Liebe verlässet die Meinen nicht, wengleich die irdische Not an sie herantritt in ungewöhnlicher Weise. Daran sind die Meinen zu erkennen, daß sie wohl in Not des Leibes leben, aber ihre Seelen frei sind von Angst, weil sie Mich als ihren Vater erkennen und Meiner Fürsorge gewiß sind. Und so werden sie gestärkt und getröstet werden oft von den Mitmenschen; doch auch offensichtlich wird Meine Hilfe sein, wie auch der Satan offensichtlich wirkt. Die Trennung wird stets mehr und mehr vollzogen, je näher das Ende ist, und die beiden Lager werden einen Kampf miteinander führen, die Kinder des Satans in Haß und Lieblosigkeit, die Meinen dagegen wollen sie noch bekehren und versuchen in Liebe sie zu gewinnen für Mich und Mein Reich. Doch die Kluft erweitert sich, bis sie unüberbrückbar geworden ist, bis das letzte Ende kommt, der Tag des Gerichtes, da die Böcke von den Schafen geschieden werden und beide Strafe oder Lohn empfangen nach Verdienst. Denn wer nicht für Mich ist, der ist wider Mich, wer nicht sammelt, der zerstreut.... Wer an Mich glaubt, der bekennt Mich auch vor der Welt.... wer aber nicht Mich bekennt, der gehört Meinem Gegner an, und er wird auch dessen Los teilen, er wird verurteilt werden am Tage des Gerichtes, wo Meine Gerechtigkeit sprechen wird, weil die Zeit erfüllt ist....

Amen

Mission der letzten Jünger....

B.D. Nr. 7999

21. September 1961

Ihr, Meine letzten Jünger der Endzeit, euch spreche Ich besonders an, denn ihr sollet das Werk vollenden helfen.... Ihr sollet euch Mir völlig hingeben, ihr sollet nicht dessen achten, was in der Welt vorgeht; ihr sollet nur darauf achten, was ihr im Herzen empfindet.... ihr sollet Mich anhören, wann und wo Ich auch zu euch spreche. Ich habe euch zusammengeführt, auf daß ihr euch der großen Aufgabe bewußt werdet, die ihr noch vor dem Ende zu leisten habt. Ich Selbst wirke mit und in einem jeden einzelnen von euch, und jeder von euch wird Mich erleben dürfen, und einer soll sich am anderen aufrichten, denn ein jeder wird geistige Kraft benötigen, die ihm aber auch jederzeit reichlich von Mir aus zuströmt. Und fühlet euch stets als Stützen Meines Reiches, als Eckpfeiler Meiner Kirche, die Ich Selbst auf Erden gegründet habe. Ich habe euch um dieser Mission willen zur Erde gesandt, denn Ich brauche euch in der letzten Zeit vor dem Ende, es muß Mein Geist wirken können in euch, und Mein Wille muß den Menschen auf Erden gekündet werden.... sie sollen Mein Wort hören dürfen in reinster Form, und Mein Gnadenstrom soll sich über die Menschen ergießen, die eines guten Willens sind. Und Ich brauche deshalb Mittler auf Erden, die Meines Geistes Wirken in sich zulassen.... die sich freiwillig Mir erboten haben, jenes Mittleramt zu verwalten. Ich segne euch dafür, denn die Erde ist für euch kein beseligender Aufenthalt, die ihr aus dem Reiche des Lichtes herniedergestiegen seid, um Mir zu dienen.... Doch Ich brauche **starke** Stützen, die Meinem Gegner Widerstand leisten, die ihn nicht fürchten, wenn er gegen sie vorgeht. Ich brauche Stützen, die innig mit Mir verbunden sind und darum auch aus Meiner Kraft tätig sind auf Erden. Und ein jeder von euch wird **die** Aufgabe erfüllen, zu der er sich freiwillig erboten hat. Doch ihr sollet es wissen, daß euch Mein Wille zur Erde sandte und daß darum auch eure Wege von Mir bestimmt sind, daß ihr stets denket in Meinem Willen und daß euer Handeln auch von Meinem Willen gelenkt ist. Darum vertrauet immer auf Meine Kraft, die auch im Schwachen mächtig ist.... Denn man wird euch zur Verantwortung ziehen, wenn der letzte Glaubenskampf entbrennt.... Doch dann werdet ihr niemals allein sein, und ihr werdet auch niemals euch zu sorgen brauchen, was ihr reden werdet, denn Ich Selbst werde euch die Worte in den Mund legen, und ihr brauchet wahrlich nicht den Gegner zu fürchten, denn **Ich** stehe an eurer Seite, und Mich flieht er.... Und weil Ich Selbst euch gegenwärtig bin, kennet ihr keine irdische Furcht mehr.... Mein Licht in euch erstrahlet so hell, daß ein heiliger Friede über euch kommt und ihr nun auch wisset um eure Herkunft und beseligt nur die Stunde erwartet, da ihr wieder heimkehren dürfet zu Mir, in euer Vaterhaus. Doch zuvor muß eure Mission

beendet sein, denn es kommt eine Zeit der Trübsal über die Erde, wo ihr noch viel Hilfe leisten könnt, wenn ihr nicht offenen Widerstand findet. Und diese Hilfe ist die Zuleitung Meines Wortes, das Ergebnis Meiner direkten Ansprache, das mit Meiner Kraft gesegnet ist. Ich will noch viele Menschen anreden, weil Ich weiß, daß sie dann Meiner Liebeanstrahlung erliegen, daß sie sich Mir zuwenden und noch vor dem Ende sich zu lösen suchen von Meinem Gegner. Und um alle diese Möglichkeiten weiß Ich, und überall dort setze Ich euch ein, wo eine Seele aufgeschlossen ist für Mein Wort. Und Ich werde euch auch so lange mit Kraft ausstatten, wie ihr Mir auf Erden dienen sollet.... Ich werde eure Führung übernehmen in allen irdischen Angelegenheiten, Ich werde eure irdischen Sorgen auf Mich nehmen, und ihr sollt euch nur sorglos Mir hingeben und tun, wozu es euch drängt, denn immer ist dies Mein Wille, den Ich in euch lege und den ihr euch auch selbst zu eigen machen werdet. Denn die Zeit geht zu Ende.... eine kurze Weile noch, und Mein Arm wird eingreifen und eine gewaltige Änderung schaffen, die sich geistig und irdisch auswirken wird.... Doch die Liebe zu Meinen Geschöpfen wird auch zuvor noch alles tun, um sie zu retten vor dem Verderben.... Und diese Meine Liebe hat auch euch zusammengeführt, daß ihr einander erkennet und um euren Ausgang wisset.... (21.9.1961) Ihr arbeitet alle aus Meiner Kraft, weil Liebe in euch ist, die Mich Selbst in euch gegenwärtig sein lässet.... Und so ist auch Mein Wille in euch vorherrschend, die ihr euch Mir hingebt und Mir dienen wollet. Doch euer Dienst für Mich und Mein Reich beginnt äußerst schwer zu werden, denn es bleiben die weltlichen Verhältnisse nicht so, wie sie sind, und dann ist große Kraft und ein starker Wille erforderlich, um alle Widerstände von seiten derer, die Meinem Gegner dienen, zu meistern. Und es soll sich einer am anderen stärken, denn zeitweilig werden auch euch Schwächen überfallen, wenn ihr sehet, wie wenig eure Mitmenschen sich beeindrucken lassen, wenn ihnen geistige Kost geboten wird.... wenn ihr zu ihnen redet in Meinem Namen.... Ihr ginget aus freiem Willen zur Erde nieder, um der Menschheit beizustehen in größter geistiger Not. Ihr seid wie Oasen in einer geistigen Wüste, und jeder Wanderer wird bei euch Erholung finden und Labsal für seine Seele. Doch eure Mitmenschen jagen einer Fata-Morgana nach, und sie gehen an euch vorüber bis auf wenige, denen ihr nun in Meinem Auftrag Speise und Trank vermitteln könnt. Ein reiner, klarer Quell läßt frischestes Lebenswasser entströmen, und jeder darf schöpfen aus dem Quell.... ganz gleich, wo Ich euch den Born des Lebens erschlossen habe. Wo Mein Geist durchbrechen kann, dort ist auch die Verbindung mit Mir ersichtlich, und dort wird auch Mein Segen offensichtlich sein, weil Ich alle mit Meiner Liebe umfasse, die Mir verbunden sind im Geist und in der Wahrheit. Und es ist wahrlich auch Meine Lenkung und Führung offensichtlich, es geschieht nichts ohne Meinen Willen oder Meine Zulassung. Und es weiß Meine Liebe jederzeit um euren Willen, der Mir allein gilt. Und es wird von euch viel Segen ausgehen, weil euch die Liebe treibt zu eurer Weinbergsarbeit.... Die Liebe wird auch den Erfolg sichern, weil die Liebe eine Kraft ist, die niemals ohne Wirkung bleibt. Die Liebe wird so manchen Widerstand überwinden und durchdringen in die Herzen der Mitmenschen, vorausgesetzt, daß diese nicht schon dem Gegner verfallen sind, daß ihr Wille gänzlich Mir widersetzlich ist und sie dann euch feindlich gegenüberstehen. Dann wäre jegliche Mühe vergebens, dann wendet euch ab von jenen und gehet in die Stille.... und fordert Kraft an von Mir zu erneutem Wirken für Mich und Mein Reich. Und in der engen Bindung mit Mir wird euch auch immer wieder der Weg gezeigt werden, den ihr gehen sollet, um den Seelen Rettung zu bringen in geistiger Not. Meine Kraft wird euch zuströmen, Ich werde mit euch reden, eure Herzen werden Mir in Liebe entgegenschlagen, weil sie erfüllt sind von der Liebe zu Mir und zum Nächsten.... Aber ihr werdet auch sehr bald erkennen, wie wenig Zeit der Menschheit noch vergönnt ist, denn ihr, die ihr Mir dienet, ihr wisset auch um Meinen Heilsplan von Ewigkeit.... ihr wisset, was der Erde und der Menschheit bevorsteht, und ihr wisset auch, daß die Zeit erfüllt ist.... Ihr wisset aber auch um Meine Liebe und daß diese euch wahrlich beschützt, auch wenn die Welt euch drohend gegenübersteht. Denn Ich brauche euch, Meine Jünger der Endzeit, und Ich werde euer ständiger Begleiter sein auf allen euren Wegen, und ihr werdet wirken können mit Mir und Meiner Kraft....

Amen

Noch trete Ich unauffällig in Erscheinung, noch ist Mein Wirken nicht allen Menschen offensichtlich. Es wird aber eine Zeit kommen, wo Ich nicht nur im Verborgenen wirken werde, sondern ungewöhnliche Erscheinungen Mich Selbst und Mein Wirken verkünden, die aber immer nur der gläubige Mensch erleben wird, während dem Mitmenschen stets die Möglichkeit bleibt, es anzuzweifeln, obgleich ihn dessen Bekräftigungen stutzig machen werden. Und Ich will es, daß die Menschen aufmerken sollen und nachdenken, und Ich werde daher des öfteren Mich offenbaren, wengleich das nur bei Gläubigen möglich ist, die aber dann auch fest und überzeugt eintreten für diese Zeichen Meiner Gegenwart. Und die Gläubigen erfahren dadurch eine große Stärkung, die Gläubigen erkennen, in welcher Zeit sie leben; sie brauchen auch eine ungewöhnliche Kraftzufuhr und werden eifrig Meinen Namen und Meine Lehre bekennen und Mir somit erfolgreiche Arbeit leisten in der letzten Zeit vor dem Ende.... Ich offenbare Mich euch in vielerlei Weise.... Ich will noch retten vor dem Untergang, wer noch zu retten ist, Ich will es den Menschen leichtmachen, zu glauben, Ich will ihnen in jeder Weise helfen, den Weg zu Mir zu finden, Ich will sie in großer Not ungewöhnliche Dinge erleben und hören lassen, daß sie dann selbst zu Mir Zuflucht nehmen und mit einem kleinen Hoffnungsschimmer Mich angehen um Hilfe, die Ich ihnen dann so offensichtlich gewähren will, auf daß sie glauben lernen und Mich nicht mehr aufgeben. Doch auch Mein Gegner wird sich diese Zeit zunutze machen und ebenfalls die Menschen zu gewinnen suchen für sich.... Auch er wird Kraft austeilten denen, die Mir gänzlich widerstreben, und diese sind es, die Mein ungewöhnliches Wirken zu entkräften suchen, die jeglichen Glauben an Mich zerstören wollen, die alle Gläubigen verspotten und anfeinden und sich an ihrer Not weiden, die vor der Welt größer erscheint, als sie von den Gläubigen empfunden wird. Denn Ich gebe ihnen Kraft und beglücke sie mit Meiner Gegenwart, so daß sie keinen Zweifel mehr in sich aufkommen lassen, so sie einmal Mich erlebt haben.... **Und sie werden Mich erleben....** Wo tiefer Glaube und rechte liebevolle Gesinnung ist, dort trete Ich offensichtlich in Erscheinung und lasse in den Meinen ein stilles Glück zurück; sie werden sich geborgen fühlen in Mir und furchtlos alles über sich ergehen lassen und die letzte Zeit deutlich daran erkennen, Ich Selbst werde den Meinen beistehen, ihren Glauben kräftigen, die irdische Not lindern; Ich werde ihnen Mein Wort zuleiten und auch persönlich bei denen sein, die Mich lieben und Mir treu bleiben wollen bis zum Ende....

Amen

Aufrichten der Einsamen und Verlassenen – Aufgabe der Weinbergсарbeiter in der Endzeit

Weiterleiten des göttlichen Wortes....

B.D. Nr. 4561
8. Februar 1949

Wortgetreue Wiedergabe dessen, was ihr durch die innere Stimme vernehmet, wird stets am meisten Eindruck hinterlassen, wengleich auch ihr fähig seid, mit eigenen Worten die Mitmenschen zu belehren, doch wird man sich dem direkten Wort von oben weniger verschließen können, weshalb eine schriftliche Verbreitung von Segen ist. Und darum werde Ich auch jede Arbeit segnen, die dem Verbreiten Meines Wortes gilt, und jede Hilfe euch angedeihen lassen, denn eines tut besonders not, daß die Menschen Kenntnis nehmen von Meinem außergewöhnlichen Wirken, das sie durch Schriften feststellen können, so sie guten Willens sind. Wer ablehnen will, der lehnet es in jeder Form ab. In der schriftlichen Wiedergabe aber werden die Menschen Meinen Geist, Meine Stimme erkennen und sich ihrer Wirkung aussetzen, denn es spricht Mein Wort für sich selbst, es brauchet ihm keine Erklärung beigefügt werden, es wird immer den Menschen verständlich sein, weil Ich zu jedem einzelnen selbst spreche und Mein Wort auch jedem die Überzeugung gibt, der aufmerksam und wahrheitsverlangend es aufnimmt in sein Herz, also darüber nachdenkt und seines Empfindens achtet, das ihn dabei berührt. Euch Menschen stehen viele Hilfsmittel zu Gebote, die alle als Gnadengaben von Mir euch den Weg nach oben erleichtern.... (9.2.1949) Doch Mein von oben euch dargebotenes Wort ist das größte und wirksamste Gnadenmittel, das euch sicherlich zur Höhe leitet, denn es ist mit Meiner Kraft gesegnet, es ist eine direkte Ausstrahlung Meiner Selbst, die stets von außergewöhnlicher Wirkung auf euch sein muß, nur liegt es an eurem Willen, es auf euch wirken zu lassen. Und darum sollen viele Menschen Kenntnis haben davon, viele Menschen sollen den Segen Meines Wortes an sich erfahren, sie sollen neu geboren werden, sie sollen aufleben und alles Tote, Formelle hingeben für Mein Wort. Sie sollen Mich im Wort Selbst erkennen, an Mich glauben und Mich lieben lernen, sie sollen Weisheiten in sich aufnehmen, die ihnen nimmermehr anderswo geboten werden können, so sie nicht den Ausgang von Mir genommen haben. Sie sollen wissen, daß Ich als Schöpfer von Ewigkeit Meiner Geschöpfe nicht vergesse, daß Ich als Vater Meine Kinder nicht einsam lasse, daß Ich allen helfen will, ins Vaterhaus zurückzugelangen, und daß sie unbedingt Meine Hilfe benötigen, daß sie darum zu Mir kommen sollen im Gebet, daß sie Mich um Gnade und Kraft angehen sollen, um sich zur Liebe gestalten zu können.... daß sie um Meinen Willen wissen müssen, um ihn zu erfüllen. Gesegnet ist jede Arbeit, die diesem Streben gilt, denn es drängt die Zeit ihrem Ende entgegen....

Amen

Evangelium-Verkünden denen, die geistig Trost brauchen, und den Seelen im Jenseits....

B.D. Nr. 6128
7. Dezember 1954

Wo immer euch Menschen begegnen, die geistigen Trost brauchen, dort sollet ihr eures Amtes walten.... ihnen Mein Evangelium bringen.... Und sie werden es dankbar annehmen, sowie ihr es ihnen in Liebe darbietet. Wie aber wird es euch ersichtlich, daß sie geistigen Trost benötigen? Wenn ihr erkennt aus ihren Reden, daß sie verzweifelt sind, weil ihnen der Glaube fehlt.... wenn sie erbittert oder verzagt die Frage stellen: "Warum das alles?....", wenn sie nicht um ihren Erdenlebenszweck wissen, wenn sie auch an der Welt keine Freude finden und unglücklich sind durch Schicksalsschläge aller Art.... Dann weist sie liebevoll darauf hin, daß sie einen Vater im Himmel haben, Dessen Liebe auch ihnen gilt und Dem sie sich im Herzen zuwenden sollen, auf daß sie Frieden finden und Hilfe in ihrer Not.... Machet sie nur bekannt mit dem Gott der Liebe.... denn das Bewußtsein, nicht allein und

verlassen zu sein, wird sie trösten und sie auch dazu bewegen, sich Dem, Der sie liebt, anzuvertrauen, und in ihrem Erdenleben kann eine Wendung eintreten, der geistige Weg kann beschritten werden, der auch zum Ziel führt. Es muß den Menschen die Liebe gepredigt werden.... sie müssen wissen, daß sie geliebt werden von ihrem Schöpfer und Vater von Ewigkeit und daß sie gleicherweise lieben sollen alle von demselben Vater ausgegangenen Geschöpfe.... ihre Brüder auf Erden.... Und so ihr ihnen dieses Wissen vermittelt, dann verkündet ihr ihnen Mein Evangelium, dann arbeitet ihr für Mich und Mein Reich, dann nehmet ihr euch derer an, die Hilfe brauchen in ihrer geistigen Not. Und ihr sollt euch bemühen, selbst ein Liebeleben zu führen, auf daß eure Worte lebendig sind, auf daß die Mitmenschen sich an euch ein Beispiel nehmen können. Keine Minute dürfet ihr vergessen, daß ihr doch Meine Kinder seid, daß ihr aus der Liebe hervorgegangen seid und darum auch euer Wesen Liebe sein muß, wollet ihr euch zu den Meinen zählen, wollet ihr rechte Vertreter Meiner Liebelehre sein. Dann wird euch auch die geistige Not des Mitmenschen ersichtlich sein, und sie wird euch berühren und zur Hilfe veranlassen, und ihr werdet glücklich sein, ihm Mein Wort bringen zu dürfen.... Denn Ich werde euch die Menschen zuführen, die des geistigen Trostes bedürfen, und Ich werde euch segnen, so ihr willig seid, an diesen eure Missionsarbeit zu leisten. Und wenn es euch gelingt, nur eine Seele Mir zuzuführen, so habt ihr schon eine gesegnete Arbeit für Mich und Mein Reich getan.... Doch werdet nicht müde, seid eifrige Knechte in Meinem Weinberg, denn die Menschen sind in großer Not, sie brauchen viel Liebe und Zuspruch und eure Leitung, um zum Frieden zu kommen in und mit Mir....

Amen

Liebende Hilfe an Mitmenschen in der Not....

B.D. Nr. 6763

16. Februar 1957

Denen sollet ihr Trost und Hilfe spenden, die in irdischer oder geistiger Not sind. Dann übet ihr wahrhaft Nächstenliebe, und ihr erwecket auch in eurem Nächsten Liebe. Es kann die Endzeit nicht ohne Kummer und Not an den Menschen vorübergehen, denn es sind dies die letzten Mittel, die Ich anwende, um sie für Mich zu gewinnen. Jedes Menschenherz will Ich ansprechen durch solche Not, und wenn sie nun Mich hören, wenn sie in der Not Meine Stimme erkennen und nun Herz und Ohr Mir zuwenden, dann sind sie einen Schritt vorwärts gegangen, sie haben den Weg betreten, der nach oben führt. Aber es sind noch unzählige Menschen, die Herz und Ohr Meiner Stimme verschlossenhalten.... Und diese sollet **ihr** anreden und sie in ihrer Not zu Mir verweisen, wo sie rechten Trost und Hilfe finden werden.... Ihr leistet ihnen dadurch schon Hilfe, daß ihr an ihrer Not nicht vorübergeht, und diese Hilfe wird dankend angenommen.... Glaubet es, daß immer nur Liebe das rechte Heilmittel ist, daß Liebe die Wunden vernarben lässet, daß Liebe Schmerzen lindert und daß kein Mensch für ein Liebewerk unempfindlich ist. Und also wird jedes Liebewerk am Nächsten Gegenliebe erwecken, und nur auf diese Weise sind Seelen zu gewinnen. Nur durch Liebe reifen die Seelen aus, und ist eine Seele zur Liebe fähig, dann wird ihr auch Leid großen Segen eintragen, denn dann reinigt sich die Seele von allen Schlacken und lässet jeden Liebestrahl auf sich wirken.... Darum sprecht alle diese Menschen an, die ihr in großer Not wisset, die tiefes Leid tragen und hoffnungslos und verzagt sind. Gebet ihnen Trost und verweist sie auf Mich.... Überlasset sie nicht ihrem Schmerz, damit sie sich nicht einsam fühlen und verzweifeln.... Jedes Liebewort ist ihnen eine Wohltat, und Mitgefühl lässet sie ihren Schmerz weniger hart empfinden.... Gebet ihnen irdischen und geistigen Trost, auf daß auch alles Leid einen segensreichen Erfolg hat für ihre Seelen.... Denn vor euch allen liegt noch viel Not und Elend, ihr alle werdet noch in Lagen geraten, wo ihr dankbar sein werdet für tröstenden Zuspruch, für Hilfeleistung jeglicher Art. Es wird einer auf den anderen angewiesen sein in kommender Zeit, und wo sich die Menschen nicht gegenseitig beistehen, dort wird die Not fast unerträglich scheinen, es sei denn, sie wenden sich an Mich, Der Ich niemals einen Menschen verlasse, so er Mich ruft. Und das nur will Ich erreichen, daß die Menschen eine so innige Bindung mit Mir anknüpfen, daß sie sich niemals einsam und verlassen fühlen, sondern immer ihren Beschützer und Helfer neben sich wissen und sie dann auch die Not nicht mehr so hart und bitter empfinden werden wie jener, der Mir noch fernsteht. Jegliche Not ist erträglich für den Menschen, der

zu Mir seine Zuflucht nimmt, aber ihr, die ihr Mir dienen wollet, ihr könnet als Mittler zwischen Mir und jenen tätig sein.... ihr könnet ihnen den Weg zeigen, ihrer Not ledig zu werden, und so ihr dies in Liebe tut, werdet ihr auch Erfolg haben. Ihr Menschen verhärtet eure Herzen nicht, gehet nicht an der Not eurer Mitmenschen vorüber, schauet um euch, und ihr werdet viel Not sehen, und es wird eure Hilfe stets wohltätig empfunden werden. Ihr alle aber könnet helfen, denn die rechte Hilfe besteht in liebenden Gedanken, liebenden Worten und in Werken, die die Liebe euch zu tun heißt.... Die rechte, erbarmende Liebe zum Mitmenschen, der in Not ist, lässet euch auch immer Mittel und Wege finden, deren Not zu lindern, und oft ist geistiger Zuspruch von größerem Wert als irdische Hilfeleistung, denn dadurch öffnet ihr Mir die Tür zu ihren Herzen, und kann Ich Selbst erst einmal zu ihnen eingehen, dann werden sie auch getröstet sein und ihr Kreuz gern tragen um ihrer Seelen willen. Und dann ist ihre Not von Segen gewesen, dann haben sie heimgefunden zum Vater, Ich habe sie gewonnen für ewig....

Amen

Tröstender Zuspruch....

B.D. Nr. 2738

14. Mai 1943

Bringet Mir euren Willen entgegen, auf daß Ich euch mit Meiner Liebe umfassen kann. Ich will euch helfen in jeder Not, so ihr nur fest an Mich glaubt und Mir durch euren Glauben eure Zugehörigkeit zu Mir beweiset. Denn den Meinen bin Ich ein steter Helfer, den Meinen bin Ich immer nahe, sie sind Meine Kinder, die Ich nicht in der Not lasse. Ihr werdet euren Glauben oft beweisen müssen, es wird euch die Welt hart bedrängen und euch schwach machen wollen. Doch dann rufet Mich an, blicket vertrauensvoll zu Mir auf, und Meine Liebe wird euch beistehen und euch stärken.... Solange ihr mit Mir verbunden bleibt, solange euer Herz zu Mir flüchtet, seid ihr nicht einsam und verlassen, denn Ich bin ständig in eurer Nähe, weil ihr durch euren Willen euch als Meine Kinder fühlt, weil ihr Mich als euren Vater anerkennt und Mir dadurch auch das Recht gebt, wie ein Vater euch zu umsorgen und zu beschützen. Euer Wille, Mir anzugehören, macht euch zu Meinen Kindern, nach denen auch Ich verlange, weil ihr ein Teil seid von Mir und dies erkannt habt. Und darum fürchtet euch nicht, wenn die Welt euch bedrängt, und seid nicht mutlos und verzagt, denn niemand kann euch einen Schaden zufügen an Leib oder Seele, es sei denn, Ich lasse ersteres zu, dann aber ist es Mein Wille, weil es für eure Seele von Vorteil ist. Ihr braucht euch niemals zu bangen, denn Ich sorge für euch, und was Ich über euch kommen lasse, ist gut für euch, und Meine Kraft steht euch ständig zur Verfügung, die euch alles ertragen läßt. Denn um eures Mitmenschen willen müsset ihr Proben eures Glaubens ablegen, ihr müsset ihnen beweisen, daß eure Zuversicht und euer Glaube nicht wankend werde, trotz der Anstürme und Anfechtungen durch die Welt. Für Meinen Namen müsset ihr eintreten vor der Welt, und das könnt ihr nur, wenn ihr fest daran glaubt, daß Ich immer bei euch bin, daß Ich euch nicht in der Not allein lasse und daß Meine Liebe euch behütet, selbst wenn es den Anschein hat, als behalte die Welt die Oberhand. Je tiefer euer Glaube ist, desto stärker werdet ihr sein und desto größeren Widerstand könnt ihr der Welt entgegensetzen. Und die Stärke eures Glaubens bannt jede Gefahr, ihr vermöget alles, so ihr tief und unerschütterlich glaubet, daß euch Meine Kraft durchflutet und daß es für die göttliche Kraft keinen Widerstand gibt. Und so kann euch die Welt wohl drohen, aber besiegen kann sie euch nicht, weil Ich mit euch bin und weil Mich niemand besiegen kann. Ich bin mit euch, die ihr Mein sein wollt, Ich weiß um euren Willen und um eure Liebe, die Mir gilt, und was ist verständlicher, als daß auch Ich euch Meine Liebe entgegenbringe und euch in Meine Obhut nehme. Darum fürchtet euch nicht, sondern vertraut auf Meine Liebe, die euch erfaßt hat und euch nimmermehr fallenläßt....

Amen

Vertrauen auf Gottes Hilfe

Gläubiges Vertrauen sichert Gottes Hilfe....

B.D. Nr. 5940

24. April 1954

Ich bin euch nahe.... Ein Gedanke von euch schon ruft Mich zu euch, und alle eure Sorgen und Nöte können ihr Mir anvertrauen.... Ich höre euch, und Ich bin mit Meiner Hilfe immer bereit. Doch vertrauen müsset ihr auf Mich.... Ihr müsset glauben, daß ihr als Meine Kinder ständig von Meiner Liebe umgeben seid, daß Ich euch niemals euch selbst überlasse, sondern wache über euch, wie ein guter Vater seine Kinder betreut. Dann könntet ihr auch ganz beruhigt sein, daß nichts euch zum Schaden gereicht, daß alles gut ist für eure Seele, was auch schicksalsmäßig an euch herantreten möge. Euer gläubiger Ruf zu Mir aber wendet auch wieder von euch ab, was euch unerträglich dünkt, denn Meine Liebe kann euch nichts abschlagen, so ihr Mich vertrauensvoll bittet. Zweifelt ihr aber an Meiner Liebe oder an Meiner Macht, so machet ihr selbst die Erhörung eures Gebetes unmöglich. Einen starken Glauben aber lasse Ich nicht zuschanden werden.... Und darum ist Meine Mahnung nur immer: Sorget, daß ihr einen starken Glauben gewinnet.... sorget, daß euer Glaube lebendig werde durch die Liebe.... Immer wieder ist dies Meine Verordnung, Mein ständiger Mahnruf, weil die Liebe das einzige Mittel ist, um aller Not ledig zu werden, weil ihr durch ein Leben in Liebe einen so starken Glauben gewinnet, daß ihr nun alle Not zu bannen vermöget.... Ihr brauchtet wahrlich nicht zu leiden oder irdische Nöte durchzukosten, wenn ihr über eine Glaubenskraft verfügtet, die Folge uneigennütigen Liebewirkens ist. Denn dann wäre euer Erdenlebenszweck schon erfüllt, daß ihr euer Wesen gewandelt habt zur Liebe und ihr nun so innig mit Mir durch die Liebe verbunden seid.... Meine Gegenwart aber jegliche Not ausschließt. Doch ihr Menschen seid noch schwach im Glauben und eben auch schwach in der Liebe.... Darum wendet euch stets hilfesuchend an Mich, daß Ich euch Stärke. Erbittet von Mir die euch mangelnde Kraft, und glaubet, daß Ich euch helfe, weil Ich euch liebe und auch eure Liebe gewinnen will. Der innige Zusammenschluß mit Mir durch das Gebet sichert euch auch den Beistand Meinerseits, und ob auch Tage und Stunden sind in eurem Leben, da ihr kleinmütig seid und verzagen wollet.... ihr seid niemals verlassen von eurem Vater im Himmel, und Er wird euch stets helfen, so es an der Zeit ist....

Amen

Schild des Glaubens.... Vertrauen.... Gottes Schutz....

B.D. Nr. 4720

22. August 1949

Ich gebe euch gute Gabe, und im Erkennen dessen sollet ihr fröhlich sein. Was kann euch die Welt wohl schaden, wenn Ich als Schild vor euch stehe und nichts an euch herankommen lasse? Also stellet euch nur hinter das Schild des Glaubens, und ihr werdet gefeit sein gegen alle Angriffe derer, die euch nicht wohlwollen. Ich stehe euch immer zur Seite, bereit, euch jeden Augenblick zu schützen, so ihr in Gefahr seid. Und dieser Glaube muß so überzeugt in euch sein, daß ihr jede Angst und Not damit bannet. Ich bin euch gegenwärtig, und Ich halte euch, daß ihr euch nicht verfanget im Gestrüpp, das die vielen Widerstände in der Welt für euch sind und denen ihr zu erliegen fürchtet. Richtet nur den Blick nach oben und rufet Mich in Gedanken, dann geht ihr niemals euren Weg allein, sondern immer in Meiner Begleitung, so daß ihr also sorglos wandeln könntet bis an euer Lebensende. Wohl wird die Welt euch noch arg zusetzen, doch dies darf euch nicht ängstlich machen, denn Ich bin stärker als die Welt, und so die Welt euch bedrängt, Ich aber euren Frieden will, wird sie nichts wider euch ausrichten können. Darum seid fröhlich und heiter und verachtet die Welt, d.h., beachtet sie nicht und was aus ihr kommt. Mein Reich wird euch entschädigen für das, was euch die irdische Welt versagt, und in Meinem Reich zu weilen, ist wahrlich begehrenswert, denn es enttäuschet euch nicht.

Ich bin ein Herr auch dieser irdischen Welt, und Ich ordne auch euer diesirdisches Leben, doch diese Sorge sollet ihr ganz allein Mir überlassen und euch nicht auch damit belasten, weil die Sorge um euer Seelenheil weit wichtiger ist und diese ihr allein beheben müsset. Das irdische Leben kann Ich regeln für euch, das geistige Leben aber müsset ihr selbst euch gestalten nach eurem Willen, und auf daß ihr durch nichts gehindert werdet in eurer Seelenarbeit, übernehme Ich für euch die Sorge um den Körper und wessen er bedarf zur Erhaltung und Erfüllung seiner Erdenaufgabe. Und so Ich euch diese Verheißung gebe, könnet ihr euch wahrlich Mir überlassen, es wird euch nur alles zum Heil gereichen, was über euch kommt. Und so verlange Ich denn nun volles Vertrauen auf Meinen Beistand, und es wird euch geholfen werden, was es auch sei, das euch Sorge macht. Denn Mir ist kein Ding unmöglich, und alle Fäden in der Unendlichkeit lenke Ich nach Meinem Willen, in Weisheit und übergroßer Liebe.... immer zum Besten Meiner Geschöpfe, denen Ich ein seliges Los bereiten will auf ewig....

Amen

Vollvertrauendes Gebet....

B.D. Nr. 8455

1. April 1963

Und wenn ihr in irdische Bedrängnisse geratet, so genügt nur ein inniger Ruf zu Mir, und Ich werde euch schützen und alles Ungemach von euch fernhalten, doch dieser Ruf muß aus dem Herzen kommen und nicht nur ein Lippengebet sein, denn ein Ruf aus dem Herzen ist auch der Beweis des Vertrauens, er ist ein Beweis eines lebendigen Glaubens, den Ich jederzeit erfüllen werde. Wie leicht könnte euer Erdenleben von euch zurückgelegt werden, wenn ihr ständig in inniger Verbindung stehen würdet mit Mir, immer im Bewußtsein, euch eurem Vater anvertrauen zu können und immer von Ihm gehört zu werden.... Meine Liebe zu euch ist wahrlich endlos, und sie gewähret euch auch alles, was eurer Seele dienlich ist.... Ihr werdet aber auch nichts mehr von Mir erbitten, was euch schaden könnte, denn die innige Bindung mit Mir setzt auch eine gewisse geistige Reife voraus, es ist euer Verlangen, euch Mir hingeben zu dürfen, auch die Gewähr dafür, daß Ich wie ein Vater an seinem Kind nun handeln kann, denn ihr seid Mir nicht mehr widersetzlich, ihr habt die Willensprobe schon bestanden, die Zweck eures Erdenlebens ist.... Es ist das schönste Bewußtsein für euch, daß ihr euch als Kinder fühlen dürft, die niemals den Vater vergeblich bitten, und ihr gehet auch fortan keinen Weg mehr allein, denn Ich werde euer ständiger Begleiter sein, weil Ich euch schützen will gegen jeglichen Feind, sei er auf Erden oder im geistigen Reich für euch eine Gefahr.... Gebet euch Mir nur vollvertrauend hin, und euer Erdenweg wird so leicht gangbar sein für euch, daß ihr auch das Ziel mühelos erreicht. Nur so lange seid ihr schwach, und so lange müsset ihr kämpfen, wie ihr euch entfernt haltet von Mir; seid ihr aber mit Mir verbunden durch eure innige Hingabe an Mich, durch euren Willen, eure Liebe und ständige Gedanken, so werdet ihr euch auch stark fühlen und keinerlei Bedrängung mehr fürchten. Betrachtet ihr euch als Meine Kinder, so werdet ihr auch von Mir als Vater versorgt und betreut werden. Nur ausschalten aus euren Gedanken dürft ihr Mich nicht, denn dann werdet ihr ganz sicher bedrängt werden von Meinem Gegner in vielerlei Weise, und Ich kann euch dann nicht beistehen, weil ihr bewußt euch Mir zuwenden müsset, um nun aber auch Meine Liebe und Hilfe erfahren zu dürfen.... Eine innige Bindung mit Mir jedoch erfordert lebendigen Glauben.... während ein Formglaube auch immer nur Formgebete zeitigen wird, die nicht an Mein Ohr dringen, weil Ich im Geist und in der Wahrheit angerufen werden will.... Ein lebendiger Glaube wiederum fordert ein Liebeleben, denn niemals kann ein Mensch lebendig glauben, der ohne Liebe ist, weil er ohne Liebe auch von Mir entfernt ist, Der Ich die Ewige Liebe bin.... Ich aber will euch nahe sein, so nahe, daß ihr Meine Gegenwart spüret, und dann werdet auch ihr mit Mir reden zutraulich wie Kinder, und Ich kann eure Ansprache erwidern, Ich kann euch Meine Gegenwart beweisen, indem Ich euch eure Bitten erfülle und euch stets fester an Mich kette.... Denn Mein Lieband wird ewig unlösbar sein, das uns nun verbindet für Zeit und Ewigkeit. Und welcher Segen euch aus Meiner Gegenwart erwächst, das könnet ihr nicht ermessen, aber ihr werdet Mich hören können, euer Vater wird zu euch sprechen, und ihr werdet Meine Stimme erkennen und beglückt sein, weil euch gleichzeitig helles Licht durchflutet.... Denn Mein Liebestrahl, der euch nun trifft, muß helles Licht verbreiten und euch

beseligen.... Suchet nur immer engste Verbindung mit Mir durch inniges Gebet, durch trauliche Zwiesprache des Kindes mit seinem Vater.... Und leicht und sorgenlos wird euer Wandel über die Erde sein, denn die Bindung, die ihr einstens freiwillig löstet, ist nun im freien Willen wiederhergestellt und wird ewig nicht mehr gelöst werden können.... Ich aber sehe wohlgefällig auf Meine Kinder, Ich lasse sie nicht mehr führerlos dahingehen, Ich wende jede Gefahr für Leib und Seele ab, und Ich ziehe Meine Kinder stets enger zu Mir, daß sie Mich nun nicht mehr aufgeben können, weil sie sich in Meiner Obhut geborgen fühlen. Vertrauet euch Mir, eurem Vater, jederzeit an, und glaubet, daß Meine Liebe euch mit allem bedenket, um euch zu erfreuen, weil dann eure Seele zu Mir verlangt und Ich sie nun auch geistig und irdisch bedenken kann und weil Meine Liebe sich ständig verschenken und Glück bereiten will allen Wesen auf Erden und im geistigen Reich....

Amen

Trostreiche Vaterworte....

B.D. Nr. 1850

17. März 1941

Lasset die Kindlein zu Mir kommen und wehret ihnen nicht.... Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken.... Kann Ich euch mehr Zusicherung geben, daß ihr nicht einsam und verlassen seid, als durch diese Meine Worte? Ich bin der Vater der Weisen, der Freund der Armen, der Tröster der Betrübten und der Schützer aller Bedrängten.... Wer zu Mir flüchtet, kann wahrlich jeder Sorge enthoben sein. Und darum sollt ihr zu Mir kommen in jeder Not und Mir euer Anliegen vortragen, Ich will immer und überall gegenwärtig sein, wo ihr Mich und Meine Hilfe benötigt, Ich will euch lenken auf allen euren Wegen Mir entgegen, Ich will das Leid abwenden und es in Freuden wandeln, und also werdet ihr nicht verlassen und hilflos in dem Leid sein, das Ich zur Prüfung über euch kommen lasse. Ich verlange eure Herzen, Ich will, daß ihr euch innig mit Mir verbindet, Ich will, daß in der kommenden Zeit der Not ihr gefestigt seid im Glauben an Mich und Meine Liebe.... Ich will, daß ihr in voller Überzeugung eintreten könnt für Mich, daß ihr Mich vertreten könnt vor aller Welt. Ich will, daß Meine Liebe an euch offenbar werde, daß ihr Mich spürt in eurer Nähe.... Ich will, daß ihr ruhig werdet in eurem Leid, daß ihr ergeben und gläubig euch Mir anvertraut, um sichtlich an euch wirken zu können, auf daß ihr Meiner Kraft und Stärke innewerdet auf daß Ich in euren Herzen lebe, daß ihr mit Mir verkehret wie mit eurem Bruder, daß ihr euch nicht banget, sondern gläubig seid. Denn Meine Liebe ist größer als alle Not, Mein Arm ist stärker als die Gefahr, und was für euch großes Leid bedeutet, das wird euch einen Reifezustand eintragen, den ihr anders nimmermehr erreichen könnt. Und so rufe Ich euch zu: Glaubet, liebet und vertrauet.... Werdet wie die Kindlein, die sorglos dem Vater alles überlassen, weil sie wissen, daß Dessen Liebe nur das Beste für Seine Kinder will.... Und kommet in aller Not zu Mir, Ich will euch helfen, und nimmermehr sollt ihr vergeblich Mich um Hilfe rufen, denn Ich erhöhe das Gebet derer, die Mich als ihren Vater anerkennen und in aller Not zu Mir flehen....

Amen

Die bewußte Annäherung des Menschen an Gott....

B.D. Nr. 7940

11. Juli 1961

Und Ich will euer Begleiter sein auf allen euren Wegen.... Ich will euch führen, Ich will neben euch gehen, Ich will euch belehren und beraten und euch Meinen Willen kundtun.... und wenn ihr diesen Meinen Willen erfüllet, werdet ihr auch euren Erdenlebensweg erfolgreich beenden.... Ihr werdet das Ziel erreicht haben, auf ewig mit Mir verbunden zu sein und nun wirken zu können in Freiheit, Licht und Kraft.... Ich Selbst also will euer Begleiter sein, dann kann Ich auch stets Meinen Gegner von euch abwehren, der nicht aufhören wird, euch zu bedrängen, und dies desto mehr, je näher das Ende ist. Und darum lasse Ich euch durch das Wort immer wieder Kenntnis zugehen, daß ihr in Gefahr schwebet, solange ihr nicht Mich Selbst neben euch gehen lasset durch euren freien Willen, mit Mir verbunden zu sein. Ihr lebet euer irdisches Leben und wisset nicht, daß in der geistigen Welt um euch ein immerwährender Kampf geführt wird, der eurer Seele gilt.... Und ihr wisset nicht, daß fortgesetzt um eure Seele gerungen wird von seiten der lichtvollen und der finsternen Welt. Beiderlei Kräfte wollen euch gewinnen für sich, und ihr selbst gebt den letzten Entscheid, welche Kräfte den Sieg über euch erringen.... ihr selbst bestimmt es, in welcher Sphäre ihr weilen wollet, und ihr bestimmt das durch euren Willen, der Mir zu- oder abgewandt ist. Und es genügt wahrlich nur ein kurzer Gedanke, daß ihr Mich an eure Seite rufet, und Ich werde euch nicht verlassen und euch schützen vor weiterem Einfluß Meines Gegners und seiner Helfer. Lasset Mich nur immer an eurer Seite gehen, und euer Pilgerlauf auf Erden wird gesegnet sein.... Es geht nur um eure **bewußte** Annäherung an Mich im Erdenleben. Stellet ihr diese her im freien Willen, so habt ihr auch eure Erdenlebensprobe bestanden, zwecks derer ihr euch auf Erden verkörpern durftet. Doch auch Ich kann euch nicht zu dieser eurer Zuwendung zu Mir zwingen, Ich kann euch nur immer durch liebevolle Worte an Mich zu ziehen suchen, Ich kann euch nur immer wieder Mich euch nähern, Mich eindringen in eure Gedanken und schicksalsmäßig in euer Leben eingreifen.... Ich muß aber immer die Auswirkung euch selbst überlassen. Ihr müsset euch selbst im freien Willen entscheiden.... Ihr müsset selbst Meine Hand erfassen und wollen, daß Ich bei euch bin und nicht mehr von euch gehen möge.... Aber dieser Wille entscheidet auch euer Los in der Ewigkeit. Doch ihr Menschen habt alle nicht mehr viel Zeit.... das Ende ist nahe, und ihr alle werdet überrascht werden, und entsprechend eurer Einstellung zu Mir wird nun auch euer Los sein, weshalb Ich euch immer wieder ermahne, die Bindung zu suchen mit eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, euch Ihm zu nahen, wie ein Kind sich dem Vater naht, und nun auch unter Meinem Schutz zu stehen, bis das Ende gekommen ist. Gerade die Zeit des Endes veranlaßt Mich, immer wieder euch Meinen Willen kundzutun, der immer der gleiche bleibt: daß ihr in der Liebe lebet, weil ihr dann die sicherste Bindung herstellt mit Mir, Der Ich Selbst die **Liebe** bin.... **Wirket in Liebe** und bleibt in **ständigem Gebet**.... Und ihr werdet Mich an euch ziehen, und Ich werde euch ewiglich nicht mehr verlassen.... Denn die Liebe bin Ich Selbst, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm.... Und das innige Gebet schließt gleichfalls das Kind mit dem Vater zusammen und ermöglicht es, daß Meine Kraft überfließen kann, immer Meinen Willen auszuführen.... Und seid ihr verbunden mit Mir, dann brauchet ihr nichts mehr zu fürchten.... weder Meinen Gegner noch das kommende Ende, denn dann gehöret ihr zu den Meinen, die standhalten bis zum Ende und die Ich schützen werde in leiblicher und geistiger Not.... Ihr brauchet nur euren Willen Mir zu schenken, ihn dem Meinen zu unterordnen und eure Gedanken des öfteren in geistige Sphären schweifen zu lassen.... Und Meine Liebe wird euch erfassen und euch geleiten bis an euer Lebensende.... Ich werde neben euch gehen, ihr werdet nicht mehr einsam und verlassen sein.... Dann schreitet ihr an Meiner Hand und kehret heim ins Vaterland....

Amen

